

Folgen der COVID-19-Pandemie für den Berufsbildungs- und Lehrstellenmarkt in der Gastronomie und Hotellerie

Bericht 2: Interessen und Bewerbungsverhalten von Jugendlichen

Report

Author(s):

Dändliker, Lena (D); Oswald-Egg, Maria Esther (D); Bolli, Thomas (D); Renold, Ursula (D)

Publication date:

2022-07

Permanent link:

https://doi.org/10.3929/ethz-b-000556328

Rights / license:

In Copyright - Non-Commercial Use Permitted

Originally published in:

CES Studien 30

ETH zürich



Folgen der COVID-19-Pandemie für den Berufsbildungs- und Lehrstellenmarkt in der Gastronomie und Hotellerie

Bericht 2: Interessen und Bewerbungsverhalten von Jugendlichen

Autor*innen Forschungsgruppe:

Dändliker Lena
Oswald-Egg Maria Esther
Bolli Thomas
Renold Ursula

Forschungspartner*innen:

Urs Casty, Yousty.ch Domenica Mauch, Yousty.ch Selina Heldt, Yousty.ch

CES Studien Nr. 30, Juli 2022







Danksagung
Wir danken der HotellerieSuisse für die Finanzierung dieses Berichtes. Wir danken Yousty.ch für die Bereitstellung der Daten.
2

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 4					
Exec	utive Summary	6			
1	Einleitung	12			
1.1	Ausgangslage	12			
1.2	Fragestellungen	13			
2	Forschungsdesign	14			
2.1	Daten	14			
2.2	Erläuterung der Untersuchungsgegenstände	15			
2.2.1	Definition der Indikatoren	15			
2.2.2	Definition der Vergleichsgruppen	20			
2.2.3	Definition der Zeitabschnitte	22			
2.3	Methodik	24			
3	Resultate	26			
3.1	Bewerbungsverhalten	26			
3.2	Interessen für Berufe	43			
3.3	Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten	55			
3.4	Interessen für Charakteristiken der Arbeit	66			
4	Schlussfolgerungen, Einschränkungen und Ausblick	74			
4.1	Schlussfolgerungen zum Bewerbungsverhalten	74			
4.2	Schlussfolgerungen zu den Interessen für Berufe	76			
4.3	Schlussfolgerungen zum Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten	78			
4.4	Schlussfolgerungen aus den Interessen für Charakteristiken der Arbeit	80			
4.5	Schlussfolgerungen zu den Präferenzen der potenziellen Lernenden für Berufe im E	3erufsfeld			
«Gas	tronomie und Hotellerie»	81			
4.6	Einschränkungen und Ausblick	83			
Anha	ang	85			
A1 Q	uellenverzeichnis	85			
A2 Al	bbildungsverzeichnis	86			
Inforn	mationen zu den Autor*innen	90			
Inforn	nformationen zu den Forschungspartner*innen				

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Obersicht der Untersuchungsgegenstande	b
Abbildung 2: Szenarien für Bewerbungsprozesse	8
Abbildung 3: Die Vergleichsgruppen 2	0
Abbildung 4: Zeitabschnitte und Covid-19-Massnahmen im Überblick 2	3
Abbildung 5: Anzahl Bewerbungen pro Zeitabschnitt und Jugendlichen 2	7
Abbildung 6: Bewerbungen nach Berufsfeldern in vierteljährlichen Zeitabschnitten 2	9
Abbildung 7: Bewerbungen nach Berufsfeldern in halbjährlichen Zeitabschnitten 3	0
Abbildung 8: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitte	n
3	2
Abbildung 9: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten 3	3
Abbildung 10: Bewerbungen in Berufen der «Gastronomie» 3	4
Abbildung 11: Bewerbungen in Berufen der «Hotellerie» 3	5
Abbildung 12: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht 3	6
Abbildung 13: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität	8
Abbildung 14: Alternative Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen au	Jf
Berufsfelder 3	9
Abbildung 15: Alternative Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen au	uf
Berufe 4	1
Abbildung 16: Anzahl Berufs-Finder pro Zeitabschnitt und Jugendlicher 4	5
Abbildung 17: Interesse für Berufsfelder in vierteljährlichen Zeitabschnitten 4	6
Abbildung 18: Interesse für Berufsfelder in halbjährlichen Zeitabschnitten 4	7
Abbildung 19: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitten 4	8
Abbildung 20: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten 4	9
Abbildung 21: Interesse für Berufe in der «Gastronomie» 5	0
Abbildung 22: Interesse für Berufe in der «Hotellerie» 5	
Abbildung 23: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht 5.	2
Abbildung 24: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität 5	3
Abbildung 25: Anzahl Bewerbungen von Jugendlichen mit Berufs-Finder 5	6
Abbildung 26: Bewerbungen nach Interesse für Berufsfelder in vierteljährlichen Zeitabschnitten 5	7
Abbildung 27: Bewerbungen nach Interesse für Berufsfelder in halbjährlichen Zeitabschnitten 5	
Abbildung 28: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährliche	n
Zeitabschnitten 6	
Abbildung 29: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährliche	n
Zeitabschnitten 6	
Abbildung 30: Alternative Bewerbungen auf Berufsfelder bei Interesse an der «Gastronomie» un	d
«Hotellerie»	
Abbildung 31: Alternative Bewerbungen auf Berufe bei Interesse an der «Gastronomie» un	d
«Hotellerie»	4
Abbildung 32: Beliebteste Charakteristiken der Arbeit 6	7
Abbildung 33: Relevante Charakteristiken der Arbeit in der «Gastronomie» und «Hotellerie» 6	
Abbildung 34: Relevante Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nac	
Geschlecht 7	
Abbildung 35: Relevante Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und «Hotellerie» be	эi
Jugendlichen nach Urbanität 7.	

Abbildung 36: Bewerbungen nach Interesse für Berufe der «Gastronomie»	86
Abbildung 37: Bewerbungen nach Interesse für Berufe der «Hotellerie»	87
Abbildung 38: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach	Geschlech
	88
Abbildung 39: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach U	Jrbanität 89

Executive Summary

Ausgangslage und Fragestellung

Die Gastronomie und Hotellerie Branchen hatten während der Covid-19-Pandemie aufgrund der zahlreichen Schliessungen und Einreisebeschränkungen einen schweren Stand. Doch auch schon vor der Pandemie mussten die Branchen mit Fachkräftemangel kämpfen. Dieser Bericht untersucht daher die Fragestellung, wie sich die Präferenzen der potenziellen Lernenden für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit und insbesondere während der Covid-19-Pandemie verändert haben. Diese Fragestellung haben wir in vier spezifische Fragestellungen unterteilt: 1) das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen, 2) die Interessen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» anhand des Berufs-Finder-Tools auf Yousty.ch, 3) der Einfluss der Interessen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» auf das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen und 4) die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit.

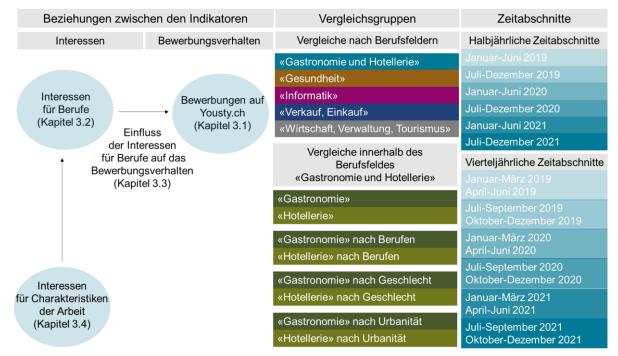
Forschungsdesign

Die Daten für die Analyse stammen von der Lehrstellenplattform Yousty.ch. Sie enthalten Informationen zu Bewerbungen von Jugendlichen über Yousty.ch, zu den Angaben der Jugendlichen im Berufs-Finder (ein Online-Tool auf Yousty.ch) und zu persönlichen Charakteristiken der Jugendlichen wie Geschlecht oder Wohnregion. Mit diesen Daten können wir die oben genannten Fragestellungen analysieren. Wir betrachten dabei den Zeitraum von Januar 2019 bis Dezember 2021. Abbildung ES 1 zeigt eine Übersicht der Untersuchungsgegenstände.

Der linke Teil, «Beziehungen zwischen den Indikatoren», zeigt die vier Fragestellungen auf. Der mittlere Teil, «Vergleichsgruppen», zeigt, nach welchen Anhaltspunkten wir die Daten genauer untersuchen. Für den «Vergleich nach Berufsfeldern» haben wir zusätzlich zum Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» vier weitere Berufsfelder hinzugezogen. Die Berufsfelder «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» haben wir aufgrund der Ähnlichkeit bezüglich dem engen Kundenkontakt hinzugezogen, wobei insbesondere das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ebenfalls von Schliessungen während der Covid-19-Pandemie betroffen war. Die Berufsfelder «Informatik» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» haben wir aufgrund ihrer Möglichkeiten zum Home-Office ausgewählt, wobei diese Berufsfelder anders von der Covid-19-Pandemie betroffen waren als das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Beim «Vergleich innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» untersuchen wir die Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» separat, da sie unterschiedlichen Covid-19-Massnahmen ausgesetzt waren. Zudem interessiert uns, ob die Entwicklung in den beiden Berufsgruppen bei allen zugehörigen Berufen stattgefunden hat. Weiter unterscheiden wir zwischen den Geschlechtern und der Urbanität der Jugendlichen. Der rechte Teil der Abbildung ES 1, «Zeitabschnitte», zeigt die beiden Zeiteinteilungen, welche wir für die Analysen verwenden. Dies ist einerseits eine halbjährliche Zeiteinteilung und andererseits eine vierteljährliche Zeiteinteilung, damit wir allfällige Covid-bedingte Änderungen in den Interessen und im Bewerbungsverhalten der Jugendlichen analysieren können.

Wir nutzen für die Analyse der Daten die deskriptive Methode, in dem wir den Mittelwert eines Indikators berechnen und diesen über die Zeit verfolgen oder mit dem Wert entsprechender Vergleichsgruppen vergleichen.

Abbildung ES 1: Übersicht der Untersuchungsgegenstände



Bemerkungen: Die Abbildung zeigt eine Übersicht der Indikatoren, der Vergleichsgruppen und der Zeitabschnitte. Auf der Iinken Seite der Abbildung sind die Indikatoren und die Beziehungen zwischen den Indikatoren abgebildet und in welchen Teilkapiteln der Resultate diese analysiert werden. In der Mitte der Abbildung werden die Vergleichsgruppen gezeigt. Die rechte Seite zeigt, wie die Einteilung der Zeitabschnitte zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 erfolgt.

Ergebnisse

Bewerbungsverhalten

Die Ergebnisse zum Bewerbungsverhalten der Jugendlichen zeigen bei den Vergleichen nach Berufsfeldern, dass sich die Jugendlichen mehrheitlich in der ersten Hälfte des Jahres auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben und der Anteil dieser Bewerbungen über die Zeit zwischen 2019 und 2021 stetig rückläufig war. Bei den anderen untersuchten Berufsfeldern zeigt sich kein solcher negativer Trend, wobei wir einen positiven, stetigen Verlauf im Berufsfeld «Informatik» und einen akzentuierten Anstieg im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» sehen. Die Trends in den Berufsfeldern «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» sind in etwa konstant.

Die Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» offenbaren, dass sich die Jugendlichen häufiger in der «Gastronomie» als in der «Hotellerie» bewerben, wobei sich die Bewerbungen in der «Gastronomie» absolut gesehen etwas stärker reduziert haben als in der «Hotellerie». Zudem war der Rückgang stetig in der «Gastronomie», während er in der «Hotellerie» eher schwankend war. Dies gilt allerdings nicht für alle Berufe, denn Bewerbungen in den Berufen «Koch/Köchin EFZ» und Hauswirtschaft waren über die Zeit eher konstant. Ebenfalls zeigt sich ein Unterschied bei den Geschlechtern, wobei sich die jungen Frauen häufiger in «Hotellerie»-Berufen und die jungen Männer öfter in «Gastronomie»-Berufen bewerben. Allerdings haben sich über die Zeit nur die jungen Männer weniger häufig in «Gastronomie»- sowie in «Hotellerie»-Berufen beworben und die jungen Frauen haben ihr Bewerbungsverhalten nicht angepasst. Beim Vergleich nach Urbanität zeigt sich, dass sich Jugendliche aus ruralen Gebieten öfter als Jugendliche aus urbanen Gebieten auf «Gastronomie»-Berufe und auch minim häufiger auf «Hotellerie»-Berufe bewerben. Sowohl Jugendliche aus urbanen als

auch aus ruralen Gebieten haben sich stetig weniger in der «Gastronomie» als auch in der «Hotellerie» beworben.

Interessen der Jugendlichen für Berufe

Die Ergebnisse zu den Interessen der Jugendlichen veranschaulichen, dass sich die Jugendlichen relativ häufig für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessieren. Allerdings ist dieses Interesse über die Zeit stetig etwas zurückgegangen. Bei den anderen untersuchten Berufsfeldern zeigt sich dies nur ansatzweise beim Berufsfeld «Verkauf, Einkauf», während ansonsten die Trends der Interessen eher konstant ausfallen («Gesundheit», «Informatik», «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus»).

Die Vergleiche zeigen zudem, dass das Interesse für die «Hotellerie» insgesamt höher ist als für die «Gastronomie», wobei sich die Jugendlichen im Verlaufe der Zeit allerdings weniger für «Hotellerie»-Berufe interessierten, während ihr Interesse für die «Gastronomie» über die Zeit gleichgeblieben ist. Eine Ausnahme ist erneut der in der «Gastronomie» dominierende Beruf «Koch/Köchin EFZ», welcher bei den Jugendlichen beliebter geworden ist. Bei der «Hotellerie» ist das Interesse für alle Berufe, inklusive dem beliebtesten Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ», etwas gesunken. Bei den Vergleichen nach Geschlecht zeigt sich, dass sich die jungen Frauen sowohl mehr für die «Gastronomie» als auch mehr für die «Hotellerie» interessieren als junge Männer. Die Interessen haben sich allerdings bei beiden Geschlechtern für «Gastronomie»-Berufe nicht verändert und für «Hotellerie»-Berufe reduziert. Die Vergleiche nach Urbanität zeigen, dass «Gastronomie»-Berufe bei den Jugendlichen aus ruralen Gebieten etwas beliebter sind als bei jenen aus urbanen Gebieten, während beide gleichgrosses Interesse für die «Hotellerie» zeigen. Die Trends der Interessen über die Zeit sind gleichbleibend für die «Gastronomie» und geringer für die «Hotellerie» für beide Gruppen Jugendlicher.

Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten

Die Ergebnisse zum Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten zeigen, dass sich der Anteil Bewerbungen nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit auf einem konstanten Niveau bewegt. Dies lässt sich in der Tendenz auch beim Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» beobachten, während die Häufigkeiten der Bewerbungen nach Interesse für das Berufsfeld «Informatik» gestiegen und für das Berufsfeld «Gesundheit» etwas zurückgegangen sind. Beim Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» lässt sich kein eindeutiger Trend feststellen, wobei dieser zunächst stark ansteigend ist und im Anschluss wieder sinkt.

Zudem wird deutlich, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse in der «**Gastronomie**» in etwa ähnlich hoch ist wie in der «**Hotellerie**». Dabei veränderte sich dieser Anteil für die «Gastronomie» kaum über die Zeit, während sich Jugendliche minim weniger oft nach Interesse in der «Hotellerie» beworben haben.

Die Abbildung ES 2 zeigt eine Übersicht der bisherigen Ergebnisse (aus Kapitel 3.1 bis Kapitel 3.3).

Abbildung ES2: Übersicht der Ergebnisse

	Bewerbungen auf Yousty.ch	Interessen für Berufe	Einfluss der Interessen für Berufe auf das Bewerbungsverhalten
Vergleiche nach Berufsfeldern			
«Gastronomie und Hotellerie»	Rückgang	Rückgang	Konstant
«Gesundheit»	Konstant	Konstant	Rückgang
«Informatik»	Anstieg	Konstant	Anstieg
«Verkauf, Einkauf»	Konstant	Rückgang	Konstant
«Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus»	Anstieg	Konstant	Anstieg und Rückgang
Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie»			
«Gastronomie»	Rückgang	Konstant	Konstant
«Hotellerie»	Rückgang	Rückgang	Rückgang
«Gastronomie» nach Berufen	Rückgang ausser konstant Koch/Köchin EFZ	Konstant ausser Anstieg Koch/Köchin EFZ	-
«Hotellerie» nach Berufen	Rückgang ausser Hauswirtschaft	Rückgang bei allen Berufen	-
«Gastronomie» nach Geschlecht	Rückgang junge Männer Konstant junge Frauen	Konstant junge Männer Konstant junge Frauen	-
«Hotellerie» nach Geschlecht	Rückgang junge Männer Konstant junge Frauen	Rückgang junge Männer Rückgang junge Frauen	-
«Gastronomie» nach Urbanität	Rückgang urbane Gebiete Rückgang rurale Gebiete	Konstant urbane Gebiete Konstant rurale Gebiete	-
«Hotellerie» nach Urbanität	Rückgang urbane Gebiete Rückgang rurale Gebiete	Rückgang urbane Gebiete Rückgang rurale Gebiete	-

Bemerkungen: Die Abbildung zeigt einen Überblick der Ergebnisse aus den Kapiteln 3.1, 3.2 und 3.3. Dabei werden in Stichworten die wichtigsten Funde zu den Veränderungen über die Zeit in den einzelnen Vergleichsgruppen gezeigt.

Alternative Bewerbungen

Eine Analyse alternativer Bewerbungen untersucht, in welchen Konkurrenz-Berufsfeldern und -Berufen sich Jugendliche ebenfalls bewerben. Dabei werden zwei Gruppen von Jugendlichen untersucht. Jugendliche, welche sich auf einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben und Jugendliche, welche an diesem Berufsfeld im Berufs-Finder Interesse bekunden. Die Ergebnisse für die erste Gruppe Jugendlicher zeigen, dass Jugendliche, welche sich auf einen «Gastronomie»- oder «Hotellerie»-Beruf beworben haben, sich häufig in den Konkurrenz-Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit» bewerben. Bei den Bewerber*innen in der «Gastronomie» ist das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» das beliebteste Konkurrenz-Berufsfeld. Allerdings bewerben sich Bewerber*innen in der «Gastronomie» am häufigsten in derselben Berufsgruppe nochmals. Bei den Bewerber*innen in der «Hotellerie» dominiert das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» als Konkurrenz-Berufsfeld gefolgt von den Berufsfeldern «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit». Diese Jugendlichen bewerben sich daher weniger häufig ein weiteres Mal in der «Hotellerie». Die

Ergebnisse für die zweite Gruppe Jugendlicher zeigen, dass auch bei Jugendlichen, welche sich aufgrund von Berufscharakteristiken für die «Gastronomie» oder «Hotellerie» interessieren, die Berufsfelder «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder sind und dass Unterschiede zwischen der «Gastronomie» und «Hotellerie» bezüglich Konkurrenz bestehen. Bei Interesse an der «Gastronomie» ist ebenfalls der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» am höchsten. Allerdings weisen die Berufsfelder «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» und «Gesundheit» ähnlich hohe Anteile auf. Bei Interesse an der «Hotellerie» ist der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» mit Abstand am höchsten.

Interessen für Charakteristiken der Arbeit

Bei der Analyse der Interessen der Jugendlichen, der für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit, zeigen die Ergebnisse, dass die Jugendlichen am liebsten mit Menschen zusammenarbeiten und etwas weniger gerne mit Lebensmitteln. Die Zusammenarbeit mit Menschen ist bei den Jugendlichen die beliebteste aller Charakteristiken der Arbeit. Die Veränderungen dieser Interessen über die Zeit sind dabei relativ gering. Allerdings hat sich das Interesse der Jugendlichen für die kaufmännischen Charakteristiken der Arbeit (Büro- und Computerarbeiten) sowie das Anwenden von Fremdsprachen etwas reduziert, was drei relevante Charakteristiken der Arbeit in der «Hotellerie» sind. Der Vergleiche nach Geschlecht zeigt, dass sich junge Frauen besonders für Charakteristiken mit nahem Kontakt zu Menschen interessieren, während junge Männer mehr an kaufmännischen Charakteristiken interessiert sind. Das Interesse an kaufmännischen Charakteristiken hat sich bei den jungen Frauen etwas reduziert, während es bei den jungen Männern konstant blieb und ihr Interesse eher bei der Anwendung von Fremdsprachen zurückging. Bei den Vergleichen nach Urbanität lassen sich fast keine Unterschiede zwischen Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten ausmachen. In der Tendenz interessieren sich die Jugendlichen aus urbanen Gebieten etwas mehr für die in der «Hotellerie» relevanten kaufmännischen Charakteristiken der Arbeit (Büro- und Computerarbeiten) und das Anwenden von Fremdsprachen.

Schlussfolgerungen

Die Jugendlichen haben ein Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Insbesondere die «Zusammenarbeit mit anderen Menschen» ist eine wichtige Charakteristik für die Berufswahl der Jugendlichen in diesem Berufsfeld, aber auch bei der Berufswahl insgesamt am beliebtesten. Dennoch decken die Interessen an den Berufen der «Gastronomie und Hotellerie» nur einen Drittel aller Bewerbungen, so dass zwei Drittel der Bewerbungen aus anderen Gründen geschehen. So erfolgen beispielsweise bei Interesse an der «Hotellerie» rund die Hälfte der Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus». Ein möglicher Grund könnte sein, dass die Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» als Notfalllösungen gewählt werden und nicht erste Wahl sind. Dafür spricht, dass die Bewerbungen mehrheitlich im ersten Halbjahr stattfinden. Diese Vermutung könnte insbesondere für die «Hotellerie» der Fall sein, da sich Bewerber*innen in der «Hotellerie» weniger häufig nochmals in derselben Berufsgruppe bewerben, als dies bei der «Gastronomie» der Fall ist. Unterschiede zwischen der «Gastronomie» und «Hotellerie» zeigen sich auch in den Konkurrenz-Berufsfeldern, wobei dies für die «Gastronomie» eher das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist und für das die «Hotellerie» insbesondere das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus».

Aus den Daten geht weiter hervor, dass das Interesse an Berufen der «Gastronomie und Hotellerie» leicht rückläufig war, jedoch nicht so stark, dass es die gesamte Reduktion in den Anzahl Bewerbungen des Berufsfeldes erklären könnte. Dies ist insbesondere in der «Gastronomie der Fall, da die entspre-

chenden Interessen sich kaum verändert haben. Hingegen deckt sich der Rückgang in den Bewerbungen der «Hotellerie» eher mit einem sinkenden Interesse an dieser Berufsgruppe, wobei insbesondere die Interessen für kaufmännischen Charakteristiken der Arbeit betroffen waren.

Der Rückgang in den Bewerbungen für die Berufe in der «Gastronomie» war eher nicht Covid-bedingt, da dieser Rückgang sehr regelmässig stattfand. Somit müssen für die «Gastronomie» andere, längerfristige Gründe ausschlaggebend sein für die rückläufige Entwicklung. Hingegen scheint der Rückgang in den Bewerbungen der «Hotellerie»-Berufe zum Teil auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen zu sein. Insbesondere das Bewerbungsverhalten der männlichen Jugendlichen und der Jugendlichen in ruralen Gebieten scheint von der Pandemie beeinflusst worden zu sein.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Situation für die Arbeitgeber*innen in den Branchen der Gastronomie und Hotellerie sieht nach der Covid-19-Pandemie nicht rosig aus. Die Arbeitgeber*innen haben unter anderem Mühe, geeignete Fachkräfte für die zu besetzenden Stellen in ihren Betrieben zu finden (Bissig 2022). Als Dienstleistungsbetriebe mit engem physischem Kontakt zum Endkunden war diese Branche besonders stark von der Pandemie betroffen. Die Massnahmen während der Pandemie, wie zum Beispiel die zeitweise Schliessung der Restaurants, die Reduktion von Anlässen wie Hochzeiten oder die Einschränkungen für die Einreise ausländischer Übernachtungsgäste, haben zu einer unsicheren Lage auf dem Arbeitsmarkt der Gastronomie und Hotellerie Branchen geführt. Die Arbeitnehmer wurden mit Entlassungen, Kurzarbeit und insbesondere die Saisonniers mit Arbeitslosigkeit konfrontiert. Dies hat bei den Arbeitnehmer*innen zum Überdenken ihrer Alternativen geführt und dadurch zu Umschulungen in andere Branchen (Pfaffhauser 2022). Ein Teil dieser Fachkräfte kommen nicht mehr zurück, sondern bleiben in ihren neuen Berufen (Bissig 2022).

Doch auch schon vor der Pandemie hatte die Branche mit Fachkräftemangel zu kämpfen. Die Attraktivität der Arbeitsstellen in der Hotellerie war bereits vor der Pandemie im Sinkflug und die Branche als Arbeitgeber zusehends unbeliebter (htr.ch 2019). Dies war auch auf dem Lehrstellenmarkt spürbar. Im Lehrjahr 2018/2019 waren beim Lehrstart noch über 900 Lehrstellen in der Gastronomie unbesetzt (Maurer 2018). Ohne genügend Nachwuchs auszubilden, kann der Fachkräftemangel nicht behoben werden, aber dafür braucht es genügend Jugendliche, die in die Berufe der Gastronomie und Hotellerie einsteigen wollen. Jedoch ist nicht jeder Beruf in der Branche gleich betroffen. In einer Statistik von Yousty.ch über die beliebtesten Lehrberufe, schaffte es der Beruf «Koch/Köchin EFZ» im Jahr 2019 auf Platz 10 (Näf 2021).

Um die Problematik des Fachkräftemangels zu beheben, sind diverse Ideen im Umlauf. So schlagen die einen höhere Löhne in der Branche vor, um Fachkräfte anzuziehen (Stünzi 2022). Andere möchten die Arbeitsbedingungen verbessern, in dem zum Beispiel eine 4-Tage Woche zu vollem Pensum eingeführt oder die Zimmerstunde abgeschafft wird (Machac 2022). Damit die geeigneten Massnahmen für die Behebung des Fachkräftemangels eruiert werden können, ist eine Analyse nötig, die sichtbar macht, woher die Probleme genau stammen. Sind tatsächlich die Arbeitsbedingungen und die Löhne Schuld am momentanen Fachkräftemangel oder haben sich während der Pandemie auch noch die Präferenzen der Arbeitnehmer*innen für gewisse Arbeiten verändert? Dieser Bericht untersucht diese Frage anhand des Bewerbungsverhaltens von Jugendlichen auf eine Lehrstelle in der Gastronomie und Hotellerie. Dabei verwenden wir im Folgenden den Begriff Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Der Grund ist, dass wir nicht zwischen jenen Betrieben unterscheiden, welche in der Branche des Gastgewerbes sind, und solchen, welche Stellen in diesem Berufsfeld ausschreiben, aber nicht Teil der Branche sind, wie zum Beispiel Spitäler.

1.2 Fragestellungen

In Anlehnung an die Ausgangslage des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» befasst sich dieser Bericht mit den folgenden Fragestellungen:

Generelle Fragestellung

Wie haben sich die Präferenzen der potenziellen Lernenden für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit und insbesondere während der Covid-19-Pandemie verändert?

Um dieser Fragestellung gerecht zu werden, haben wir uns mit vier spezifischen Fragestellungen befasst, welche zusammen eine Antwort auf die Fragestellung liefern sollen. Diese spezifischen Fragestellungen untersuchen 1) das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen, 2) die Interessen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» anhand des Berufs-Finder-Tools auf Yousty.ch, 3) den Einfluss der Interessen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» auf das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen und 4) die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit. Der genaue Wortlaut dieser vier Fragestellungen ist folgendermassen:

Spezifische Fragestellungen

Fragestellung 1: Bewerbungsverhalten

Wie häufig bewerben sich Jugendliche in Berufen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» und wie hat sich diese Häufigkeit über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert?

Fragestellung 2: Interessen für Berufe

Wie stark interessieren sich Jugendliche für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» und wie hat sich dieses Interesse über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert?

Fragestellung 3: Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten

Wie häufig bewerben sich Jugendliche in Berufen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» nach Interesse und wie hat sich diese Häufigkeit über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert?

Fragestellung 4: Interessen für Charakteristiken der Arbeit

Gibt es verbunden mit dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bestimmte Charakteristiken der Arbeit, bei denen sich die Interessen der Jugendlichen über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert haben?

Unser Vorgehen, um diese Fragestellungen zu beantworten, beschreiben wir im kommenden Kapitel.

2 Forschungsdesign

Im Folgenden beschreiben wir das Forschungsdesign, welches wir in diesem Bericht anwenden. Wir starten mit einer Erläuterung der Daten und skizzieren anschliessend die Untersuchungsgegenstände, welche eine Erklärung der unterschiedlichen Indikatoren und Vergleichsgruppen beinhalten sowie eine Begründung der untersuchten Zeitabschnitte. Zuletzt stellen wir die Methodik vor, welche wir für die Analyse der Daten verwenden.

2.1 Daten

Die Daten stammen von der Yousty AG. Die Yousty AG betreibt die Plattform Yousty.ch, welche eine der grössten Online-Lehrstellenplattformen in der Schweiz ist. Alle Firmen, welche eine Lehrstelle über yousty.ch oder berufsberatung.ch ausschreiben, sind auf der Lehrstellenplattform vertreten (kostenlos). Somit sind auch alle Branchen vertreten.

Zur Analyse der Daten werden zwei Datensätze der Lehrstellenplattform Yousty.ch der Yousty AG verwendet. Zum einen sind dies die Daten von Bewerbungen der Jugendlichen über Yousty.ch und zum anderen die Daten des Online-Tools Berufs-Finder¹. Wir schränken die Datensätze anhand von zwei Kriterien ein. Erstens bestimmen wir eine Alterseingrenzung und belassen nur Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren im Datensatz. Die untere Grenze ist so gewählt, dass die Jugendlichen im Schnitt in der ersten Klasse der Sekundarstufe I sind, wo die Auseinandersetzung mit der Berufswahl im Unterricht thematisiert wird. Die obere Grenze ist so gewählt, dass wir Jugendliche einschliessen, welche ein Schuljahr repetieren, ein 10. Schuljahr anhängen oder ein sonstiges Zwischenjahr einlegen, jedoch ältere Jugendliche ausschliessen, da dort nicht mehr von einer ersten Berufswahl ausgegangen werden kann. Zweitens lassen wir nur Personen im Datensatz, welche in der Datenbank von Yousty.ch als Schüler*innen registriert sind.

Bewerbungen auf Yousty.ch

Die Erste Datenquelle, die herangezogen wird, sind Bewerbungen, die auf Yousty.ch vermittelt werden. Die Lehrstellenplattform erfasst dabei die Berufe, auf welche sich die Jugendlichen bewerben. Somit können Schlüsse über das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen gemacht werden und wie sich dieses über die Zeit verändert. Um Bewerbungen über das Portal versenden zu können, müssen sich die Jugendlichen registrieren. Daher sind auch Daten über die Jugendlichen vorhanden, wie zum Beispiel das Geschlecht, die Wohnregion oder der gewünschte Lehrstart. Zudem kann auch der Berufsfindungsprozess der Jugendlichen observiert werden, in dem ihre Interessen für Berufe, welche durch den Berufs-Finder ersichtlich sind, mit ihrem anschliessenden Bewerbungsverhalten in Beziehung gesetzt wird.

Bei den Bewerbungen schränken wir den Datensatz noch weiter ein, in dem wir nur Bewerbungen berücksichtigen, welche höchstens 2 Jahre vor dem Stellenbeginn versendet wurden. Wir schliessen sowohl Berufe mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Abschluss wie auch Berufe mit einem Eidgenössischem Berufsattest (EBA) in unsere Analyse ein.

¹ https://www.yousty.ch/de-CH/berufswahl

Der Berufs-Finder

Die Daten des Berufs-Finders sind die zweite Quelle für die Analysen. Der Datensatz enthält die Berufs-Finder Resultate von allen Jugendlichen, welche sich vor der Benützung des Tools registriert haben. Dieses Tool soll Jugendlichen bei der Berufswahl helfen, damit sie neue Berufe entdecken können und herausfinden, welcher Beruf am besten zu ihnen passt. Die Jugendlichen beantworten dabei 33 Fragen zu Charakteristiken der Arbeit. Ein Beispiel für eine Charakteristik der Arbeit ist «Ich arbeite gerne mit Lebensmitteln», wobei die Jugendlichen auf einer Skala von 1 (gar nicht gerne) bis 4 (sehr gerne) beurteilen, wie gerne sie diese Aktivitäten tun oder tun wollen. Als Ergebnis erhalten die Jugendlichen 20 Berufsvorschläge, die basierend auf ihren Angaben zu den Charakteristiken der Arbeit, am besten zu ihnen passen. Der Berufs-Finder schlägt dabei ausschliesslich Berufe mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Abschluss vor.

Die vorgeschlagenen Berufe haben eine Rangfolge, wobei die drei bestpassendsten Berufe zuoberst angezeigt werden, gefolgt von einer Liste mit den Berufen auf den Rängen vier bis 20. Die Rangfolge entsteht durch die Übereinstimmung mit dem Beruf (in Prozent), die auf einem von Yousty.ch entwickelten Algorithmus basiert. 100% bedeutet, dass der Beruf perfekt in Einklang ist mit den angegebenen Interessen für die Charakteristiken der Arbeit der Jugendlichen und 0% bedeutet, dass dies gar nicht der Fall ist. Je mehr die Jugendlichen in ihren Angaben von diesen «perfekten» Antworten für einen bestimmten Beruf abweichen, desto mehr weicht der Prozentsatz für diesen Beruf im Endergebnis von 100% ab.

Die Daten zu den drei bestpassendsten Berufen und ihren Prozentangaben sind seit August 2018 verfügbar. Seit dem 15. Januar 2019 werden zudem die Berufe der Ränge vier bis 20 und ihre Prozentangaben sowie die Angaben der Jugendlichen zu ihren Interessen bei den 33 Charakteristiken der Arbeit erfasst. Auch wird der Zeitpunkt gespeichert, wann die Jugendlichen den Berufs-Finder ausgeführt haben. Diese Datenquelle ermöglicht es somit, die Interessen der Jugendlichen für Berufe sowie für Charakteristiken der Arbeit zu beobachten und mögliche Veränderungen über die Zeit festzustellen.

2.2 Erläuterung der Untersuchungsgegenstände

Dieses Kapitel erläutert die Indikatoren, die zur Beantwortung der Fragestellung untersucht werden, die Vergleichsgruppen sowie die Einteilung in Zeitabschnitte. Abbildung 1 zeigt eine Übersicht der Untersuchungsgegenstände. Die Indikatoren werden in Interessen und Bewerbungsverhalten von Jugendlichen eingeteilt, wobei die Abbildung verdeutlicht, wie die Indikatoren zueinander in Beziehung stehen und in welchen Teilkapiteln der Resultate die Indikatoren und Beziehungen zwischen den Indikatoren analysiert werden. Diese Indikatoren werden einerseits nach Unterschieden in verschiedenen Vergleichsgruppen und andererseits über die Zeit untersucht. Dabei wird zwischen Vergleichen nach Berufsfeldern und Vergleichen innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» unterschieden. Um herauszufinden, wie sich die Indikatoren über die Zeit verändern, werden zum einen vierteljährliche und zum anderen halbjährliche Zeitabschnitte definiert. Folgend werden die Indikatoren (Kapitel 2.2.1), Vergleichsgruppen (Kapitel 2.2.2) und Zeitabschnitte (Kapitel 2.2.3) im Detail erläutert.

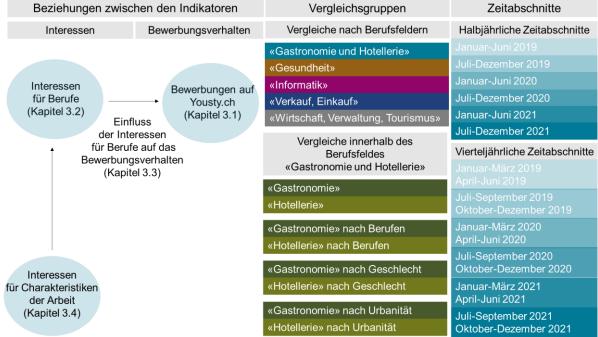
2.2.1 Definition der Indikatoren

Dieses Kapitel definiert die Indikatoren, die zur Beantwortung der Fragestellungen analysiert werden. Zum einen wird das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen auf Yousty.ch analysiert. Zum anderen werden Interessen von Jugendlichen für Berufe sowie für Charakteristiken der Arbeit angeschaut. Abbildung 1 veranschaulicht die Beziehungen zwischen den einzelnen Indikatoren.

Abbildung 1: Übersicht der Untersuchungsgegenstände

Beziehungen zwischen den Indikatoren

Ver



Bemerkungen: Die Abbildung zeigt eine Übersicht der Indikatoren, der Vergleichsgruppen und der Zeitabschnitte. Auf der Iinken Seite der Abbildung sind die Indikatoren und die Beziehungen zwischen den Indikatoren abgebildet und in welchen Teilkapiteln der Resultate diese analysiert werden. In der Mitte der Abbildung werden die Vergleichsgruppen gezeigt. Die rechte Seite zeigt, wie die Einteilung der Zeitabschnitte zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 erfolgt.

Bewerbungsverhalten

Die Plattform Yousty.ch erlaubt es, registrierten Jugendlichen über die Plattform Bewerbungen für Lehrstellen zu versenden, welche auf Yousty.ch ausgeschrieben sind. Das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen untersuchen wir anhand der über die Plattform Yousty.ch versendeten Bewerbungen. Die Untersuchungseinheit ist eine einzelne Bewerbung, wobei die Jugendlichen in einem Bewerbungsprozess normalerweise mehrere Bewerbungen über einen gewissen Zeitraum versenden.

Zum einen schauen wir uns die eingegangenen Bewerbungen in einem bestimmten Berufsfeld oder Beruf an. Bewirbt sich ein Jugendlicher beispielsweise als «Hotelfachmann/-frau EFZ», dann zählt dies als eine Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Bewirbt sich dieselbe Person zu einem späteren Zeitpunkt als «Augenoptiker/in EFZ», dann zählt dies als eine Bewerbung im Berufsfeld «Gesundheit» (siehe Kapitel 2.2.2 zu den Vergleichsgruppen). Somit wird also für jede einzelne Bewerbung eine binäre Skala (1 = Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie», 0 = Bewerbung in anderem Berufsfeld als «Gastronomie und Hotellerie») verwendet. Analog wird der Indikator für Bewerbungen in anderen Berufsfeldern definiert.

Zum anderen nehmen wir Analysen alternativer Bewerbungen vor, in welchen wir konkurrierende Berufsfelder bei der Berufswahl der Jugendlichen identifizieren. Dafür werden in der ersten Konkurrenzanalyse nur jene Jugendlichen berücksichtigt, welche eine Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie

und Hotellerie» versendet haben. Um diese Konkurrenzanalyse vorzunehmen, können zudem nur Jugendliche berücksichtigt werden, welche mindestens zwei Bewerbungen versendet haben. Dabei werden jene Berufsfelder und Berufe betrachtet, auf welche sich diese Jugendlichen neben einer Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben. Somit wird bei dieser Analyse eine Gruppe Jugendlicher untersucht, welche mittels Bewerbungsverhalten in Verbindung zum Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» gebracht werden.

Bei diesem Indikator ist zu berücksichtigen, dass nur Lehrstellen untersucht werden, welche auf Yousty.ch ausgeschrieben werden und nur Bewerbungen, welche über diese Plattform versendet werden.

Interessen für Berufe

Die Interessen für Berufe werden anhand des Online-Tools Berufs-Finder der Lehrstellenplattform Yousty.ch analysiert. Dabei beschränken wir die Analyse auf die drei bestpassendsten Berufe, die den Jugendlichen auf Yousty.ch angezeigt werden und gehen davon aus, dass diese ihre Interessen für Berufe widerspiegeln.

Die Untersuchungseinheit dieser Analyse ist das Durchführen des Berufs-Finders, wobei die Jugendlichen diesen zum Teil mehrmals durchführen. Dabei wird für jeden durchgeführten Berufs-Finder angeschaut, welche Berufe den Jugendlichen in ihren Top-3-Rängen angezeigt werden. Kommt in einem Berufs-Finder mindestens einmal ein Beruf des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» in den Top-3 vor, dann gehen wir davon aus, dass der Jugendliche ein Interesse für dieses Berufsfeld hat. Für diesen Indikator wird also eine binäre Skala (1 = Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie», 0 = kein Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie») verwendet. Analog wird das Interesse für andere Berufsfelder definiert. Ein Berufs-Finder kann somit die Empfehlung für mehrere Berufsfelder zur selben Zeit abgeben. Erhält ein Jugendlicher beispielsweise auf Rang eins den Vorschlag «Koch/Köchin EFZ» und auf Rang zwei den Vorschlag «Informatiker/in EFZ», dann zählt dieser Berufsfeld «Informatik» (siehe Einteilung der Vergleichsgruppen in Kapitel 2.2.2). Werden vom Berufsfeld «Informatik» (siehe Einteilung der Vergleichsgruppen in Kapitel 2.2.2). Werden vom Berufs-Finder allerdings zwei Berufe im gleichen Berufsfeld empfohlen, so zählen diese als nur ein Vorschlag für das Berufsfeld und nicht als zwei.

Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten

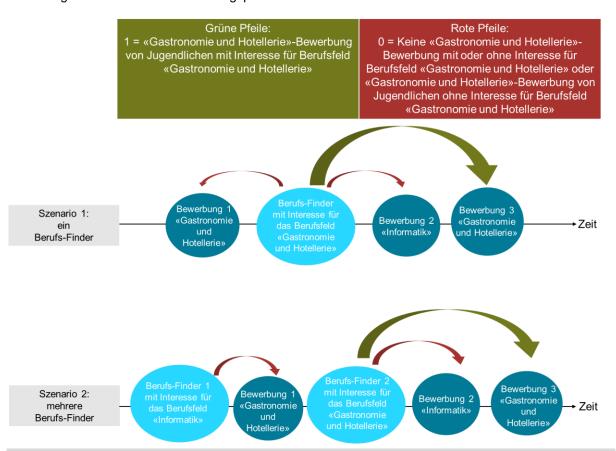
Dieser Indikator kombiniert Informationen zu dem Interesse für Berufe und dem Bewerbungsverhalten der Jugendlichen. Es wird also analysiert, wie Empfehlungen für Berufe im Berufs-Finder mit anschliessenden Bewerbungen zusammenhängen. Damit wollen wir herausfinden, ob sich die Jugendlichen nach Interesse auf bestimme Berufe bewerben oder ob womöglich andere, unbekannte Faktoren den Bewerbungsentscheid mitbeeinflussen.

In einem ersten Schritt wollen wir herausfinden, ob die Jugendlichen, welche sich für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessieren, sich im Anschluss auch auf Berufe in diesem Berufsfeld bewerben. Dies operationalisieren wir so, dass wir von einer Bewerbung nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» ausgehen, wenn ein Jugendlicher durch den Berufs-Finder eine Empfehlung für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» erhalten hat und sich anschliessend auf einen Beruf in diesem Berufsfeld bewirbt. Dabei wird eine binäre Skala (1 = «Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung von Jugendlichen mit Interesse für Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie», 0 = Keine «Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung mit oder ohne Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie

und Hotellerie» oder «Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung von Jugendlichen ohne Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»). Analog wird der Indikator für andere Berufsfelder definiert. Bei der Analyse in Kapitel 3.3 verwenden wir zur Vereinfachung die Ausdrücke «1 = Bewerbung nach Interesse» und «0 = keine Bewerbung nach Interesse».

Um diese Analyse durchführen zu können, schauen wir nur jene Jugendlichen aus der Datenbank an, die mindestens einen Berufs-Finder durchgeführt und mindestens eine Bewerbung verschickt haben. Jugendliche können sowohl mehrere Berufs-Finder gemacht als auch mehrere Bewerbungen verschickt haben. Die Durchführung des Berufs-Finders muss dabei vor der Bewerbung stattgefunden haben, damit eine 1 auf der binären Skala erfolgen kann. Abbildung 2 zeigt zwei Beispiel-Szenarien von Bewerbungsprozessen und wie wir dabei beurteilen, ob eine Bewerbung nach Interesse erfolgt. Der einfachste Fall zeigt Szenario 1: Ein Jugendlicher hat genau einen Berufs-Finder gemacht und somit haben wir nur eine Information über seine Interessen. Dabei ist dieser Berufs-Finder repräsentativ für die beruflichen Interessen des Jugendlichen und gilt als Referenz für alle Bewerbungen, die er versendet hat. Wie die Abbildung veranschaulicht, ist die Variable ««Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung nach Interesse für Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»» für Bewerbung 1 eine 0 auf der binären Skala, da die Bewerbung vor dem Durchführen des Berufs-Finders versendet wurde. Bewerbung 2 erhält ebenfalls eine 0, da zwar ein Berufs-Finder mit Empfehlung für einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» vorliegt, jedoch die Bewerbung im Berufsfeld «Informatik» erfolgt ist.

Abbildung 2: Szenarien für Bewerbungsprozesse



Bemerkungen: Die Abbildung zeigt zwei mögliche Szenarien, wie ein Bewerbungsprozess eines Jugendlichen aussehen könnte. Szenario 1 zeigt ein Beispiel, bei dem ein Jugendlicher einen Berufs-Finder durchführt hat und wir somit nur einmal eine Information über seine Interessen haben. Szenario 2 veranschaulicht einen Jugendlichen, der zwei Berufs-Finder durchführt hat und wir somit mehrmals Informationen über seine Interessen haben. Die grünen Pfeile repräsentieren Beziehungen, die wir als «Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung von Jugendlichen

mit Interesse für Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» klassifizieren und die roten Pfeile repräsentieren Beziehungen, die auf der binären Skala eine 0 erhalten.

Nur die dritte Bewerbung erhält für die Variable ««Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»» eine 1, da der Berufs-Finder vor der Bewerbung erfolgt, dieser eine Empfehlung für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» enthält und der Jugendliche sich zudem auf einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewirbt.

Szenario 2 zeigt ein Beispiel, bei dem ein Jugendlicher den Berufs-Finder zweimal gemacht hat. Bei mehreren Berufs-Findern pro Jugendlichen gilt der Grundsatz, dass jener Berufs-Finder, der sich zeitlich am nächsten vor der Bewerbung befindet, als Referenz für diese Bewerbung genommen wird, da wir so die aktuellen Informationen zu seinen Interessen miteinbeziehen können. Berufs-Finder 1 wird in der Abbildung also als Referenz für Bewerbung 1 genommen und Berufs-Finder 2 für Bewerbung 2 und 3. Für Bewerbung 1 bedeutet dies eine 0 für die Variable ««Gastronomie und Hotellerie»-Bewerbung nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»», da das Berufsfeld der Berufs-Finder-Empfehlung nicht mit jenem der Bewerbung übereinstimmt. Bewerbung 2 erhält aus demselben Grund ebenfalls eine 0. Nur Bewerbung 3 erhält eine 1, da der Berufs-Finder einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» vorschlägt und sich der Jugendliche daraufhin auf einen Beruf in diesem Berufsfeld bewirbt.

In einem zweiten Schritt nehmen wir für diesen Indikator eine weitere Analyse alternativer Bewerbungen vor. Das bedeutet, dass wir uns nicht nur die Bewerbungen nach Interesse anschauen, bei welchen sich die Interessen mit den Bewerbungen der Jugendlichen decken, sondern wir betrachten auch Bewerbungen in anderen Berufsfeldern bei Jugendlichen, die sich für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessiert haben. Das Interesse definieren wir wie zuvor anhand des Berufs-Finders und wenden dieselben Kriterien an. Diese Analyse unterscheidet sich von jener der alternativen Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen, indem eine Gruppe Jugendlicher untersucht wird, welche anhand der Interessen an den Berufseigenschaften in Verbindung zum Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» gebracht werden und ist somit etwas breiter.

Interessen für Charakteristiken der Arbeit

Die Interessen für Charakteristiken der Arbeit werden anhand der einzelnen Fragen gemessen, die die Jugendlichen beim Durchführen des Berufs-Finders beantworten. Die Jugendlichen beantworten insgesamt 33 Fragen zu diesen Charakteristiken, wobei sie auf einer Antwortskala von 1 (gar nicht gerne) bis 4 (sehr gerne) beurteilen, wie gerne sie bestimmte Aktivitäten ausführen beziehungsweise ausführen wollen. Dabei schauen wir uns zum einen an, welche Charakteristiken der Arbeit bei den Jugendlichen am beliebtesten sind. Dies wird anhand des Gesamtdurchschnitts über die Jahre 2019 bis 2021 ermittelt. Zum anderen fokussieren wir in unserer Analyse auf jene Charakteristiken der Arbeit, welche basierend auf dem Algorithmus von Yousty AG für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» relevant sind. Es sind dies die folgenden acht Charakteristiken der Arbeit: «Ich möchte mit Lebensmitteln arbeiten», «Ich möchte mit anderen Menschen zusammenarbeiten», «Ich möchte andere Menschen beraten», «Ich möchte ganz exakt arbeiten», «Ich möchte Büroarbeiten erledigen», «Ich möchte mit dem Computer arbeiten», «Ich möchte Fremdsprachen anwenden» und «Ich möchte mich um Menschen kümmern». Dabei ist die erste Charakteristik insbesondere für die «Gastronomie» relevant, die zweite und dritte Charakteristiken sowohl für die «Gastronomie» als auch für die «Hotellerie» von Bedeutung und die anderen fünf genannten Charakteristiken sind vor allem in Berufen der «Hotellerie» wichtig.

2.2.2 Definition der Vergleichsgruppen

Dieses Kapitel definiert die Vergleichsgruppen, die für die Analyse angeschaut werden. Abbildung 3 zeigt eine Übersicht dieser Vergleichsgruppen. Dabei unterscheiden wir Vergleiche nach Berufsfeldern und Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie».

Abbildung 3: Die Vergleichsgruppen

Vergleichsgruppen Vergleiche nach Berufsfeldern Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» «Gastronomie und Hotellerie» «Gastronomie» Berufe: Diätkoch/-köchin, Koch/Köchin EFZ, Küchenangestellte/r EBA, Berufe: Diätkoch/-köchin EFZ, Koch/Köchin EFZ, Restaurantangestellte/r EBA, Restaurantfachmann/-frau EFZ, Küchenangestellte/r EBA, Restaurantangestellte/r EBA, Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ, Fachmann/-frau Restaurantfachmann/-frau EFZ, Systemgastronomie-Hauswirtschaft EFZ, Hauswirtschaftspraktiker/in EBA, Hotelfachmann/-frau EFZ fachmann/-frau EFZ, Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ, «Hotellerie» Hotellerieangestellte/r EBA «Gesundheit» Berufe: Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ, Hauswirtschaftspraktiker/in EBA, Hotelfachmann/-frau Berufe: Dentalassistent/in EFZ, Augenoptiker/in EFZ, Fachmann/-frau EFZ. Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ. Gesundheit (FaGe) EFZ, Hörsystemakustiker/in EFZ, Medizinische/r Hotellerieangestellte/r EBA Praxisassistent/in (MPA) EFZ, Medizinproduktetechnologe/-login EFZ, Podologe/-login EFZ, Orthopädist/in EFZ, Zahntechniker/in EFZ, «Gastronomie» nach Berufen Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA «Hotellerie» nach Berufen «Informatik» Einzelne Berufe dieser Berufsgruppen (siehe oben) Berufe: ICT-Fachmann/-frau EFZ, Mediamatiker/in EFZ, Informatiker/in EFZ (mit verschiedenen Ausrichtungen) «Gastronomie» nach Geschlecht «Verkauf, Einkauf» «Hotellerie» nach Geschlecht Berufe: Buchhändler/in EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA (mit Junge Frauen und junge Männer verschiedenen Ausrichtungen), Detailhandelsfachmann/-frau EFZ (mit «Gastronomie» nach Geschlecht verschiedenen Ausrichtungen), Drogist/in EFZ, Fachmann/-frau Apotheke EFZ (alt Pharma-Assistent/in EFZ), Fachmann/-frau «Hotellerie» nach Geschlecht Kundendialog EFZ, Fotofachmann/-frau EFZ Urbane Gebiete (städtische Gemeinden) und rurale Gebiete (ländliche und intermediäre Gemeinden) «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» Berufe: Büroassistent/in EBA, Kaufmann/-frau (KV)

Bemerkungen: Die Abbildung zeigt einen Überblick der Vergleichsgruppen. Die linke Spalte zeigt die verschiedenen Berufsfelder («Gastronomie und Hotellerie», «Gesundheit», «Informatik», «Verkauf, Einkauf», «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus») und die rechte Spalte die Berufe für die Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie». Dabei wird zwischen der «Gastronomie» und «Hotellerie» unterschieden, wobei diese zudem in ihre einzelnen Berufe aufgeschlüsselt werden und Vergleiche nach Geschlecht und Urbanität erfolgen.

Vergleiche nach Berufsfeldern ermöglichen es, das Interesse und Bewerbungsverhalten von Jugendlichen am Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» mit anderen Berufsfeldern zu vergleichen. Dies ist insbesondere von Interesse, um aufzuzeigen, ob Berufsfelder, die ähnlich (unterschiedlich) stark durch Covid-19-bedingte Massnahmen betroffen waren ähnliche (unterschiedliche) Veränderungen aufweisen. Dabei untersuchen wir als Vergleichsgruppen zum Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» die Berufsfelder «Gesundheit», «Informatik», «Verkauf, Einkauf» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus». (linke Spalte in Abbildung 3).² Zwei dieser Berufsfelder, «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» teilen mit dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» den engen Kontakt zu Menschen. Das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» teilt mit dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» die Betroffenheit durch Schliessungen während Covid-19-Pandemie. Hingegen war das Berufsfeld «Gesundheit» anders

EFZ Profil B/E/M (mit verschiedenen Ausrichtungen)

² Siehe Definition der Berufsfelder: <u>Homepage - berufsberatung.ch</u>

von der Covid-19-Pandemie betroffen als das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie», da Gesundheitseinrichtungen selten mit Schliessungen konfrontiert waren. Die anderen beiden Berufsfelder, «Informatik» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», waren anders von der Covid-19-Pandemie betroffen, indem Mitarbeitende während dem Shutdown die Möglichkeit zum Home-Office hatten. Hingegen spielten Schliessungen hier eine weniger grosse Rolle.

Die Abbildung zeigt weiter, welche Berufe Teil der jeweiligen Berufsfelder sind. Die Liste beinhaltet sowohl Berufe mit einem EFZ- als auch solche mit einem EBA-Abschluss. Bei den Bewerbungen analysieren wir sowohl Berufe mit EFZ- als auch mit EBA-Abschluss, damit wir auf mehr Daten zurückgreifen können. Beim Berufs-Finder werden allerdings nur jene Berufe mit einem EFZ-Abschluss angezeigt. Zudem beinhaltet die Liste nur die Hauptberufe, wobei wir spezifische Berufsuntergruppen bei der Analyse zusammenfassen. Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» enthalten keine solche Berufsuntergruppen. Allerdings ist dies bei den Berufsfeldern «Verkauf, Einkauf» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» der Fall. Zum Beispiel fassen wir die Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» für den «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Beratung» und für den «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Betreuen von Online-Shops» als «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ» zusammen.

Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» erlauben es, die «Gastronomie» und «Hotellerie» voneinander getrennt zu analysieren, denn beide Gruppen waren teils unterschiedlich stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. So war die «Gastronomie» viel stärker von Schliessungen betroffen als die «Hotellerie», während letztere Berufsgruppe insbesondere durch Einreise-Beschränkungen eingeschränkt war (siehe Kapitel 2.2.3). Zudem werden die Interessen und das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen in einzelnen Berufen betrachtet (rechte Spalte von Abbildung 3). In der «Gastronomie» sind dies die Berufe «Diätkoch/-köchin EFZ», «Koch/Köchin EFZ», «Küchenangestellte/r EBA», «Restaurantangestellte/r EBA», «Restaurantfachmann/-frau EFZ» und «Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ». Teil der «Hotellerie» sind die Berufe «Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ», «Hauswirtschaftspraktiker/in EBA», «Hotelfachmann/-frau EFZ», «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» und «Hotellerieangestellte/r EBA». Beim Berufs-Finder können den Jugendlichen nur Berufe mit EFZ-Abschluss angezeigt werden, weshalb wir bei der Verwendung dieses Datensatzes ausschliesslich solche Berufe analysieren (siehe Kapitel 3.2 und 3.3).

Bei den Vergleichen nach **Geschlecht** und **Urbanität** unterscheiden wir zum einen die Interessen und das Bewerbungsverhalten zwischen **jungen Frauen** und **jungen Männern** und zum anderen **zwischen urbanen** und **ruralen Gebieten** (rechte Spalte von Abbildung 3) für die «**Gastronomie**» und «**Hotellerie**» separat. Bei der Einteilung nach Urbanität verwenden wir die Stadt/Land-Typologie 2012 des Bundesamts für Statistik. Dieses gliedert die Schweiz auf Gemeindeebene in die drei Kategorien ländlich, intermediär und städtisch ein. Eingliederungskriterien sind dabei Dichte, Grösse und Erreichbarkeit.³ Aufgrund der ungleichen Verteilung fassen wir Jugendliche von ländlichen und intermediären Regionen zusammen als Jugendliche von ruralen Gebieten. Ein Vorteil dieser groben Eingliederung ist, dass die Stichprobe vergrössert werden kann. Ein Nachteil ist, dass die intermediären Regionen, die sowohl ländlichen als auch städtischen Charakter aufweisen, nicht separat analysiert werden.

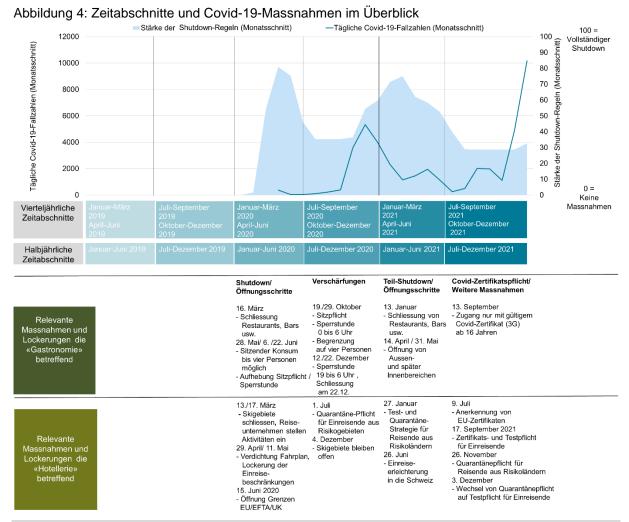
³ Räumliche Typologien | Bundesamt für Statistik (admin.ch)

2.2.3 Definition der Zeitabschnitte

Um herauszufinden, wie sich die Interessen und das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen über die Zeit verändert haben, und ob die Covid-19-Pandemie dabei eine Rolle gespielt hat, definieren wir unterschiedliche Zeitabschnitte. Da wir Daten seit Beginn des Jahres 2019 haben, können wir die Situation der Jugendlichen während der Zeit vor der Covid-19-Pandemie mit jener während der Covid-19-Pandemie vergleichen. Zudem können wir auch verschiedene Abschnitte des Covid-19-Jahres 2020 mit jenem des Jahres 2021 vergleichen. Zum einen definieren wir viertaljährliche Zeitabschnitte und zum anderen aggregieren wir die Daten in halbjährlichen Zeitabschnitten. Die vierteljährlichen Zeitabschnitte haben den Vorteil, dass sie Veränderungen innerhalb eines Jahres genauer abbilden können. Allerdings haben sie den Nachteil, dass die Stichprobengrösse für die einzelnen Abschnitte kleiner ist und die Werte deshalb weniger robust sind. Die halbjährlichen Zeitabschnitte haben den Vorteil, dass die Stichprobengrösse etwas grösser ist. Allerdings aggregieren sie jeweils die Daten zwischen Januar und Juni sowie zwischen Juli und Dezember, was relativ grosse Zeiträume sind. Der Nachteil ist dabei, dass mögliche Veränderungen innerhalb des Zeitraums Januar bis Juni und Juli bis Dezember nicht abgebildet werden. Ein genereller Nachteil der zeitlichen Einteilung ist, dass wir dabei nicht berücksichtigen können, zu welchem Zeitpunkt des Rekrutierungsprozesses ein Jugendlicher seine Bewerbung versendet hat. So fallen beispielsweise in den Zeitabschnitt Januar bis Juni 2020 sowohl kurzfristige Bewerbungen für den Lehrstart im Jahr 2020 als auch frühe Bewerbungen für den Lehrstart im Jahr 2021.

Abbildung 4 zeigt unsere Einteilung der Zeitanschnitte und vergleicht diese mit den täglichen Covid-19-Fallzahlen (türkisfarbene Linie) und der Stärke der Shutdown-Regeln (hellblaue Fläche). Die Stärke der Shutdown-Regeln kann Werte zwischen 0 (=keine Massnahmen) und 100 (=vollständiger Shutdown) annehmen. Für weitere Informationen zu dieser Einteilung siehe Pleninger, Streicher und Sturm (2021). Die Abbildung verdeutlicht dabei, dass ungefähr zwei Drittel des ganzen Zeitraums, den wir analysieren, in die Zeit von Covid-19 fällt, wobei das Leben zumindest teilweise durch Massnahmen eingeschränkt war. So stieg die Stärke der Shutdown-Regeln zwischen Februar und März 2020 stark an und erreichte während dem Shutdown 2020 seinen Höhepunkt. Ein zweiter Höhepunkt war während dem Teil-Shutdown am Anfang des Jahres 2021. Danach reduzierte sich die Einschränkung durch Massnahmen trotz weiterhin stark ansteigender Zahlen und verlief bis Ende 2021 auf einem moderaten Niveau. Die Abbildung zeigt zudem, dass die «Gastronomie» und die «Hotellerie» teils unterschiedlich stark von Covid-19-bedingten Massnahmen betroffen war. Beide Berufsgruppen waren zu verschiedenen Zeitpunkten durch unterschiedliche Einschränkungen von der Pandemie betroffen. «Gastronomie»-Betriebe waren insgesamt besonders stark von Schliessungen betroffen. Im Mai 2020 nach dem Shutdown konnten Restaurants und Bars zwar von Öffnungsschritten profitieren, im Oktober des gleichen Jahres erfuhren sie allerdings wieder Einschränkungen, wobei Restaurants und Bars Ende Dezember 2020 schliessen mussten. Erneute Öffnungsschritte ereigneten sich im April 2021, allerdings konnten Restaurants und Bars ihre Innenbereiche erst wieder Ende Mai öffnen. Im September 2021 wurde die «Gastronomie» aufgrund des eingeführten Covid-Zertifikats vor neue Herausforderungen gestellt. 4

https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/tabelle-aenderungen-mass-nahmen.pdf.download.pdf/Aenderungen Massnahmen.pdf und https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/covid-19-tabelle-lockerung.pdf.download.pdf/Lockerungen und Verstaerkungen der Massnahmen.pdf



Bemerkungen: Die Abbildung zeigt die Zeitperiode, die für die Auswertung der Daten angeschaut wird und wie diese in verschiedene Zeitabschnitte eingeteilt ist. Zum einen werden Zeitperioden untersucht, die das Jahr in vier Abschnitte einteilt (Januar-März, April-Juni, Juli-September, Oktober-Dezember). Zum anderen werden Zeitperioden untersucht, bei denen das Jahr in zwei Abschnitte eingeteilt wird (Januar-Juni, Juli-Dezember). Die Abbildung zeigt auf der linken Achse die täglichen Covid-19-Fallzahlen (Monatsschnitt), die durch die türkisfarbene Linie dargestellt sind, und auf der rechten Achse die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown; Monatsschnitt), dargestellt durch die hellblau-gefärbte Fläche (Pleninger, Streicher und Sturm 2021). Zudem zeigt die Abbildung relevante Massnahmen und Lockerungen, welche die «Gastronomie» und die «Hotellerie» betreffen.

Die «Hotellerie gehörte im Gegensatz zur «Gastronomie» zu jenen Einrichtungen, die in der Zeit während Covid-19 nie den Betrieb ganz einstellen mussten. Auch die zu den Hotels gehörenden Restaurants blieben für Gäste offen.⁵ Allerdings musste die «Hotellerie» starke Einschränkungen durch Einreisebeschränkungen hinnehmen, die den Tourismus einbrechen liessen. So stellten während dem Shutdown im März 2020 viele Reiseunternehmen ihre Aktivitäten einschliesslich Pauschalreisen, Kreuzfahrten und Hotelbetrieb ein. Nach dem Shutdown erfolgten erst am 29. April wieder erste Lockerungen, wobei die Grenzen für EU/EFTA Staaten und das Vereinigte Königreich am 15. Juni öffneten. Als die Fallzahlen Ende des Jahres 2020 erneut hoch waren, konnten Skigebiete offenbleiben. Allerdings wurde

https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/tabelle-aenderungen-mass-nahmen.pdf_download.pdf/Aenderungen_Massnahmen.pdf_und_https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/covid-19-tabelle-lockerung.pdf.download.pdf/Lockerungen_und_Verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_Massnahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_mass-nahmen.pdf_und_verstaerkungen_der_massnahmen.pdf_un

der Tourismus immer wieder durch Quarantäne- und Testpflicht für Einreisende aus Risikogebieten eingeschränkt. Am 26. Juni 2021 nach dem Teil-Shutdown wurde die Einreise für ausländische Touristen wieder erleichtert und am 1. Juli wurden EU-Zertifikate anerkannt. Ab September galten aufgrund der Omikron-Variante allerdings erneut die Zertifikats-/Test- und /oder die Quarantänepflicht.⁶

Die Covid-19-Pandemie hat auch den ganzen Bewerbungsprozess beeinflusst. So beobachtet Yousty.ch einen deutlichen Anstieg an ausgeschriebenen Lehrstellen über die Plattform und auch die Bereitschaft der Firmen, Social-Media-Marketing zu betreiben, ist stark gestiegen. Somit hat die Covid-19-Pandemie die Bedeutung der Plattform gestärkt.

2.3 Methodik

Wir nutzen für die Analyse der Daten die deskriptive Methode, in dem wir den Mittelwert (auch Durchschnitt genannt) eines Indikators berechnen. Dieser Mittelwert nutzen wir anschliessend, um die Entwicklung des Indikators über die Zeit zu verfolgen oder die Ergebnisse mit einem entsprechenden Wert in der Vergleichsgruppe zu vergleichen. Der Vorteil der deskriptiven Methode ist die einfache Interpretation der Ergebnisse und die anschaulichen Möglichkeiten, die Resultate darzustellen.

Ein Nachteil der deskriptiven Methode ist, dass eine Verallgemeinerung der Resultate nicht gegeben ist, wenn für die Datenerhebung keine Vollerhebung oder eine gewichtete Teilerhebung stattgefunden hat. Dies ist in unserem Datensatz nicht der Fall, da Yousty.ch einfach die Daten der registrierten Webseite-Besucher gespeichert hat. Dies könnte die Erhebung systematisch beeinflussen. Zum Beispiel ist es möglich, dass insbesondere jene Jugendliche Yousty.ch aufsuchen, die noch sehr unsicher sind bei der Berufswahl, so dass diese Jugendlichen überproportional im Datensatz enthalten wären. Wenn sich diese Jugendlichen beim Bewerbungsprozess unterschiedlich verhalten als der Durchschnitts-Jugendliche, wären die Ergebnisse nicht repräsentativ für alle Jugendlichen. Jedoch können wir davon ausgehen, dass wir einen grossen Teil der Jugendlichen abdecken, da Yousty.ch eine der grössten online Lehrstellen-Plattform in der Schweiz ist.⁷

Ein weiterer Nachteil der deskriptiven Methode ist, dass die Ergebnisse nicht kausal interpretiert werden können. Da nicht für beobachtete und unbeobachtete Unterschiede zwischen den Vergleichsgruppen kontrolliert wird, ist mit grosser Wahrscheinlichkeit die ceteris paribus Annahme, das heisst, dass bis auf den zu analysierten Indikator alles andere gleich ist für die beiden Vergleichsgruppen, nicht gegeben. Somit ist es möglich, dass ein Unterschied zwischen den Vergleichsgruppen für den Unterschied im Indikator verantwortlich ist. Ausserdem können wir auch keine umgekehrte Kausalität ausschliessen. Zum Beispiel wäre es möglich, dass das Bewerbungsverhalten die Interessen der Jugendlichen beeinflusst aber auch, dass die Interessen der Jugendlichen das Bewerbungsverhalten beeinflussen. Wir können mit der deskriptiven Methode nicht erkennen, welches der beiden Fälle zutreffend ist.

Um dem Umstand gerecht zu werden, dass die Datensatzgrösse je nach Vergleich variiert, verwenden wir Konfidenzintervalle, damit wir die Genauigkeit der Mittelwerte ermitteln können. Das Konfidenzinter-

⁶ Chronik Coronavirus (stv-fst.ch)

⁷ Gemäss wurden im August 2019 etwa 79'100 Lehrstellen vergeben (Goldner, et al. 2019). Hochgerechnet auf drei Jahre sind dies in etwa 237'000 Lehrstellen. In unseren Daten beobachten wir 54'782 Jugendliche über diesen Zeitraum, was etwa einem Viertel entspricht.

vall zeigt den Bereich auf, in dem statistisch betrachtet der Mittelwert erwartet werden kann. Die Berechnung berücksichtigt die Stichprobengrösse, das festgelegte Konfidenzniveau (95%) und die Standardabweichung der Stichprobe. Ein grosses Konfidenzintervall deutet darauf hin, dass eine grosse Streuung in den Daten vorhanden ist und der Mittelwert mit Vorsicht interpretiert werden soll. Im Gegensatz deuten kleine Konfidenzintervalle darauf hin, dass die Daten eine geringe Streuung aufweisen und der Mittelwert ziemlich genau ist. Die Konfidenzintervalle sind zudem hilfreich, um ein Gefühl dafür zu bekommen, ob bei einem Vergleich zwischen zwei Gruppen die beiden Mittelwerte signifikant unterschiedlich sind oder nicht. Überschneiden sich die Konfidenzintervalle, so können die Mittelwerte nicht als signifikant (5%-Niveau) unterschiedlich interpretiert werden. Überschneiden sich diese nicht, sind die Mittelwerte möglicherweise signifikant unterschiedlich.

3 Resultate

Dieses Kapitel zeigt die Resultate zum Bewerbungsverhalten und den Interessen der Jugendlichen für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Das erste Teilkapitel (3.1) analysiert das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen anhand von Bewerbungen auf Yousty.ch. Als Nächstes werden die Interessen der Jugendlichen für Berufe anhand des Tools Berufs-Finder der Yousty AG aufgezeigt (3.2). Das Teilkapitel 3.3 kombiniert die Datensätze der beiden vorangehenden Kapitel und untersucht den Einfluss der Interessen für Berufe auf das Bewerbungsverhalten. Damit möchten wir herausfinden, ob die Jugendlichen ihren Interessen für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit mehr, gleich stark oder weniger folgen. Als letztes Teilkapitel (3.4) werden die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit angeschaut, welche den Interessen für Berufe zugrunde liegen. Dieses Teilkapitel dient dazu, Erklärungsansätze für Veränderungen in den Interessen für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» der Jugendlichen zu finden.

3.1 Bewerbungsverhalten

Dieses Kapitel soll die Fragestellung beantworten, wie häufig sich Jugendliche auf Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» bewerben und wie sich diese Häufigkeit über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert hat. Nach den Informationen zur untersuchten Stichprobe werden die Ergebnisse zum Bewerbungsverhalten der Jugendlichen anhand von verschiedenen Vergleichsgruppen aufgezeigt. Als erstes erfolgen die Vergleiche nach Berufsfeldern. Bei diesen Analysen untersuchen wir, ob sich das Bewerbungsverhalten von Jugendlichen für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit verändert hat und wie die Situation mit anderen Berufsfeldern zu vergleichen ist. Zweitens wird das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» genauer untersucht, wobei Unterschiede zwischen der «Gastronomie» und «Hotellerie» sowie einzelnen darin enthaltenen Berufen ausgemacht werden. Zudem erfolgt ein Vergleich nach Geschlecht und Urbanität. Dieser Abschnitt untersucht separat für die «Gastronomie» und die «Hotellerie», ob sich die Häufigkeit der Bewerbungen bei jungen Frauen und jungen Männern sowie bei Jugendlichen in urbanen und ruralen Gebieten unterschiedlich über die Zeit verändert hat. Als letztes erfolgt eine Konkurrenzanalyse alternativer Bewerbungen. Hier fokussieren wir auf Jugendliche, welche sich in Berufen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben und untersuchen, welche Berufsfelder und Berufe für diese Jugendlichen ebenfalls noch in Frage kamen.

Informationen zur Stichprobe

Dieser Abschnitt zeigt Informationen zur Stichprobe, die wir für die Analyse des Bewerbungsverhaltens der Jugendlichen analysieren. Die Stichprobe schliesst alle Jugendlichen ein, die sich auf der Plattform Yousty.ch als Schüler*innen registriert haben und zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung zwischen zwölf und 18 Jahre alt waren. Zudem haben wir nur jene Bewerbungen berücksichtigt, welche innerhalb von zwei Jahren vor dem Lehrstart, auf die die Bewerbungen erfolgten, versendet wurden.

Insgesamt beinhaltet die Stichprobe 54'782 Jugendliche, wobei 47.6% der Jugendlichen weiblich sind. Dabei wurden auf Yousty.ch von diesen Jugendlichen insgesamt 290'848 Bewerbungen verschickt. Diese Bewerbungen haben die Jugendlichen im Durchschnitt im Alter von 15.8 Jahren versendet. Der Median des Alters zum Zeitpunkt dieser Bewerbungen lag bei 15.5 Jahren. Die Hälfte der Bewerbungen wurde von den Jugendlichen somit im Alter von unter 15.5 Jahren versendet und die andere Hälfte im

Alter von über 15.5 Jahren. Im Alter von 15 Jahren haben die Jugendlichen am meisten Bewerbungen versendet (41.9%), gefolgt von 14 Jahren (22.9% aller Bewerbungen) und 16 Jahren (20.2% aller Bewerbungen). Hier gilt es zu beachten, dass die Jugendlichen meistens mehrere Bewerbungen versenden und das Durchschnittalter deshalb etwas höher ist als jenes Alter, bei welchem die Jugendlichen den Bewerbungsprozess gestartet haben.

Die linke Grafik in Abbildung 5 zeigt die Anzahl der beobachteten Bewerbungen während verschiedener vierteljährlicher Zeitabschnitte. Die Abbildung zeigt zum einen, dass sich die Jugendlichen in allen Jahren jeweils am häufigsten innerhalb der Monate Juli bis Dezember bewarben und etwas seltener innerhalb der Monate Januar bis Juni. So versendeten die Jugendlichen in der ersten Hälfte des Jahres 2019 nur 19'722 Bewerbungen. Dieser Wert lag mit 42'327 Bewerbungen mehr als doppelt so hoch in der zweiten Hälfte des Jahres. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Jahr 2020, wobei 22'767 Bewerbungen zwischen Januar und Juni und 80'784 zwischen Juli und Dezember fielen. Auch im Jahr 2021 war die Anzahl Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember fast doppelt so hoch (43'444 Januar bis Juni 2021; 81'804 Juli bis Dezember 2021). Ebenfalls festzustellen ist, dass sich die Menge an Bewerbungen auf Yousty.ch über die Zeit erhöht hat, besonders zwischen 2019 und 2020.

Diese Beobachtungen verdeutlichen drei wichtige Punkte für die anschliessenden Analysen. Zum einen sind die Ergebnisse basierend auf den Daten der Zeitabschnitte Juli bis Dezember aussagekräftiger als jene auf den Daten der Zeitabschnitte Januar bis Juni, da wir dort auf eine grössere Stichprobe zurückgreifen können. Um die Veränderungen unabhängig von saisonalen Schwankungen anschauen zu können, müssen wir zudem dieselben Zeitabschnitte in jedem Jahr miteinander vergleichen. Als letztes sind durch den steigenden Bekanntheitsgrad der Lehrstellenplattform Yousty.ch deutlich mehr Bewerbungen im Jahr 2020 und 2021 erfolgt, als dies im Jahr 2019 der Fall war. Bei der Interpretation der Resultate müssen wir also auch diesen Umstand berücksichtigen.

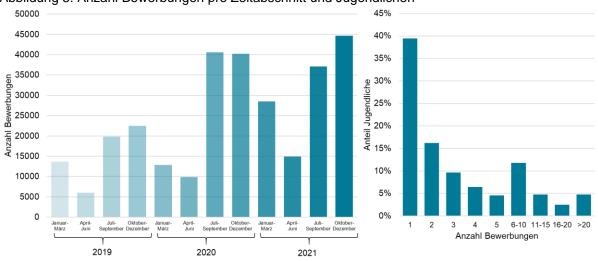


Abbildung 5: Anzahl Bewerbungen pro Zeitabschnitt und Jugendlichen

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die linke Grafik in der Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während vierteljährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Jugendliche insgesamt, N = 54'782).

Lesehilfe: Die linke Grafik in der Abbildung zeigt zum Beispiel, dass die Jugendlichen in den Monaten Juli bis September und Oktober bis Dezember jeweils am meisten Bewerbungen über Yousty.ch versenden, unabhängig

vom Jahr. In der rechten Grafik der Abbildung wird beispielsweise ersichtlich, dass der grösste Anteil der Jugendlichen genau eine Bewerbung auf Yousty.ch verschickt haben und dies nicht ganz 40% der gesamten Stichprobe ausmacht.

Die rechte Grafik in Abbildung 5 zeigt, wie sich die Anzahl Bewerbungen auf die Jugendlichen verteilt. Insgesamt hat ein Jugendlicher im Durchschnitt zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 5,31 Bewerbungen versendet. Mit 39% haben dabei fast zwei Fünftel der Jugendlichen genau eine Bewerbung verschickt. 16% der Jugendlichen haben während ihres Bewerbungsprozesses insgesamt zwei Bewerbungen versendet, bei 10% waren es drei Bewerbungen, 6% haben vier und 5% haben fünf Bewerbungen versendet. Mit 24% haben rund ein Viertel der Jugendlichen sechs und mehr Bewerbungen geschrieben. Bei den Analysen verwenden wir jeweils alle Bewerbungen. Das bedeutet, dass Jugendliche, die mehrere Bewerbungen verschickt haben, auch mehrmals gezählt werden.

Für die Analyse alternativer Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen verwenden wir eine Teilstichprobe der zuvor definierten Stichprobe. Um herauszufinden, auf welche Berufe sich die Jugendlichen neben einer Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben, können wir für diese Analyse nur Jugendliche berücksichtigen, welche mindestens zwei Bewerbungen versendet haben. Zudem muss mindestens eine dieser Bewerbungen in der «Gastronomie» bzw. in der «Hotellerie erfolgt sein.

Insgesamt haben 33'164 Jugendliche mindestens zwei Bewerbungen versendet, wobei dies 269'230 Bewerbungen entspricht und somit durchschnittlich etwa 8.1 Bewerbungen von einem Jugendlichen versendet wurden. Von diesen Jugendlichen haben sich 1'131 Jugendliche mindestens einmal in der «Gastronomie beworben (15'082 Bewerbungen, Durchschnitt: 13.3) und 773 mindestens einmal in der «Hotellerie» (12'285 Bewerbungen, Durchschnitt: 15.9). Somit haben Jugendliche, welche mehr als eine Bewerbung versendet haben und sich zusätzlich mindestens einmal auf einen Beruf in der «Gastronomie» oder in der «Hotellerie» beworben haben, deutlich mehr Bewerbungen versendet als der Durchschnitt, wobei es bei den Bewerber*innen in der «Hotellerie» fast doppelt so viele waren.

Da eine «Gastronomie»- oder «Hotellerie»-Bewerbung die Bedingung für die Eingrenzung der Stichprobe ist, schauen wir uns für diese Analyse allerdings nur jene Bewerbungen an, welche die Jugendlichen ausser einer «Gastronomie»- oder «Hotellerie»-Bewerbungen sonst noch versendet haben. Für die «Gastronomie» sind das somit 13'951 Bewerbungen und für die «Hotellerie» 11'512. In der Analyse nennen wir diese Stichprobe «alternative Bewerbungen». Wenn sich ein Jugendlicher auf einen «Gastronomie»-Beruf beworben hat, können die alternativen Bewerbungen also sowohl in «Gastronomie»-Berufen als auch in Berufen der anderen Berufsfelder erfolgen.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die Resultate der Analysen zu den Bewerbungen. Die Werte zu den Abbildungen befinden sich jeweils in Klammern. Diese beziehen sich entweder auf den Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2021 oder auf den Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2021. Die Werte sind von links nach rechts in chronologischer Reihenfolge aufgelistet für den jeweiligen Zeitabschnitt. Zum Beispiel schreiben wir «Januar bis Juni: Wert von 2019, Wert von 2020, Wert von 2021». Um den Lesefluss zu vereinfachen, nennen wir die Jahre in den Klammern nicht und zeigen nur die Werte. Für die Analyse alternativer Bewerbungen von Bewerbungen «Gastronomie»-und «Hotellerie»-Bewerber*innen sind die Werte in den Klammern jeweils aggregierte Werte über den gesamten Zeitraum von 2019 bis 2021.

Vergleiche nach Berufsfeldern

Bei den Vergleichen nach Berufsfeldern werden zwei Abbildungen zur Veranschaulichung der Ergebnisse gezeigt. Abbildung 6 ist ein Übersichts-Liniendiagramm, das zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen in vierteljährlichen Zeitabschnitten verändert hat und vergleicht diese Häufigkeit mit der Stärke der Shutdown-Regeln (hellblaue Fläche im Diagramm). Diese Abbildung verdeutlicht, dass sich der Anteil Bewerbungen bei verschiedenen Berufsfeldern auf unterschiedlichen Niveaus befindet. Dabei war der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» insgesamt am tiefsten und jener im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» am höchsten. Diese Niveau-Unterschiede kommen unter anderem dadurch zustande, dass in gewissen Berufsfeldern generell viel mehr Lehrstellen existieren und entsprechend auch mehr Lehrstellen auf Yousty.ch ausgeschrieben werden. Zudem enthalten die verschiedenen Berufsfelder unterschiedlich viele Berufe (siehe Erläuterung der Vergleichsgruppen in Kapitel 2.2.2). Aus diesem Grund fokussieren wir unsere Analyse insbesondere darauf, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen in den einzelnen Berufsfeldern über die Zeit verändert hat.

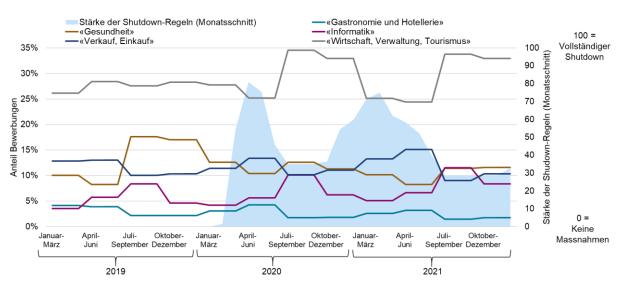


Abbildung 6: Bewerbungen nach Berufsfeldern in vierteljährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-März 2019, N = 13'658; April-Juni 2019, N = 6'064; Juli-September 2019, N = 19'846; Oktober-Dezember 2019, N = 22'481; Januar-März 2020, N = 12'861; April-Juni 2020, N = 9'906; Juli-September 2020, N = 40'591; Oktober-Dezember 2020, N = 40'193; Januar-März 2021, N = 28'537; April-Juni 2021, N = 14'907; Juli-September 2021, N = 37'106; Oktober-Dezember 2021, N = 44'698) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Linie) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Linie; «Informatik» = pinkfarbene Linie; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Linie; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in einem bestimmten Berufsfeld am Anteil aller Bewerbungen ab. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» stets zwischen 0 und 5% lag und dieser Anteil mit geringen Schwankungen zwischen 2019 und 2021 in der Tendenz leicht rückläufig war.

Ebenfalls zu sehen ist, dass der Anteil Bewerbungen in allen Berufsfeldern über die Zeit starken Schwankungen unterliegt. So häufen sich die Bewerbungen bei allen Berufsfeldern zu bestimmten Zeitabschnitten. Im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» ist dies beispielsweise der Zeitabschnitt April bis Juni, während im Berufsfeld «Informatik» mehr Bewerbungen in die Monate Juli bis September fallen. Damit wir Aussagen über eine zeitliche Veränderung machen können, müssen wir also für jedes Jahr die identischen Zeitabschnitte miteinander vergleichen.

Um das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen aufgrund dieser hohen saisonalen Schwankungen genauer betrachten zu können, zeigt Abbildung 7 die Veränderung der Bewerbungen anhand eines Balkendiagramms in halbjährlichen Zeitabschnitten. Die Balken verdeutlichen, dass im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Balken) insgesamt etwas häufiger Bewerbungen in den Zeitabschnitten Januar bis Juni eingingen. Diese Beobachtungen zeigt sich ebenfalls beim Berufsfeld «Verkauf, Einkauf», allerdings nicht bei den anderen Berufsfeldern. Dabei lässt sich sowohl für die Zeitabschnitte Januar bis Juni als auch für Juli bis Dezember ein ähnlich negativer Trend feststellen. So lag der Anteil Bewerbungen für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» zwischen Juli und Dezember im Jahr 2019 bei 2.2%, im Jahr 2020 bei 1.8% und im Jahr 2021 noch bei 1.7% (Januar bis Juni: 4.1%; 3.6%; 2.8%). Dieser Rückgang verlief gleichmässig und zeichnet sich über die gesamte Zeitperiode ab.

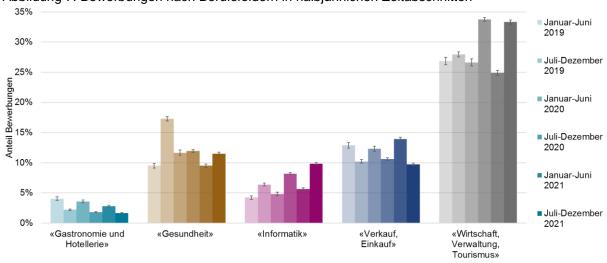


Abbildung 7: Bewerbungen nach Berufsfeldern in halbjährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-Juni 2019, N = 19'722; Juli-Dezember 2019, N = 42'327; Januar-Juni 2020, N = 22'767; Juli-Dezember 2020, N = 80'784; Januar-Juni 2021, N = 43'444; Juli-Dezember 2021, N = 81'804) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Balken) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Balken; «Informatik» = pinkfarbene Balken; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Balken; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in einem bestimmten Berufsfeld am Anteil aller Bewerbungen ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» sowohl im Zeitabschnitt Januar bis Juni als auch in jenem von Juli bis Dezember über die Zeit in relativ regelmässigen Abständen gesunken ist, während er im Berufsfeld «Informatik» angestiegen ist.

Wird das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» mit anderen Berufsfeldern verglichen, ergeben sich unterschiedliche Muster. So ist im Berufsfeld «**Gesundheit**» keine Regelmässigkeit beobachtbar, wobei

der Trend im Anteil Bewerbungen insgesamt relativ konstant ausfällt. Werden die Zeitabschnitte Juli bis Dezember miteinander verglichen, zeigt sich, dass die Häufigkeit der Bewerbungen zwischen der zweiten Hälfte des Jahres 2019 und 2020 zurückgegangen ist (17.3%; 11.9%; 11.5%). Parallel dazu ist der Anteil Bewerbungen auch im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 gesunken, wobei dieser zuvor in der Tendenz noch steigend war (9.5%; 11.7%; 9.5%). Auch beim Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist keine regelmässige Veränderung auszumachen, da die Veränderungen klein und die Verläufe der beiden Halbjahre gegenläufig sind. So war der Anteil Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember in etwa konstant über die Zeit mit einem minimen Rückgang zwischen 2020 und 2021 (10.2%; 10.6%; 9.8%). Allerdings war die Häufigkeit der Bewerbungen minim ansteigend im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 (12.9%; 12.3%; 13.9%).

Im Gegensatz dazu erhöhte sich der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Informatik» stetig über die Zeit, sowohl im Zeitabschnitt Januar bis Juni (4.2%; 4.8%; 5.7%) als auch in jenem von Juli bis Dezember (6.4%; 8.2%; 9.8%). Ebenso stieg im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» der Anteil Bewerbungen tendenziell an. Der Anteil Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 erhöhte sich verhältnismässig stark und blieb in der Zeit während Covid-19 auf einem hohen Niveau (Januar bis Juni: 26.9%; 26.6%; 24.9%; Juli bis Dezember: 28.0%; 33.8%; 33.3%).

Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie»

Bei den Vergleichen innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» werden sechs Abbildungen zur Veranschaulichung der Resultate gezeigt. Abbildung 8 und Abbildung 9 zeigen dabei, wie sich das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen betreffend «Gastronomie» von jenem betreffend «Hotellerie» im Verlauf über die Zeit unterscheidet. Abbildung 10 und Abbildung 11 zeigen, wie die Situation in den einzelnen Berufen der «Gastronomie» und der «Hotellerie» aussieht. Als Letztes erfolgen die Vergleiche nach Geschlecht (Abbildung 12) und Urbanität (Abbildung 13) separat für die «Gastronomie» und «Hotellerie».

«Gastronomie» und «Hotellerie»

Abbildung 8 stellt eine Übersicht dar und zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen in der «Gastronomie» und in der «Hotellerie» über die Zeit in vierteljährlichen Zeitabschnitten verändert hat und vergleicht diese Häufigkeit mit der Stärke der Shutdown-Regeln (hellblaue Fläche im Diagramm). Die Abbildung zeigt, dass sich das Niveau im Anteil Bewerbungen zwischen der «Gastronomie» und der «Hotellerie» unterscheidet, wobei der Anteil in der «Hotellerie» generell etwas tiefer ist. Ebenfalls sind die saisonalen Schwankungen in den Bewerbungen für Berufe in der «Hotellerie» etwas weniger ausgeprägt als in der «Gastronomie», wobei sich allerdings für beide Berufsgruppen die Bewerbungen zwischen April bis Juni etwas häufen.

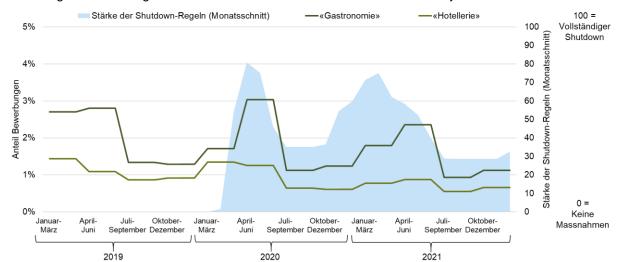


Abbildung 8: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-März 2019, N = 13'658; April-Juni 2019, N = 6064; Juli-September 2019, N = 19'846; Oktober-Dezember 2019, N = 22'481; Januar-März 2020, N = 12'861; April-Juni 2020, N = 9'906; Juli-September 2020, N = 40'591; Oktober-Dezember 2020, N = 40'193; Januar-März 2021, N = 28'537; April-Juni 2021, N = 14'907; Juli-September 2021, N = 37'106; Oktober-Dezember 2021, N = 44'698) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Linie) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» sowie in der «Hotellerie» über die Zeit zwischen 2019 und 2021 leicht zurückgegangen ist.

Um die Veränderungen im Detail betrachten zu können, zeigt Abbildung 9 die Veränderung der Bewerbungen für Berufe der «Gastronomie» und «Hotellerie» anhand eines Balkendiagramms in halbjährlichen Zeitabschnitten. Der Anteil Bewerbungen ist sowohl in der «Gastronomie» (Januar bis Juni: 2.7%; 2.3%; 2.0%; Juli bis Dezember: 1.3%; 1.2%; 1.0%) als auch in der «Hotellerie» (Juli bis Dezember: 0.9%; 0.6%; 0.6%) zurückgegangen, wobei der Rückgang in der «Gastronomie» absolut gesehen etwas deutlicher ist. Der Zeitabschnitt Januar bis Juni widerspiegelt diesen Rückgang der Bewerbungen bei beiden Berufsgruppen. Allerdings verläuft der Rückgang der Bewerbungen in der «Gastronomie» eher stetig, während in der «Hotellerie» insbesondere ein Rückgang in den Bewerbungen zwischen 2019 und 2020 zu erkennen ist. Parallel dazu ergibt sich bei der «Hotellerie» auch ein verhältnismässig stärkerer Rückgang zwischen Januar bis Juni 2020 und 2021 als zwischen Januar bis Juni 2019 und 2020 (1.3%; 1.3%; 0.8%).

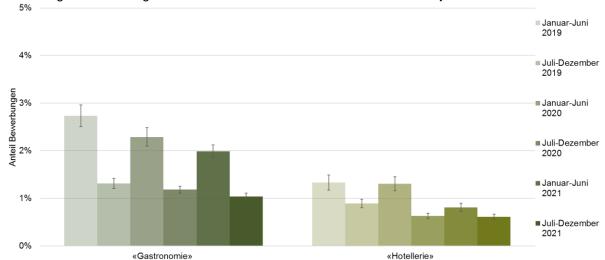


Abbildung 9: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-Juni 2019, N = 19'722; Juli-Dezember 2019, N = 42'327; Januar-Juni 2020, N = 22'767; Juli-Dezember 2020, N = 80'784; Januar-Juni 2021, N = 43'444; Juli-Dezember 2021, N = 81'804) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» über die Zeit regelmässig etwas gesunken ist, während der Anteil in der Hotellerie insbesondere zwischen 2019 und 2020 im Zeitabschnitt Juli bis Dezember gesunken ist.

«Gastronomie» und «Hotellerie» nach Berufen

Bei den **Vergleichen nach Berufen** in der **«Gastronomie» und «Hotellerie»** untersuchen wir, wie das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen bei bestimmten Berufen innerhalb der **«Gastronomie»** und **«Hotellerie»** über die Zeit ausgesehen hat. In Abbildung 10 werden die Bewerbungen auf einzelne Berufe in der **«Gastronomie und in Abbildung 11 auf einzelne Berufe in der «Hotellerie» dargestellt.**

Abbildung 10 zeigt, dass sich die Jugendlichen in der Berufsgruppe «Gastronomie» insgesamt am meisten auf den Beruf «Koch/Köchin EFZ» bewerben, gefolgt vom Beruf «Restaurantfachmann/-frau EFZ». Der Beruf «Koch/Köchin EFZ» war vom Rückgang im Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» nur im vorletzten halben Jahr (Januar bis Juni: 1.7%, 1.8%, 1.3%) betroffen, während sich der Anteil Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember auf einem relativ konstanten Niveau bewegte (0.9%; 0.8%; 0.8%). Die sinkende Häufigkeit in den Bewerbungen für den Beruf «Restaurantfachmann/-frau EFZ» (Juni bis Januar: 0.7%; 0.3%; 0.4%; Juli bis Dezember: 0.3%; 0.2%; 0.1%) widerspiegelt allerdings eher das Bild der «Gastronomie» insgesamt. Auch lässt sich ein tendenzieller Rückgang der Bewerbungen im Beruf «Küchenangestellte/r EBA» feststellen. Der Anteil Bewerbungen in den Berufen «Diätkoch/-köchin EFZ», «Restaurantangestellte/r EBA» und «Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ» ist verschwindend klein, was sich über die Zeit kaum verändert hat. Somit können aufgrund der geringen Anteile keine Aussagen über die Veränderungen gemacht werden.

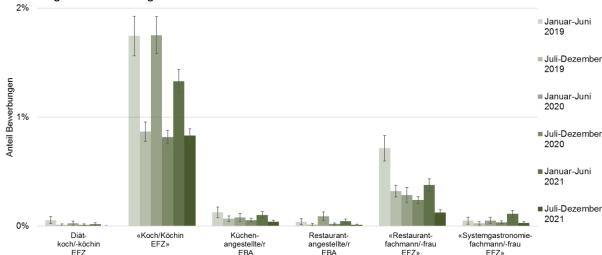


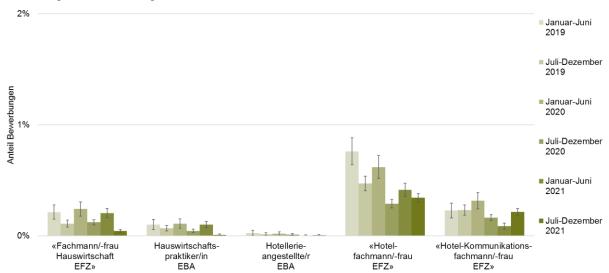
Abbildung 10: Bewerbungen in Berufen der «Gastronomie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-Juni 2019, N = 19'722; Juli-Dezember 2019, N = 42'327; Januar-Juni 2020, N = 22'767; Juli-Dezember 2020, N = 80'784; Januar-Juni 2021, N = 43'444; Juli-Dezember 2021, N = 81'804) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen verschiedener Berufe in der «Gastronomie» («Diätkoch/-köchin EFZ», «Koch/Köchin EFZ», Küchenangestellte/r EBA», «Restaurantangestellte/r EBA», «Restaurantfachmann/-frau EFZ»). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen eines bestimmten Berufes in der «Gastronomie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» unter allen Berufen in der «Gastronomie» am höchsten ist und sich dieser Anteil über den Zeitabschnitt Juli bis Dezember seit 2019 nicht signifikant verändert hat.

Abbildung 11 zeigt, dass auch in der «Hotellerie» insgesamt am meisten Bewerbungen in Berufen mit EFZ-Abschluss erfolgen, wobei der Anteil Bewerbungen für den Beruf «Hotelfachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 0.8%; 0.6%; 0.4%; Juli bis Dezember: 0.5%; 0.3%; 0.3%) insgesamt am höchsten war, gefolgt vom Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 0.2%; 0.3%; 0.1%; Juli bis Dezember: 0.2%; 0.2%; 0.2%). Bei beiden Berufen folgen die Bewerbungen dem Trend in der «Hotellerie» insgesamt, wobei ebenfalls verhältnismässig stärkere Rückgänge in den Bewerbungen im Zeitabschnitt von Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 sowie in jenem von Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 zu beobachten sind. Bei beiden Berufen stieg der Anteil Bewerbungen zwar wieder etwas an im Zeitabschnitt Juli bis Dezember 2021, jedoch ist dieser Unterschied verglichen mit dem Vorjahr nicht signifikant. Dabei unterscheiden sich die Berufe in der Hauswirtschaft von den Berufen «Hotelfachmann/-frau EFZ» und «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ», wobei die Bewerbungen auf Hauswirtschafts-Berufe eher konstant sind über die Zeit. Der Anteil Bewerbungen im Beruf «Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ» (Januar bis Juni: 0.2%; 0.2%; 0.2%; Juli bis Dezember: 0.1%; 0.1%; 0.04%) reduzierte sich dabei nur etwas im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2020 und 2021. Dasselbe gilt auch für den Beruf «Hauswirtschaftspraktiker/in EBA» (Januar bis Juni: 0.1%; 0.1%; 0.1%; Juli bis Dezember: 0.1%; 0.04%; fast null %).

Abbildung 11: Bewerbungen in Berufen der «Hotellerie»



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (Bewerbungen insgesamt, N = 290'848; Januar-Juni 2019, N = 19'722; Juli-Dezember 2019, N = 42'327; Januar-Juni 2020, N = 22'767; Juli-Dezember 2020, N = 80'784; Januar-Juni 2021, N = 43'444; Juli-Dezember 2021, N = 81'804) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen verschiedener Berufe in der «Hotellerie» («Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ», «Hauswirtschaftspraktiker/in EBA», «Hotellerieangestellte/r EBA», «Hotelfachmann/-frau EFZ», «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ»). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen eines bestimmten Berufes in der «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für den Beruf «Hotelfachmann/-frau EFZ» unter allen Berufen in der «Hotellerie» am höchsten ist und sich dieser Anteil im Zeitabschnitt Juli bis Dezember insbesondere zwischen 2019 und 2020 etwas reduziert hat.

«Gastronomie» und Hotellerie» nach Geschlecht

Bei den Vergleichen nach Geschlecht untersuchen wir das Bewerbungsverhalten von jungen Frauen und Männern separat für die «Gastronomie» und «Hotellerie». Dabei schauen wir uns an, ob junge Frauen und junge Männer ein unterschiedliches Bewerbungsverhalten für Berufe in der «Gastronomie» und/oder in der «Hotellerie» aufweisen. Damit möchten wir herausfinden, ob die Trends des Bewerbungsverhaltens der Jugendlichen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» auf beide Geschlechter übertragbar sind oder, ob diese sich womöglich unterschiedlich verhalten haben. Abbildung 12 zeigt die Häufigkeit der Bewerbungen in Berufen der «Gastronomie» und «Hotellerie» für junge Frauen und junge Männer separat über die Zeit.

Auf der linken Seite der Abbildung sind die Ergebnisse für die «**Gastronomie**» abgebildet. Diese zeigen, dass der Anteil Bewerbungen bei den jungen Männern zunächst etwas höher war als bei den jungen Frauen, sich diese Anteile über die Zeit allerdings angeglichen haben. So ist der Rückgang im Anteil Bewerbungen in Berufen der «Gastronomie» hauptsächlich von den männlichen Bewerbern getrieben ist, während sich bei den jungen Bewerberinnen kein negativer Trend im Bewerbungsverhalten zeigt. Der Anteil Bewerbungen für «Gastronomie»-Berufe ist bei den männlichen Bewerbern seit 2019 in beiden Zeitabschnitten gesunken. Der Rückgang war allerdings etwas deutlicher im Zeitabschnitt Juli bis Dezember (Januar bis Juni: 3.0%; 2.2%; 2.0%; Juli bis Dezember: 1.6%; 1.2%; 1.0%). Bei den weiblichen Bewerberinnen hingegen ist dieser Anteil über die Zeit ziemlich konstant geblieben, wobei die

minimen Schwankungen nicht signifikant sind (Januar bis Juni: 2.5%; 2.4%; 2.0%; Juli bis Dezember: 1.0%; 1.1%; 1.0%). Demnach haben sich junge Männer im Jahr 2019 noch häufiger als junge Frauen auf Berufe in der «Gastronomie» beworben. Die jungen Männer haben allerdings nachgelassen, so dass im Jahr 2021 von beiden Geschlechtern ähnlich viele Bewerbungen eingingen.

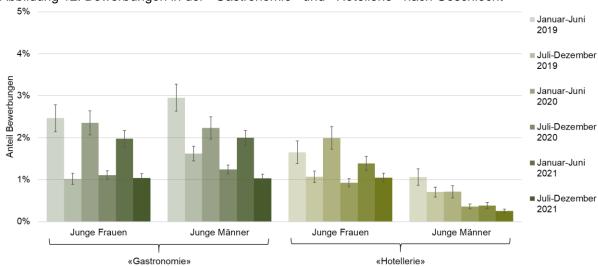


Abbildung 12: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: junge Frauen, junge Männer; Bewerbungen insgesamt, N = 135'293, 155'555; Januar-Juni 2019, N = 8'887, 10'835; Juli-Dezember 2019, N = 21'998, 20'329; Januar-Juni 2020, N = 10'542, 12'225; Juli-Dezember 2020, N = 38'270, 42'414; Januar-Juni 2021, N = 18'545, 24'899; Juli-Dezember 2021, N = 37'051, 44'753) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) sowie der «Hotellerie» (hellgrüne Balken) bei jungen Frauen und jungen Männern. Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen vom jeweiligen Geschlecht ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik)

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» bei jungen Frauen im Jahr 2019 noch geringer war als bei jungen Männern, dieser Anteil allerdings im Jahr 2021 bei beiden Geschlechtern gleich hoch war.

Die rechte Seite von Abbildung 12 zeigt den Anteil Bewerbungen in «Hotellerie»-Berufen. Generell haben sich junge Frauen im Zeitraum zwischen 2019 und 2021 im Durchschnitt etwas öfter auf Lehrstellen in der «Hotellerie» beworben als junge Männer. Auch in der «Hotellerie» ist bei den Geschlechtern ein ähnliches Muster wie in der «Gastronomie» erkennbar. So ist bei den Bewerbungen für die «Hotellerie» der Rückgang, der sich insbesondere im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 sowie Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 ereignete, vor allem bei den männlichen Bewerbern erkennbar (Januar bis Juni: 1.1%; 0.7%; 0.4%; Juli bis Dezember: 0.7%; 0.4%; 0.3%). Bei den Bewerberinnen sank der Anteil Bewerbungen nur im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 bemerkbar, während die Unterschiede über die Zeit ansonsten nicht signifikant sind (Januar bis Juni: 1.7%; 2.0%; 1.4%; Juli bis Dezember: 1.1%; 0.9%; 1.0%).

«Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität

Bei den Vergleichen nach Urbanität werden separat für die «Gastronomie» und «Hotellerie» angeschaut, wie sich das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten über die Zeit verändert hat. Somit möchten wir herausfinden, ob die Entwicklung der Bewerbungen über die Zeit für Berufe der «Gastronomie» und «Hotellerie» in urbanen Gebieten anders verlief als in ruralen Gebieten. Abbildung 13 zeigt den Anteil Bewerbungen von Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten in Berufen der «Gastronomie» und «Hotellerie» über die Zeit.

Die linke Seite der Abbildung veranschaulicht die Unterschiede im Bewerbungsverhalten zwischen Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten betreffend «Gastronomie». Dabei ist zu sehen, dass der Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» bei Jugendlichen aus urbanen Gebieten über den ganzen Zeitraum etwas tiefer lag als bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten. Bei den Jugendlichen aus urbanen Gebieten sind die Bewerbungen für «Gastronomie»-Berufe über die Zeit gesunken, was insbesondere den Zeitraum zwischen 2020 und 2021 betrifft. Dabei sind die Unterschiede sowohl im Zeitabschnitt von Januar bis Juni (2.6%; 2.3%; 1.9%) als auch in jenem von Juli bis Dezember (1.3%; 1.1%; 1.0%) zwischen 2020 und 2021 tendenziell signifikant, aber nicht zwischen 2019 und 2020. Bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten ist der Rückgang im Anteil Bewerbungen ebenfalls festzumachen, allerdings nicht weniger deutlich als bei den Jugendlichen aus urbanen Gebieten. So überschneiden sich die Konfidenzintervalle sowohl zwischen 2019 und 2020 als auch zwischen 2020 und 2021. Dies lässt sich für den Zeitabschnitt Januar bis Juni (3.1%; 2.4%; 2.2%) als auch Juli bis Dezember (1.4%; 1.3%; 1.2%) beobachten. Ein tendenziell signifikanter Rückgang der Bewerbungen für «Gastronomie»-Berufe ist allerdings für den Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen den Jahren 2019 und 2021 zu sehen. Der Anteil Bewerbungen bei Jugendlichen aus urbanen Gebieten betreffend «Gastronomie» scheint dagegen bei der Betrachtung des ersten halben Jahres, wie auch des zweiten halben Jahres, zurückgegangen zu sein.

Die rechte Seite der Abbildung stellt den Anteil Bewerbungen in Berufen der «Hotellerie» über die Zeit separat für urbane und rurale Gebiete dar. Dabei wird deutlich, dass sich Jugendliche aus urbanen und ruralen Gebieten in etwa ähnlich häufig auf «Hotellerie»-Berufe bewerben, mit einer Tendenz dazu, dass Jugendliche aus ruralen Gebieten minim häufiger «Hotellerie»-Bewerbungen versenden. Auch bei der «Hotellerie» zeichnet sich bei Jugendlichen aus urbanen Gebieten ein Rückgang im Anteil Bewerbungen über die Zeit ab, welcher relativ stetig verläuft. Dabei ist die Tendenz bei den Bewerbungen sowohl für den Zeitabschnitt von Januar bis Juni (1.5%; 1.2%; 0.8%) als auch für jenen von Juli bis Dezember (0.8%; 0.6%; 0.6%) sinkend. Der Anteil Bewerbungen der urbanen Jugendlichen sank insbesondere und tendenziell signifikant im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 sowie in jenem von Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021. Im Gegensatz dazu zeichnet sich bei den Jugendlichen aus ruralen Gebieten kein solcher stetige Rückgang ab, wobei der Trend insgesamt leicht negativ ist über die Zeit. Allerdings sehen wir, dass der Anteil Bewerbungen für «Hotellerie»-Berufe bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten wie bei allen Jugendlichen insbesondere im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 (1.0%; 0.5%; 0.7%) und im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 (1.0%; 1.7%; 0.8%) tendenziell signifikant sank. Da der Unterschied im Anteil Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2020 und 2021 nicht signifikant ist, zeigt sich für diesen Zeitabschnitt zunächst ein Rückgang des Anteils Bewerbungen, welcher im Anschluss auf einem konstanten Niveau verharrt. Für den Zeitabschnitt Januar bis Juni ist die Stetigkeit ebenfalls nicht gegeben, da der Anteil Bewerbungen zunächst anstieg und im Anschluss wieder tendenziell signifikant sank

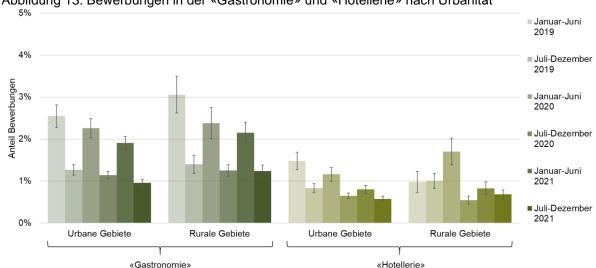


Abbildung 13: Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über die Plattform Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Häufigkeit der Bewerbungen, die auf Yousty.ch eingegangen sind, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: urbane Gebiete, rurale Gebiete; Bewerbungen insgesamt, N = 202'966, 84'105; Januar-Juni 2019, N = 13'353, 5'919; Juli-Dezember 2019, N = 30'007, 11'635; Januar-Juni 2020, N = 15'920, 6'465; Juli-Dezember 2020, N = 56'309, 23'896; Januar-Juni 2021, N = 29'912, 12'819; Juli-Dezember 2021, N = 57'465, 23'371). Wir unterscheiden dabei den Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) und «Hotellerie» (hellgrüne Balken) bei Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten. Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen aus dem jeweiligen Gebiet ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen für «Gastronomie»-Berufe bei Jugendlichen aus urbanen Gebieten stets etwas tiefer lag als bei jenen aus ruralen Gebieten, wobei der Anteil im Zeitabschnitt Juli bis Dezember über die Zeit leicht sank auf unter 1% im Jahr 2021.

Alternative Bewerbungen von «Gastronomie»- und Hotellerie»-Bewerber*innen

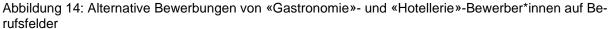
Diese Analyse ergänzt die Ergebnisse der Bewerbungen und schaut sich das Bewerbungsverhalten genauer für jene Jugendlichen an, welche Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» versendet haben. Dabei untersuchen wir in diesem Abschnitt, welche Berufsfelder und Berufe für jene Jugendlichen, welche sich im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben, sonst noch in Frage kamen. Dabei analysieren wir die zuvor definierte Stichprobe der «alternativen Bewerbungen». Dies beinhaltet alle Bewerbungen, welche die Jugendlichen neben einer Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» versendet haben. Somit wird bei dieser Analyse eine Gruppe Jugendlicher untersucht, welche mittels Bewerbungsverhalten in Verbindung zum Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» gebracht werden.

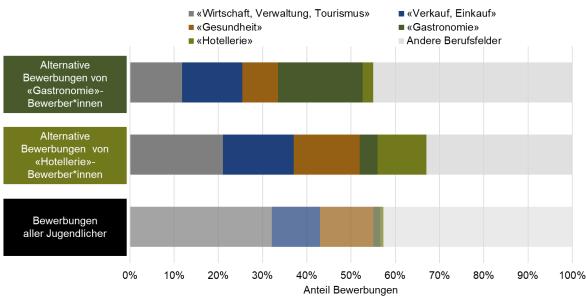
Die Analyse ist aufgeteilt in eine Untersuchung der Konkurrenz nach Berufsfeld (Abbildung 14) und nach Berufen (Abbildung 15), wobei wir uns die alternativen Bewerbungen von «Gastronomie»-Bewerber*innen und «Hotellerie»-Bewerber*innen separat anschauen. Die Analysen erfolgen jeweils aggregiert über die Zeit, wobei wir uns einen Durchschnitt über die Jahre 2019, 2020 und 2021 anschauen.

Konkurrenz-Berufsfelder

In Abbildung 14 ist dargestellt, wie sich die alternativen Bewerbungen der Jugendlichen, welche sich auf Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» beworben haben, auf verschiedene Berufsfelder verteilen. Dabei sind in der Abbildung zum einen die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder dargestellt. Diese wurden ausgewählt, da sie sowohl bei den «Gastronomie»- als auch bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen den höchsten Anteil der alternativen Bewerbungen ausmachten neben jenen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie». Zum anderen ist als Vergleichsgrösse dargestellt, wie hoch der Anteil der Bewerbungen in den Berufsfeldern «Gastronomie» und «Hotellerie» unter den alternativen Bewerbungen war. Diese Anteile werden in der Abbildung separat für «Gastronomie» - (oberer Balken) und «Hotellerie»-Bewerber*innen (mittlerer Balken) gezeigt. Zudem zeigen wird als Referenz über alle Berufsfelder (unterer Balken), welche Berufe die Jugendlichen generell gewählt haben, wenn diese mindestens zwei Bewerbungen versendet haben.

Für «Gastronomie»-Bewerber*innen zeigt sich, dass der Anteil alternativer Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» mit 13.5% am höchsten war verglichen mit allen Konkurrenz-Berufsfeldern. Auf Rang zwei der Konkurrenten befindet sich das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» (11.9%) und Platz drei belegt das Berufsfeld «Gesundheit» (8.0%). Allerdings wird ersichtlich, dass «Gastronomie»-Bewerber*innen ebenfalls weiter fleissig Bewerbungen in der «Gastronomie» selber versendeten. Dabei lag der Anteil der alternativen Bewerbungen in der «Gastronomie» bei 19.1% und ist damit etwas höher als jener der Konkurrenz-Berufsfelder. Ein marginaler Anteil der Bewerbungen erfolgte in der «Hotellerie» (2.4%) und 45.0% der Bewerbungen in anderen Berufsfeldern.





Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt den Anteil Bewerbungen von Jugendlichen, welche mindestens zwei Bewerbungen über Yousty.ch versendet haben. Dabei wird die Verteilung der Bewerbungen auf verschiedene Berufsfelder zwischen «Gastronomie»-Bewerber*innen (oberer Balken mit dunkelgrüner Markierung), von «Hotellerie»-Bewerber*innen (mittlerer Balken mit hellgrüner Markierung) und insgesamt über alle Berufsfelder (unterer Balken mit schwarzer Markierung) verglichen. «Gastronomie»-Bewerber*innen sind jene Jugendlichen, welche mindestens eine Bewerbung in dieser Berufsgruppe versendet haben und «Hotellerie»-Bewerber*innen werden analog definiert. Bei den Bewerber*innen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» werden nur die alternativen Bewerbungen betrachtet. Das sind jene Bewerbungen, welche ausserhalb der einen Bewerbung in der «Gastronomie»

oder in der «Hotellerie» erfolgt sind, welches die Bedingung für die Eingrenzung der Stichprobe ist (Bewerbungen über alle Berufsfelder, N = 269'230; alternative Bewerbungen von «Gastronomie»-Bewerber*innen, N = 13'951; alternative Bewerbungen von «Hotellerie»-Bewerber*innen, N = 11'512). Die untere Achse bildet den Anteil Bewerbungen (für «Gastronomie»-Bewerber*innen, «Hotellerie»-Bewerber*innen oder für aller Berufsfelder) in einem bestimmten Berufsfeld («Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = grauer Anteil; «Gesundheit» = brauner Anteil; «Verkauf, Einkauf» = blauer Anteil; «Gastronomie» = dunkelgrüner Anteil; «Hotellerie» = hellgrüner Anteil; andere Berufsfelder = hellgrauer Anteil) an der für die Kategorien definierten Stichprobe ab. Die Auswahl der Berufsfelder wurde so getroffen, dass jene drei Konkurrenz-Berufsfelder mit dem höchsten Anteil alternativer Bewerbungen ausgewählt wurden. Zudem wurde die Abbildung als Vergleichsgrösse durch die Anteile Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» ergänzt.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil der alternativen Bewerbungen bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen am höchsten war im Konkurrenz-Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus».

Bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen sind die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder dieselben wie für Bewerber*innen in der «Gastronomie». Allerdings verteilen sich die Bewerbungen in unterschiedlicher Häufigkeit auf diese Berufsfelder. Der höchste Anteil alternativer Bewerbungen findet sich im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus» (21.0%), gefolgt vom Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» (16.0%) und «Gesundheit» (14.9%). Somit liegen sämtliche Anteile alternativer Bewerbungen der drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder etwas höher als bei den Bewerber*innen in der «Gastronomie». Auch «Hotellerie»-Bewerber*innen bewerben sich weiter in der «Hotellerie» (11.1%). Allerdings ist dieser Anteil etwas geringer als der Anteil alternativer Bewerbungen auf Konkurrenz-Berufsfelder. Ein geringer Anteil Bewerbungen wurden in der «Gastronomie» (4.0%) versendet und der Anteil Bewerbungen in anderen Berufsfeldern lag bei 33.0%.

Um herauszufinden, wie diese Anteile ins Verhältnis der Gesamtheit der Bewerbungen zu setzen sind, zeigt der untere Balken von Abbildung 14, wie sich die Bewerbungen von Jugendlichen, welche mindesten zwei Bewerbungen versendet habengenerell auf die Berufsfelder verteilen (diese Anteile unterscheiden sich von Abbildung 6, da nur ein Teil der ganzen Stichprobe berücksichtigt wird). Es werden also alle Jugendlichen angeschaut, unabhängig davon, ob Bewerbungen in der «Gastronomie» oder in der «Hotellerie» versendet wurden. Dabei dominiert ebenfalls das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» (32.1%) auf Rang eins, diesmal gefolgt vom Berufsfeld «Gesundheit» (21.1%) und auf Platz drei rangiert das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» (10.9%). Die Berufsgruppen «Gastronomie» (1.4%) und «Hotellerie» (0.8%) weisen dabei nur marginale Anteile auf und 42.7% der Bewerbungen erfolgen in anderen Berufsfeldern. Dabei wird ersichtlich, dass der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» höher ist als bei den alternativen Bewerbungen der «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen, der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» allerdings etwas geringer ist. Beim Berufsfeld «Gesundheit» ist der Anteil höher als bei den alternativen Bewerbungen der «Gastronomie»-Bewerber*innen, allerdings etwas geringer als bei jenen der «Hotellerie»-Bewerber*innen. Auch zeigt sich, dass der Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» deutlich geringer ist als bei den alternativen Bewerbungen der «Gastronomie»-Bewerber*innen und, dass der Anteil Bewerbungen in der «Hotellerie» ebenfalls geringer ist als bei den alternativen Bewerbungen der «Hotellerie»-Bewerber*innen. Betreffend «Hotellerie» ist dieser Unterschied allerdings etwas geringer.

Konkurrenz-Berufe

Bei dieser Analyse betrachten wir die Konkurrenz-Berufsfelder etwas genauer und schauen uns die Berufe an, welche sich hinter diesen Berufsfeldern verbergen. Dabei zeigt Abbildung 15 eine Rangliste der zehn Berufe, auf welche sich «Gastronomie»- (linke Spalte) und «Hotellerie»-Bewerber*innen (mittlere Spalte) am häufigsten auch noch beworben haben. Dabei werden in der Liste nur jene Berufe der

Konkurrenz-Berufsfelder gezeigt, welche sich nicht in den Berufsgruppen «Gastronomie» oder «Hotellerie» befinden. Erneut werden diese Stichproben mit der Gesamtstichprobe verglichen (rechte Spalte).

Die Top-10 Liste der alternativen Bewerbungen für «Gastronomie»-Bewerber*innen zeigt, dass der Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» (11.2%) am häufigsten als Konkurrenz-Beruf gewählt wird, gefolgt vom Beruf «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ» (8.9%). Zudem ist auch der Beruf «Logistiker/in EFZ» (5.9%) beliebt, wobei dieser zum Berufsfeld «Verkehr, Logistik, Sicherheit» gehört. Weiter folgen Berufe aus den Berufsfeldern «Bildung, Soziales», «Gesundheit», «Verkauf, Einkauf», «Informatik» und «Fahrzeuge», wobei diese allerdings eher geringe Anteile aufweisen.

Abbildung 15: Alternative Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen auf Berufe

ıuı	•								
	Alternative Bewerbungen von «Gastronomie»-Bewerber*innen			Alternative Bewerbungen von «Hotellerie»-Bewerber*innen			Bewerbungen aller Jugendlicher		
	Berufe	Anteil		Berufe	Anteil		Berufe	Anteil	
1	Kaufmann/-frau EFZ	11.2%	1	Kaufmann/-frau EFZ	19.9%	1	Kaufmann/-frau EFZ	31.4%	
2	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	8.9%	2	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	8.8%	2	Informatiker/in EFZ	5.4%	
3	Logistiker/in EFZ	5.9%	3	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	5.1%	3	Logistiker/in EFZ	5.0%	
4	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	4.2%	4	Dentalassistent/in EFZ	5.1%	4	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	4.6%	
5	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	3.6%	5	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	5.0%	5	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	4.5%	
6	Dentalassistent/in EFZ	2.8%	6	Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ	4.1%	6	Dentalassistent/in EFZ	4.1%	
7	Detailhandelsassistent/in EBA	2.2%	7	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	3.9%	7	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	3.9%	
8	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	1.9%	8	Logistiker/in EFZ	3.5%	8	Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EF	Z 3.8%	
9	Informatiker/in EFZ	1.9%	9	Detailhandelsassistent/in EBA	2.2%	9	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3.4%	
10	Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1.8%	10	Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	1.6%	10	Zeichner/in EFZ	3.0%	

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt den Anteil Bewerbungen von Jugendlichen, welche mindestens zwei Bewerbungen über Yousty.ch versendet haben. Dabei wird die Verteilung der Bewerbungen auf verschiedene Berufe verglichen (Top-10), welche von «Gastronomie»-Bewerber*innen (linker Balken mit dunkelgrüner Markierung), von «Hotellerie»-Bewerber*innen (mittlerer Balken mit hellgrüner Markierung) und insgesamt über alle Berufsfelder (rechter Balken mit schwarzer Markierung) erfolgt sind. «Gastronomie»-Bewerber*innen sind jene Jugendlichen, welche mindestens eine Bewerbung in dieser Berufsgruppe versendet haben und «Hotellerie»-Bewerber*innen werden analog definiert. Bei den «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen werden nur die alternativen Bewerbungen betrachtet. Das sind jene Bewerbungen, welche ausserhalb der einen Bewerbung in der «Gastronomie» oder in der «Hotellerie» erfolgt sind, da dies die Bedingung für die Eingrenzung der Stichprobe ist (Bewerbungen über alle Berufsfelder, N = 269'230; alternative Bewerbungen von «Gastronomie»-Bewerber*innen, N = 13'951; alternative Bewerbungen von «Hotellerie»-Bewerber*innen, N = 11'512). Die Liste zeigt jene zehn Berufe der Konkurrenz-Berufsfelder, welche den höchsten Anteil Bewerbungen in den drei dargestellten Kategorien aufweisen (für «Gastronomie»-Bewerber*innen, «Hotellerie»-Bewerber*innen oder für aller Berufsfelder) Es werden also nur jene Berufe gezeigt, welche sich ausserhalb der Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» befinden. Die in den Berufsfeldern enthaltenen Berufe sind in Abbildung 3 dargestellt.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass sich «Hotellerie»-Bewerber*innen zwischen 2019 und 2021am häufigsten auf den Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» beworben haben, wobei der Anteil » bei 19.9% lag.

Für die «Hotellerie»-Bewerber*innen sind die beiden ersten Ränge wie bei den Bewerber*innen in der «Gastronomie» die Berufe «Kaufmann/-frau EFZ» (19.9%) und «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ» (8.8%). Dabei ist insbesondere der Anteil Bewerbungen im Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» etwas höher als bei den «Gastronomie-Bewerber*innen. Knapp über fünf Prozent sind die Anteile alternativer Bewerbungen der Berufe «Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ» (5.1%) und «Dentalassistent/in EFZ»

(5.1%) des Berufsfeldes «Gesundheit» sowie des Berufs «Fachmann/-frau Betreuung» (5.0%) vom Berufsfeld «Bildung, Soziales». Die weiteren Berufe haben eher geringe Anteile und befinden sich in den Berufsfeldern «Gesundheit», «Verkauf, Einkauf» und «Verkehr, Logistik, Sicherheit».

Um erneut eine Referenz für die Auswahl dieser Berufe zu erhalten, nehmen wir einen Vergleich zum Anteil Bewerbungen insgesamt (Bewerbungen von Jugendlichen mit mindestens zwei Bewerbungen) aller Jugendlicher vor. Dabei ist erneut ersichtlich, dass der Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» im Anteil Bewerbungen dominiert und höher ist als bei den alternativen Bewerbungen der «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen. Der Unterschied im Vergleich zu den «Hotellerie»-Bewerber*innen ist aber geringer. Auch der Beruf «Informatiker/in EFZ» vom Berufsfeld «Informatik» (Rang 2, 5.4%) wird insgesamt überdurchschnittlich oft gewählt verglichen mit den «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen und etwas seltener erfolgen insgesamt Bewerbungen als «Detailhandelsfachmann/-frau» (Rang 4, 4.6%). Allerdings sind ähnlich wie bei jenen Jugendlichen, welche sich in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» beworben haben, Berufe der Berufsfelder «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» stark präsent.

Zusammenfassung

Der Vergleich nach Berufsfeldern zeigt, dass die Jugendlichen ihre Bewerbungen auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» mehrheitlich in der ersten Hälfte des Jahres versenden, was nur im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ebenfalls der Fall ist. Zudem haben sich die Jugendlichen im Durchschnitt seit Beginn des Jahres 2019 leicht seltener auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben, wobei der Anteil Bewerbungen zwischen 2019 und 2021 in regelmässigen Abständen leicht zurückgegangen ist. Als Vergleich sehen wir einen relativ konstanten Trend im Anteil Bewerbungen des Berufsfeldes «Gesundheit» und auch im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist der Anteil relativ stabil geblieben. Im Berufsfeld «Informatik» zeigt sich ein stetiger, zunehmender Anteil an Bewerbungen und auch beim Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» sehen wir einen leicht positiven Trend mit verhältnismässig starker Zunahme an Bewerbungen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020.

Der Vergleich innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» schlüsselt auf, dass sich Jugendliche etwas häufiger in der «Gastronomie» bewerben als in der «Hotellerie». Auch waren die Bewerbungen in beiden Berufsgruppen rückläufig, allerdings absolut gesehen in der «Gastronomie» etwas ausgeprägter. Der zuvor gefundene stetige Abwärtstrend im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» lässt sich nur in der «Gastronomie» wiederfinden, während die Bewerbungen in der «Hotellerie» verhältnismässig stark in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 und 2020 zurückgingen.

Der Vergleich nach einzelnen **Berufen** veranschaulicht, dass sich der Rückgang im Anteil Bewerbungen insbesondere im Beruf «Restaurantfachmann/-frau EFZ» abzeichnet und nicht im dominierenden Beruf «Koch/Köchin EFZ», wo die Bewerbungen über die Zeit eher konstant blieben. In der «Hotellerie» bestätigen die dominierenden Berufe «Hotelfachmann/-frau EFZ» und «Hotelkommunikationsfachmann/-frau EFZ» den Abwärtstrend in der zweiten Jahreshälfte zwischen 2019 und 2020, allerdings waren die Bewerbungen in Berufen der Hauswirtschaft eher konstant.

Der Vergleich nach **Geschlecht** zeigt, dass sich **junge Frauen** etwas häufiger in «Hotellerie»-Berufen bewerben und **junge Männer** etwas häufiger in «Gastronomie»-Berufen. Sowohl in der «Gastronomie» als auch in der «Hotellerie» ging der Rückgang im Anteil Bewerbungen hauptsächlich von den männlichen Bewerbern aus und der Anteil bei den jungen Frauen war eher konstant über die Zeit.

Der Vergleich nach **Urbanität** veranschaulicht, dass sich Jugendliche aus **ruralen Gebieten** im Durchschnitt öfter auf «Gastronomie»-Berufe bewerben als jene aus **urbanen Gebieten** und auch minim häufiger auf «Hotellerie»-Berufe. Für beide Gruppen Jugendlicher waren die Bewerbungen in der «Gastronomie» sowie in der «Hotellerie» rückläufig. Bei den Jugendlichen aus urbanen Gebieten ist dieser Rückgang relativ stetig über die Zeit. Bei der «Gastronomie» zeichnet sich bei den Jugendlichen aus ruralen Gebieten ebenfalls ein regelmässiger Rückgang ab. Allerdings ist das Bild betreffend «Hotellerie» weniger eindeutig bei den Jugendlichen aus ruralen Gebieten, wobei der Anteil Bewerbungen über die Zeit mehr schwankt und insgesamt leicht negativ ist.

Die Analyse alternativer Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen zeigt, dass diese sich am häufigsten in den Konkurrenz-Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit» bewerben. Bei den «Gastronomie»-Bewerber*innen ist das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» das beliebteste Konkurrenz-Berufsfeld und wird häufiger als im Durchschnitt insgesamt gewählt, während die Berufsfelder «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» und «Gesundheit» seltener als im Durchschnitt unter den alternativen Bewerbungen auftreten. Allerdings bewerben sich «Gastronomie»-Bewerber*innen am häufigsten weiter in der «Gastronomie». Bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen dominiert das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» als Konkurrenz-Berufsfeld. Dieses weist den höchsten Anteil aller Berufsfelder auf. Das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» wird ebenfalls häufig gewählt sowie das Berufsfeld «Gesundheit». Die Anteile alternativer Bewerbungen dieser drei Konkurrenz-Berufsfelder sind dabei alle etwas höher als bei den «Gastronomie»-Bewerber*innen. «Hotellerie»-Bewerber*innen schreiben ebenfalls alternative Bewerbungen in der «Hotellerie», allerdings ist der Anteil dieser Bewerbungen etwas geringer als jener der drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder.

3.2 Interessen für Berufe

In diesem Abschnitt gehen wir der Frage nach, wie stark sich Jugendliche für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» interessieren und wie sich dieses Interesse über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert hat. Damit möchten wir möglichen Gründen für eine Veränderung im Bewerbungsverhalten der Jugendlichen nachgehen. Wir gehen also einen Schritt zurück und schauen uns einen spezifischen Faktor an, der einer Veränderung im Bewerbungsverhalten der Jugendlichen zugrunde liegen könnte.

Der Aufbau erfolgt analog zu Kapitel 3.1. Als erstes zeigen wir Informationen zur untersuchten Stichprobe. Dann werden die Ergebnisse zu den Interessen der Jugendlichen für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» anhand von verschiedenen Vergleichsgruppen aufgezeigt. Dabei analysieren wir, ob sich die Interessen der Jugendlichen für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit verändert haben und wie die Situation mit anderen Berufsfeldern zu vergleichen ist. Zudem schauen wir uns das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» genauer an, um herauszufinden, ob sich die Interessen der Jugendlichen für die «Gastronomie» anders entwickelt haben als jene für die «Hotellerie». Dabei schauen wir uns auch einzelne Berufe im Detail an. Am Ende des Kapitels werden Unterschiede zwischen den Geschlechtern und der Urbanität untersucht. Dieser Abschnitt untersucht, ob sich die Begeisterung für die «Gastronomie» und «Hotellerie» bei jungen Frauen und jungen Männern sowie bei Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten unterschiedlich über die Zeit verändert hat.

Informationen zur Stichprobe

Die Stichprobe schliesst alle Jugendlichen ein, die auf der Lehrstellenplattform Yousty.ch mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt haben und zu diesem Zeitpunkt zwischen zwölf und 18 Jahre alt waren. Die Stichprobe zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 beinhaltet insgesamt 27'542 Jugendliche, wobei 54.3% der Jugendlichen weiblich sind. Dabei wurden von diesen Jugendlichen insgesamt 54'205 Berufs-Finder gemacht. Im Durchschnitt waren die Jugendlichen 14.9 Jahre alt, als sie den Berufs-Finder durchgeführt haben.

Die linke Seite von Abbildung 16 zeigt die Anzahl der durchgeführten Berufs-Finder über die Zeit und verdeutlicht, dass sich die Anzahl Berufs-Finder, wie bei den Bewerbungen, in der zweiten Hälfte des Jahres häufen. Die Jugendlichen haben also den Berufs-Finder insgesamt öfters durchgeführt im Zeitabschnitt Juli bis Dezember als in jenem von Januar bis Juni, wobei die Unterschiede allerdings nicht ganz so deutlich sind wie bei den Bewerbungen (Anzahl Berufs-Finder: 1'414 Januar bis Juni 2019, 11'642 Juli bis Dezember 2019, 7'669 Januar bis Juni 2020, 12'205 Juli bis Dezember 2020, 8'665 Januar bis Juni 2021, 12'610 Juli bis Dezember 2021). Zwischen Januar und Juni 2019 haben besonders wenig Jugendliche den Berufs-Finder durchgeführt. Der Grund dafür ist, dass das von Yousty AG entwickelte Tool noch sehr jung ist und erst im August 2018 startete. Damit wir die Veränderungen unabhängig von saisonalen Schwankungen anschauen können, müssen wir auch beim Berufs-Finder dieselben Zeitabschnitte in jedem Jahr miteinander vergleichen.

Die rechte Seite von Abbildung 16 stellt dar, wie sich die Anzahl der durchgeführten Berufs-Finder auf die Jugendlichen verteilt. Im Durchschnitt hat ein den Berufs-Finder 1.97 Mal durchgeführt Jugendlicher zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Mit 60% der Jugendlichen hat die grosse Mehrheit der Stichprobe den Berufs-Finder genau einmal durchgeführt und 20% der Jugendlichen haben das Tool zweimal verwendet. 16% haben den Berufs-Finder drei bis fünfmal gemacht und die restlichen Jugendlichen haben sechs oder mehr Berufs-Finder auf ihrem Konto.

Bei den Analysen verwenden wir jeweils die Einheit des Berufs-Finders. Das bedeutet, dass Jugendliche, die das Tool mehrmals verwendet haben, auch mehrmals gezählt werden. Das Durchführen eines Berufs-Finders setzt dabei keine Bewerbung voraus. Es befinden sich also auch Jugendliche in der Stichprobe, die zwar den Berufs-Finder gemacht haben, sich aber nicht über Yousty.ch beworben haben. Wie definiert, betrachten wir Berufs-Finder, bei welchen dem Jugendlichen basierend auf seinen Interessen für Charakteristiken der Arbeit mindestens ein Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» in den drei bestpassendsten Berufen angezeigt wird, als interessiert für dieses Berufsfeld.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die Resultate der Analysen zu den Interessen der Jugendlichen für Berufe. Die Werte zu den Abbildungen befinden sich jeweils in Klammern. Diese beziehen sich entweder auf den Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2021 oder auf den Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2021. Die Werte sind von links nach rechts in chronologischer Reihenfolge aufgelistet für den jeweiligen Zeitabschnitt. Zum Beispiel schreiben wir «Januar bis Juni: Wert von 2019, Wert von 2020, Wert von 2021». Um den Lesefluss zu vereinfachen, nennen wir die Jahre in den Klammern nicht und zeigen nur die Werte.

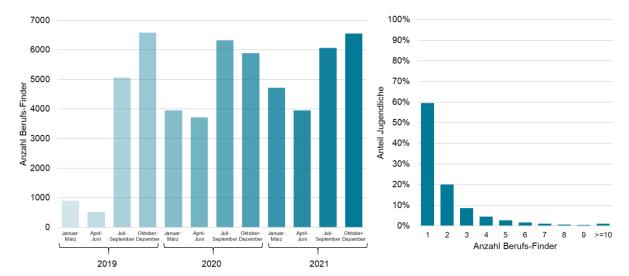


Abbildung 16: Anzahl Berufs-Finder pro Zeitabschnitt und Jugendlicher

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die linke Seite der Abbildung zeigt die Anzahl Berufs-Finder, die auf Yousty.ch während vierteljährlicher Zeitabschnitte durchgeführt wurden (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Jugendliche insgesamt, N = 27'542).

Lesehilfe: Die linke Seite der Abbildung zeigt zum Beispiel, dass im Januar bis März 2019 weniger als 1000 Jugendliche den Berufs-Finder durchgeführt haben und die Stichprobengrösse ab Juli 2019 stark ansteigt und. Die rechte Seite der Abbildung zeigt zum Beispiel, dass etwa drei Fünftel der Jugendlichen genau einen Berufs-Finder gemacht haben.

Vergleiche nach Berufsfeldern

Bei den Vergleichen nach Berufsfeldern zeigen wir zwei Abbildungen zur Veranschaulichung. Abbildung 17 illustriert anhand eines Übersichts-Liniendiagramm, wie sich das Interesse der Jugendlichen für Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie (türkisfarbene Linie) über die Zeit in vierteljährlichen Zeitabschnitten verändert hat und vergleicht diese Häufigkeit mit der Stärke der Shutdown-Regeln (hellblaue Fläche im Diagramm). Wie bei den Bewerbungen ergeben sich grosse Niveau-Unterschiede im Anteil Berufs-Finder, welcher den Jugendlichen ein bestimmtes Berufsfeld vorschlägt. So ergaben insgesamt am meisten Berufs-Finder, dass sich Jugendliche für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» begeistern, während den Jugendlichen von den dargestellten Berufsfeldern am wenigsten die Berufe des Berufsfeldes «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» in den Top-3 vorgeschlagen wurden. Diese grossen Niveau-Unterschiede existieren unter anderem deswegen, weil die verschiedenen Berufsfelder eine unterschiedliche Anzahl an Berufen enthalten (Kapitel 2.2.2), und damit ist die Wahrscheinlichkeit bei gewissen Berufsfeldern kleiner, dass den Jugendlichen einer der darin enthaltenen Berufe angezeigt wird.

Somit sind wir wie bei den Bewerbungen eher an der Veränderung über die Zeit in den einzelnen Berufsfeldern interessiert als am Niveau-Unterschied. Ebenfalls zu sehen sind minime saisonale Schwankungen, welche allerdings nicht so stark ausgeprägt sind wie bei den Bewerbungen. Damit wir Aussagen über eine zeitliche Veränderung machen können, müssen wir erneut für jedes Jahr die identischen Zeitabschnitte miteinander vergleichen.

Stärke der Shutdown-Regeln (Monatsschnitt) «Gastronomie und Hotellerie» «Gesundheit» «Informatik» 100 = «Verkauf, Einkauf» «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» Vollständiger 40% 100 Shutdown 90 35% Interesse 80 30% 70 ш 25% 60 Berufs-Finder 20% 50 Shutdown 40 15% 30 10% Anteil 20 der 5% 10 ş 0 = Stäl 0% 0 Keine Oktober-Juli-Oktober-Juli-Oktober Massnahmen März September Dezember September Dezember März September Dezember Juni März Juni Juni 2019 2020 2021

Abbildung 17: Interesse für Berufsfelder in vierteljährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-März 2019, N = 897; April-Juni 2019, N = 517; Juli-September 2019, N = 5'057; Oktober-Dezember 2019, N = 6'585; Januar-März 2020, N = 3'949; April-Juni 2020, N = 3'720; Juli-September 2020, N = 6'321; Oktober-Dezember 2020, N = 5'884; Januar-März 2021, N = 4'715; April-Juni 2021, N = 3'950; Juli-September 2021, N = 6'063; Oktober-Dezember 2021, N = 6'547) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Linie) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Linie; «Informatik» = pinkfarbene Linie; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Linie; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder mit Anzeige von Berufen eines bestimmten Berufsfelds in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 stets über 20% lag.

Um betrachten zu können, wie sich die Interessen der Jugendlichen zwischen 2019 und 2021 verändert haben, werden in Abbildung 18 die Veränderungen in halbjährlichen Zeitabschnitten dargestellt anhand eines Balkendiagramms. Die Resultate zeigen, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit gesunken ist. Der Rückgang ist dabei bei den Berufs-Findern im Zeitabschnitt Januar bis Juni stärker ausgeprägt (32.4%; 26.5%; 25.0%). Während im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 keine Veränderung in den Interessen der Jugendlichen beobachtbar ist, ging der Anteil Berufs-Finder mit Top-3-Anzeigen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» zwischen 2020 und 2021 allerdings etwas zurück (27.5%; 27.6%; 25.9%).

Wird die Situation mit anderen Berufsfeldern verglichen, lässt sich auch beim Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ein minimer Abwärtstrend feststellen. Dabei ist der Trend im Zeitabschnitt Juli bis Dezember in etwa konstant (20.9%; 19.9%; 20.1%), für den Zeitabschnitt Januar bis Juni zeichnet sich allerdings ein leichter Rückgang des Interesses für dieses Berufsfeld ab, welcher möglicherweise signifikant ist zwischen 2020 und 2021 (22.3%; 20.7%; 18.3%). Somit interessierten sich die Jugendlichen über die Zeit ähnlich stark bis leicht weniger für Berufe in diesem Berufsfeld.

Sowohl für das Berufsfeld «Informatik» als auch für das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» keine eindeutige Richtung feststellen, wobei der Trend im Interesse für diese Berufsfelder insgesamt betrachtet eher unverändert ausfällt. So ist für das Berufsfeld «Informatik» zunächst ein tendenzieller Rückgang in den Interessen der Jugendlichen festzustellen, allerdings steigt der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für dieses Berufsfeld in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wieder an (Januar bis Juni: 23.8%; 18.9%; 17.7%; Juli bis Dezember: 20.0%; 17.7%; 19.5%). Umgekehrt verzeichnete das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus» zuerst einen Anstieg im Anteil Berufs-Finder mit einem anschliessenden Abstieg (Januar bis Juni: 3.6%; 7.7%; 6.2%; Juli bis Dezember: 6.3%; 7.9%; 0.7%). In Anbetracht des verhältnismässig starken Rückgangs zwischen 2020 und 2021 sollte für dieses Berufsfeld allerdings berücksichtigt werden, dass im Berufs-Finder nur ein Beruf in diesem Berufsfeld enthalten ist und den Jugendlichen angezeigt werden könnte.

Für das Berufsfeld «**Gesundheit**» kann über die ganze Zeitperiode ein konstanter, eher wenig schwankender Trend beobachtet werden, wobei zu Beginn des Jahres 2019 ein leichter Anstieg stattgefunden hat im Anteil Berufs-Finder mit Anzeigen von «Gesundheits»-Berufen in den Top-3 (Zeitabschnitt Januar bis Juni: 16.9%; 19.8%; 19.0%; Juli bis Dezember: 20.9%; 21.1%; 20.0%). Dabei ist der leichte Rückgang beim Berufsfeld «Gesundheit» für den Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2020 und 2021 nicht signifikant.

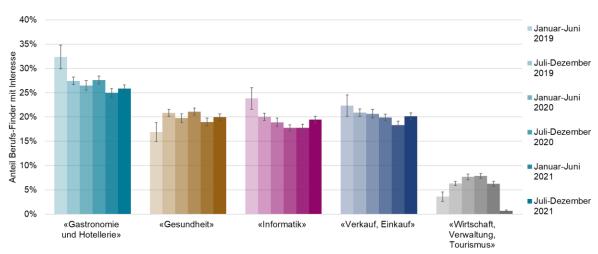


Abbildung 18: Interesse für Berufsfelder in halbjährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Balken) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Balken; «Informatik» = pinkfarbene Balken; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Balken; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder mit Anzeige von Berufen eines bestimmten Berufsfelds in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» jeweils über 25% lag und dabei zwischen dem Jahr 2020 und 2021 etwas gesunken ist.

Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie»

Die Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» zeigen wir anhand von sechs Abbildungen. Abbildung 19 und Abbildung 20 veranschaulichen, wie sich die Interessen der Jugendlichen für die «Gastronomie» von jenen für die «Hotellerie» unterscheiden. Abbildung 21 und Abbildung 22 zeigen, wie stark sich die Jugendlichen für die einzelnen Berufe in der «Gastronomie» und «Hotellerie» interessieren, und ob sich dieses Interesse über die Zeit verändert hat. Schliesslich schauen wir uns die Interessen der Jugendlichen separat für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht (Abbildung 23) und Urbanität (Abbildung 24) an.

«Gastronomie» und «Hotellerie»

Abbildung 19 zeigt anhand eines Verlaufs über die Zeit, wie sich das Interesse der Jugendlichen für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitten verändert hat und vergleicht diese Häufigkeit mit der Stärke der Shutdown-Regeln (hellblaue Fläche im Diagramm). Die Abbildung zeigt, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für die «Gastronomie» etwas geringer ist als für die «Hotellerie». Allerdings verändert sich dieser Anteil über die Zeit mehr bei der «Hotellerie». Dabei wird bereits deutlich, dass das Interesse der Jugendlichen für Berufe in der «Gastronomie» eher geradlinig verläuft, während die Begeisterung der Jugendlichen für «Hotellerie»-Berufe womöglich gesunken ist.

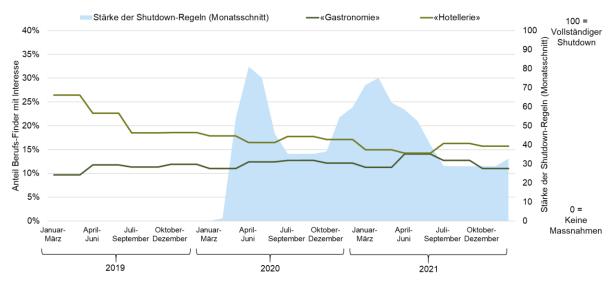


Abbildung 19: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-März 2019, N = 897; April-Juni 2019, N = 517; Juli-September 2019, N = 5'057; Oktober-Dezember 2019, N = 6'585; Januar-März 2020, N = 3'949; April-Juni 2020, N = 3'720; Juli-September 2020, N = 6'321; Oktober-Dezember 2020, N = 5'884; Januar-März 2021, N = 4'715; April-Juni 2021, N = 3'950; Juli-September 2021, N = 6'063; Oktober-Dezember 2021, N = 6'547) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Linie) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder mit Anzeige von Berufen eines bestimmten Berufsfelds in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für «Hotellerie»-Berufe stets etwas höher lag als für Berufe in der «Gastronomie», die hellgrüne Linie allerdings etwas absinkt über die Zeit.

Um genauer identifizieren zu können, was über die Zeit passiert ist, zeigt Abbildung 20 anhand eines Balkendiagramms die halbjährlichen Veränderungen über die Zeit zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Dabei wird erneut deutlich, dass der Rückgang im Anteil Berufs-Finder mit Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (Abbildung 18) insbesondere durch die «Hotellerie» getrieben ist, welche durch den Berufs-Finder auch mehr empfohlen wird als die «Gastronomie». Der Rückgang scheint im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2020 am grössten zu sein (25.0%; 17.2%; 14.6%) und fällt im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2020 und 2021 ebenfalls etwas grösser aus (18.5%; 17.5%; 16.0%). Im Gegensatz dazu hat sich das Interesse der Jugendlichen für Berufe in der «Gastronomie» auf einem relativ konstanten Niveau bewegt und sich zwischen 2019 und 2021 eher nicht verändert (Januar bis Juni: 10.5%; 11.7%; 12.5%; Juli bis Dezember: 11.7%; 12.5%; 11.8%). Die minimen Schwankungen über die Zeit im Anteil Berufs-Finder mit Interesse für «Gastronomie»-Berufe sind dabei nicht signifikant.

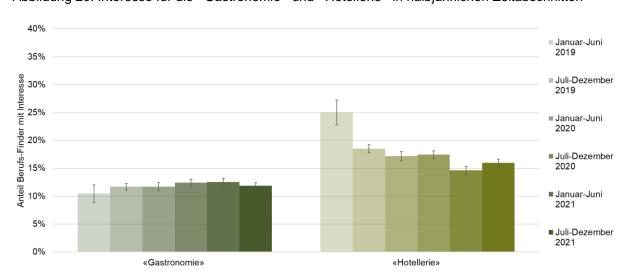


Abbildung 20: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder mit Anzeige von Berufen eines bestimmten Berufsfelds in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für «Gastronomie»-Berufe über die Zeit relativ konstant ist.

«Gastronomie» und «Hotellerie» nach Berufen

Bei den Vergleichen nach Berufen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» wollen wir untersuchen, ob zwischen 2019 und 2021 alle Berufe der «Gastronomie» und «Hotellerie» gleich interessant geblieben sind für die Jugendlichen. Abbildung 21 zeigt alle Berufe der «Gastronomie», die der Berufs-Finder den Jugendlichen vorschlagen kann. Da der Berufs-Finder generell nur Berufe mit EFZ-Abschluss anzeigt, können wir im Vergleich zu den Bewerbungen weniger Berufe miteinander vergleichen.

Die Betrachtung der einzelnen Berufe in der «**Gastronomie**» verdeutlichen das konstante Interesse der Jugendlichen für die «Gastronomie». Dabei wurde der Beruf «Koch/Köchin EFZ» bei den Jugendlichen insgesamt am häufigsten angezeigt und der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für diesen Beruf hat sich über die Zeit zwischen 2019 und 2020 sogar etwas erhöht und blieb danach auf einem relativ konstanten Niveau (Januar bis Juni: 3.1%; 6.4%; 7.1%; Juli bis Dezember: 4.4%; 6.7%; 6.3%). Somit hat sich das Interesse für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» bei den Jugendlichen über die Zeit etwas erhöht. Das Interesse für den Beruf «Restaurantfachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 4.7%; 3.7%; 3.7%; Juli bis Dezember: 4.2%; 3.7%; 3.5%) und «Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 4.2%; 4.3%; 4.7%; Juli bis Dezember: 4.7%; 4.8%; 4.5%) blieb über die Zeit zwischen 2019 und 2021 ähnlich hoch. Dabei sind sämtliche Schwankungen über die Zeit bei diesen zwei Berufen nicht signifikant.

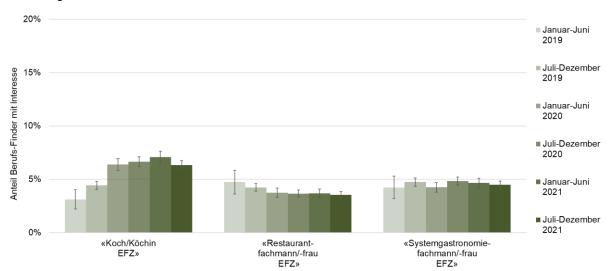


Abbildung 21: Interesse für Berufe in der «Gastronomie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse verschiedener Berufe in der «Gastronomie» («Koch/Köchin EFZ», «Restaurantfachmann/-frau EFZ», «Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ»). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder eines bestimmten Berufes in der «Gastronomie» in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» von allen dargestellten Berufen am höchsten ist und bis auf das Jahr 2019 über 5% lag.

Die Ergebnisse der Interessen für die einzelnen «**Hotellerie**»-Berufe mit EFZ-Abschluss sind in Abbildung 22 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass der Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» den Jugendlichen am häufigsten in den drei bestpassendsten Berufen erschien, gefolgt vom «Hotelfachmann/-frau EFZ». Der Beruf «Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ» war basierend auf dem Berufs-Finder etwas weniger beliebt bei den Jugendlichen zwischen 2019 und 2021. Dabei weisen alle drei Berufe einen ähnlichen Verlauf der Balken auf, der leicht sinkend ist, mit Ausnahme der Veränderung im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2020. Somit ist eine Tendenz da, dass das Interesse der Jugendlichen für die Berufe «Fachmann/-frau Hauswirtschaft» (Januar bis Juni: 0.9%; 1.6%; 1.5%; Juli

bis Dezember: 2.2%; 2.0%; 1.5%), «Hotelfachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 15.1%; 6.4%; 5.3%; Juli bis Dezember: 7.5%; 6.9%; 6.4%) und «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» (Januar bis Juni: 7.9%; 10.2%; 8.7%; Juli bis Dezember: 10.2%; 9.8%; 9.4%) zwischen 2019 und 2021 etwas zurückging.

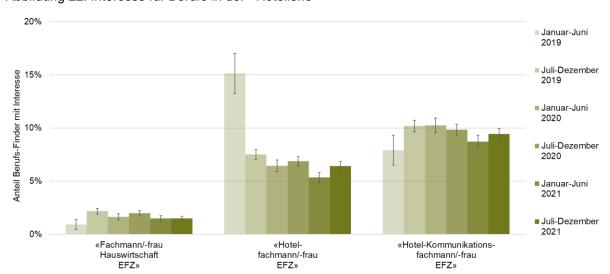


Abbildung 22: Interesse für Berufe in der «Hotellerie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse verschiedener Berufe in der «Hotellerie» («Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ», «Hotelfachmann/-frau EFZ», «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ»). Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder eines bestimmten Berufes in der «Hotellerie» in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass den Jugendlichen von den dargestellten Berufen am meisten der Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» in den drei bestpassendsten Berufen des Berufs-Finder angezeigt wird, wobei dieser Anteil für die Zeitabschnitte Juli bis Dezember 2019 und Januar bis Juni 2020 über 10% lag.

«Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht

Beim Vergleich nach Geschlecht schauen wir uns die Interessen der jungen Frauen und Männer separat für die «Gastronomie» und «Hotellerie» an. Abbildung 23 zeigt, wie sich das Interesse der Jugendlichen über die Zeit bei jungen Frauen und jungen Männern entwickelt hat. Dies analysieren wir einerseits für die «Gastronomie» (linke Seite von Abbildung 23) und andererseits für die «Hotellerie» (rechte Seite von Abbildung 23). Somit möchten wir herausfinden, ob die Trends der Interessen für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in beiden Geschlechtern zu sehen sind, oder ob junge Frauen ihre Interessen über die Zeit womöglich anders angepasst haben als junge Männer.

Auf der linken Seite der Abbildung ist zu erkennen, dass beim Anteil Berufs-Finder mit Interesse für
«Gastronomie»-Berufe ein Niveau-Unterschied zwischen jungen Frauen und jungen Männern besteht.
So werden den jungen Frauen häufiger solche Berufe in den Top-3 des Berufs-Finders angezeigt. Über

die Zeit verhält sich das Interesse für die «Gastronomie» bei den Geschlechtern allerdings ähnlich und sowohl junge Frauen als auch junge Männer widerspiegeln das das konstante Niveau im Interesse der Jugendlichen für «Gastronomie»-Berufe. Der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für die «Gastronomie» stieg bei den jungen Frauen im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwar minim an im Jahr 2019, allerdings sind die Unterschiede gering und nicht signifikant (Januar bis Juni: 16.0%; 16.0%; 16.7%; Juli bis Dezember: 15.4%; 16.0%; 16.1%). Auch bei den jungen Männern blieb der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für die «Gastronomie» zwischen 2019 und 2021 ähnlich hoch (Januar bis Juni: 5.8%; 6.6%; 7.8%; Juli bis Dezember: 7.4%; 8.0%; 7.2%).

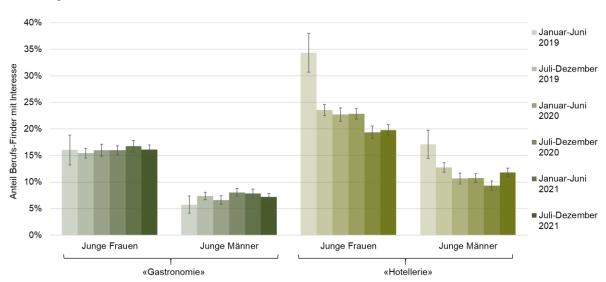


Abbildung 23: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: junge Frauen, junge Männer; Berufs-Finder insgesamt, N = 28'984, 25'221; Januar-Juni 2019, N = 649, 765; Juli-Dezember 2019, N = 6'212, 5'430; Januar-Juni 2020, N = 4'161, 3'508; Juli-Dezember 2020, N = 6'795, 5'410; Januar-Juni 2021, N = 4'568, 4'097; Juli-Dezember 2021, N = 6'599, 6'011) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse an Berufen in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) und «Hotellerie» (hellgrüne Balken) zwischen jungen Frauen und jungen Männern. Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder für Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder des jeweiligen Geschlechts anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit einem «Gastronomie»-Beruf in den Top-3 bei den jungen Frauen höher lag als bei den jungen Männern und auch stets über 15% betrug.

Auf der rechten Seite der Abbildung ist zu sehen, dass auch Berufe der **«Hotellerie»** jungen Frauen häufiger angezeigt werden als jungen Männern. Bei beiden Geschlechtern ist dabei ein leichter Rückgang im Anteil Berufs-Finder mit «Hotellerie»-Berufsvorschlägen in den Top-3 festzustellen. Bei den jungen Frauen sank das Interesse dabei insbesondere im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2020, aber auch zwischen 2020 und 2021 (Januar bis Juni: 34.4%; 22.7%; 19.4%; Juli bis Dezember: 23.6%; 22.8%; 19.8%). Bei den jungen Männern sank der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für «Hotellerie»-Berufe eher zwischen 2019 und 2020, während sich die Anteile im Jahr 2020 und 2021 nicht signifikant voneinander unterscheiden (Zeitabschnitt Januar bis Juni: 17.1%; 10.7%; 9.3%; Juli bis

Dezember: 12.8%; 10.7%; 11.8%). Somit fand der Rückgang im Interesse bei den Geschlechtern etwas zeitversetzt statt, wobei die Resultate allerdings darauf hindeuten, dass sich das Interesse bei den jungen Frauen insgesamt etwas stärker verringerte.

«Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität

Die **Vergleiche nach Urbanität** erfolgen ebenfalls separat für die **«Gastronomie»** (linke Seite von Abbildung 24) und die **«Hotellerie»** (rechte Seite von Abbildung 24). Hier möchten wir herausfinden, ob sich die Interessen von Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten für **«Gastronomie»**- und **«Hotellerie»**-Berufe unterschiedlich über die Zeit entwickelt haben.

Die linke Seite von Abbildung 24 zeigt, dass Jugendlichen aus ruralen Gebieten im Durchschnitt etwas häufiger «**Gastronomie**»-Berufe in den Top-3 des Berufs-Finders angezeigt werden als jenen aus urbanen Gebieten. Dabei war der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für Berufe in der «Gastronomie» bei Jugendlichen aus urbanen Gebieten (Januar bis Juni: 9.3%; 10.5%; 12.0%; Juli bis Dezember: 10.6%; 11.9%; 10.2%) sowie aus ruralen Gebieten (Januar bis Juni: 11.7%; 13.0%; 12.3%; Juli bis Dezember: 12.9%; 13.0%; 12.7%) über die Zeit relativ konstant.

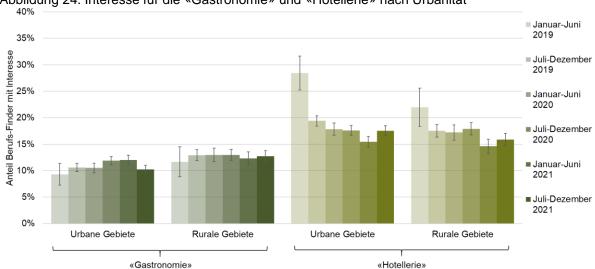


Abbildung 24: Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: urbane Gebiete, rurale Gebiete; Berufs-Finder insgesamt, N = 28'736, 17'624; Januar-Juni 2019, N = 763, 505; Juli-Dezember 2019, N = 6'260, 4'003; Januar-Juni 2020, N = 4'241, 2'603; Juli-Dezember 2020, N = 6'698, 4'093; Januar-Juni 2021, N = 4'888, 2'637; Juli-Dezember 2021, N = 5'886, 3'783) und vergleicht dabei den Anteil Berufs-Finder mit Interesse Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) und «Hotellerie» (hellgrüne Balken) zwischen Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten. Die linke Achse bildet den Anteil Berufs-Finder für Berufe in der «Gastronomie» und «Hotellerie» in den Rängen eins bis drei am Anteil aller Berufs-Finder aus dem jeweiligen Gebiet anhand einer binären Skala (1 = Berufs-Finder mit Interesse; 0 = Berufs-Finder ohne Interesse) ab. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für «Gastronomie»-Berufe insgesamt etwas höher ist bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten als bei jenen aus urbanen Gebieten und zwischen 2019 und 2021 stets zwischen 10% und 15% lag.

Auf der rechten Seite von Abbildung 24 ist zu sehen, dass der Anteil Berufs-Finder mit ***Hotellerie***-Berufsvorschlägen in den Top-3 in etwa ähnlich hoch ist bei Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten. Auch der Rückgang im Interesse an solchen Berufen ist ähnlich zwischen Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten. Der Anteil Berufs-Finder mit Interesse für ****Hotellerie**-Berufe** war für Jugendliche aus urbanen Gebieten sowohl im Zeitabschnitt von Januar bis Juni (28.4%; 17.9%; 15.5%) als auch in jenem von Juli bis Dezember (19.4%; 17.6%; 17.5%) rückläufig. Das Interesse der Jugendlichen aus urbanen Gebieten für **Hotellerie**-Berufe** hat sich insbesondere im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 als auch im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 verringert. Bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten reduzierte sich das Interesse für **Hotellerie**-Berufe** ebenfalls**, allerdings etwas zeitversetzt. So reduzierte sich bei diesen Jugendlichen das Interesse im Zeitabschnitt Juli bis Dezember insbesondere zwischen 2020 und 2021, während zwischen 2019 und 2020 kein Unterschied auszumachen ist (17.5%; 17.9%; 15.9%). Im Zeitabschnitt Januar bis Juni war das Interesse der Jugendlichen aus ruralen Gebieten ähnlich rückläufig wie bei jenen aus urbanen Gebieten (22.0%; 17.2%; 14.6%).

Zusammenfassung

Der Vergleich nach Berufsfeldern zeigt, dass das Interesse für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» verglichen mit dem Anteil Bewerbungen verhältnismässig hoch ist. Allerdings hat sich das Interesse der Jugendlichen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» seit 2019 über die Zeit leicht reduziert. Auch im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» lässt sich ein leicht rückläufiger Trend feststellen. Bei den anderen Berufsfeldern lassen sich entweder leicht gegenläufige Bewegungen mit einer Tendenz zu einem konstanten Trend («Informatik» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus») oder gar keine Veränderung über die Zeit und eher minime Schwankungen («Gesundheit») feststellen.

Der Vergleich innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» offenbart, dass die Jugendlichen sich insgesamt häufiger für Berufe in der «Hotellerie» als in der «Gastronomie» interessieren. Allerdings ist insbesondere das Interesse für die «Hotellerie» über die Zeit etwas zurückgegangen, während das Interesse für die «Gastronomie» ähnlich hoch geblieben ist.

Der Vergleich nach **Berufen** zeigt, dass sich die Jugendlichen in der «Gastronomie» am meisten für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» und in der «Hotellerie» am meisten für den Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ» interessieren. Der Beruf «Koch/Köchin EFZ» ist seit dem Jahr 2019 sogar etwas beliebter geworden bei den Jugendlichen. In der «Hotellerie» haben sich die Interessen für alle Berufe leicht reduziert, am stärksten für den Beruf «Hotelfachmann/-frau EFZ».

Der Vergleich nach **Geschlecht** zeigt, dass der Berufs-Finder sowohl Berufe in der «Gastronomie» als auch in der «Hotellerie» insgesamt häufiger jungen Frauen anzeigt als jungen Männern. Allerdings verändern sich die Interessen der Geschlechter ähnlich über die Zeit, wobei diese für Berufe in der «Gastronomie» gleich gross blieben und für Berufe in der «Hotellerie» rückläufig waren über die Zeit.

Der Vergleich nach **Urbanität** veranschaulicht, dass das Interesse für «Gastronomie»-Berufe bei Jugendlichen aus ruralen Gebieten minim höher ist als bei jenen aus urbanen Gebieten. Die Interessen bei der «Hotellerie» unterscheiden sich kaum. Die Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten haben ihr Interesse ähnlich über die Zeit angepasst, wobei ihr Interesse für Berufe in der «Gastronomie»

in etwa gleich gross geblieben ist, im Zeitraum 2019 bis 2021. Allerdings interessierten sich die Jugendlichen aus urbanen Gebieten wie auch aus ruralen Gebieten etwas weniger für Berufe in der «Hotellerie» seit 2019.

3.3 Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten

Dieser Abschnitt soll der Frage auf den Grund gehen, wie häufig sich Jugendliche nach Interesse auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben und wie sich diese Häufigkeit über die Zeit während COVID-19 verändert hat. Damit möchten wir an die Ergebnisse des Bewerbungsverhaltens (Kapitel 3.1) und der Interessen (Kapitel 3.2) der Jugendlichen anknüpfen und gehen noch einen Schritt weiter, indem wir die beiden Indikatoren miteinander kombinieren. Wir untersuchen also den Einfluss der Interessen der Jugendlichen für Berufe anhand des Berufs-Finders auf die Häufigkeit ihrer Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Da eine Bewerbung zwar nach Interesse erfolgen kann, jedoch auch andere Faktoren ausschlaggebend sein können, warum sich Jugendliche für oder gegen eine Bewerbung im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» entscheiden (zum Beispiel Verfügbarkeit von Stellen, finanzielle Gründe, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit usw.), möchten wir in diesem Kapitel herausfinden, ob das Interesse der Jugendlichen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» ein treibender Faktor in der Veränderung des Bewerbungsverhaltens während der Covid-19-Pandemie war, bzw. ob jene Jugendliche, die sich nach Interesse in einem Beruf eines Berufsfeldes bewerben, ihr Bewerbungsverhalten anders anpassen als alle Jugendlichen zusammen. Eine Bewerbung nach Interesse definieren wir so, dass im Vorfeld an eine Bewerbung auf einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» der Berufs-Finder dem Jugendlichen einen Beruf dieses Berufsfeldes in den drei bestpassendsten Berufen vorschlagen muss (siehe Details dazu im Kapitel 2.2.1).

Der Aufbau ist ebenfalls gleich wie in den beiden vorangehenden Kapiteln. Allerdings beschränken wir uns für die Analyse auf einen Vergleich nach Berufsfeldern und auf einen Vergleich innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie», wobei wir nur die Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» unterscheiden, aber keine Unterteilungen nach einzelnen Berufen, Geschlecht und Urbanität durchführen. Die Ergebnisse der einzelnen Berufe in diesen Berufsgruppen und auch die Vergleiche nach Geschlecht und Urbanität sind einerseits aufgrund der verschwindend kleinen Anteile und andererseits wegen der geringen Stichprobengrösse nicht aussagekräftig und befinden sich im Anhang (Abbildung 36 bis Abbildung 39). Zudem nehmen wir in diesem Kapitel Analyse alternativer Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» vor. Das bedeutet, dass wir uns nicht nur anschauen, ob die Jugendlichen ihren Interessen bei den anschliessenden Bewerbungen folgen, sondern wir wollen auch konkret herausfinden, in welchen Berufsfeldern und Berufen sich jene Jugendlichen, welche sich für die «Gastronomie» oder «Hotellerie» interessieren, auch noch beworben haben. Hierbei nehmen wir einerseits eine Unterteilung nach Berufsfeldern vor und schauen uns andererseits einzelne Berufe im Detail an, welche die «Gastronomie»- und «Hotellerie»-interessierten Jugendlichen wählen. Diese Analyse ergänzt jene der alternativen Bewerbungen von «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen. Dabei werden die Konkurrenz-Berufsfelder und -Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» auf einer breiteren Ebene untersucht und alle Jugendlichen mit Interesse an den Berufseigenschaften werden miteinbezogen.

Informationen zur Stichprobe

Diese Stichprobe wird sowohl anhand der Kriterien zur Bereinigung des Datensatzes der Bewerbungen als auch anhand jener des Berufs-Finders eingeschränkt. Somit müssen alle Jugendlichen mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt haben und zu diesem Zeitpunkt zwischen zwölf und 18 Jahre alt gewesen sein. Zudem müssen sie auf Yousty.ch mindestens eine Bewerbung versendet haben, wobei diese nicht weiter zurückliegen darf als zwei Jahre, bevor die Lehre beginnt. Auch zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahre alt gewesen sein. Die Stichprobe zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 beinhaltet insgesamt 12'632 Jugendliche und 53.2% davon sind weiblich. Die Jugendlichen dieser Stichprobe haben insgesamt 89'460 Bewerbungen versendet und 25'120 Berufs-Finder durchgeführt. Diese Bewerbungen kommen von Jugendlichen, die alle mindestens einen Berufs-Finder durchgeführt haben. Somit ist diese Stichprobe zwar insgesamt kleiner als jene der Bewerbungen, allerdings etwas grösser als jene des Berufs-Finders. Die Einheiten, die wir für dieses Kapitel anschauen, sind wie in Kapitel 3.1 die Bewerbungen. Darum gibt der Zeitpunkt, zu welchem ein Jugendlicher seine Bewerbung versendet hat auch den Ausschlag dafür, in welchen Zeitabschnitt eine Beobachtung eingeteilt wird.

Abbildung 25 zeigt die Verteilung der Beobachtungen in vierteljährlichen Zeitabschnitten. Hier ergibt sich ein ähnliches Muster wie bei den Bewerbungen (Abbildung 5), wobei die meisten Bewerbungen nach wie vor im Zeitabschnitt Juli bis Dezember versendet wurden. Dabei war die Anzahl Bewerbungen von Jugendlichen, die mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt haben, insbesondere hoch im Zeitabschnitt Juli bis Dezember der Jahre 2020 und 2021 (Anzahl Bewerbungen: Januar bis Juni 2019, N = 2739; Juli bis Dezember 2020, N = 10'163; Januar bis Juni 2021, N = 6'845; Juli bis Dezember 2020, N = 28'314, Januar bis Juni 2021, N = 14'734; Juli bis Dezember 2021, N = 26'665). Aufgrund der saisonalen Veränderungen müssen wir erneut die identischen Zeitabschnitte für jedes Jahr miteinander vergleichen. Zu beachten ist auch, dass im Jahr 2019 die Stichprobengrösse deutlich geringer war.

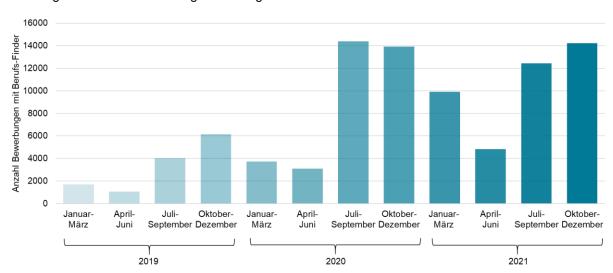


Abbildung 25: Anzahl Bewerbungen von Jugendlichen mit Berufs-Finder

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während vierteljährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen insgesamt, N = 89'460; Berufs-Finder insgesamt, N = 25'120; Jugendliche insgesamt, N = 12'632).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass die Anzahl Bewerbungen von Jugendlichen, die mindestens einen Berufs-Finder gemacht haben zwischen Januar 2019 und Juni 2020 nie höher war als 7'000 und sowohl im Zeitabschnitt von Juli bis September 2020 als auch jenem von Oktober bis Dezember 2021 höher war als 14'000.

Für die Analyse alternativer Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» untersuchen wir eine Teilstichprobe der zuvor beschriebenen Stichprobe. Wir schauen uns nur jene Bewerbungen an, für welche die Jugendlichen basierend auf dem Berufs-Finder Interesse an Berufen in der «Gastronomie» oder in der «Hotellerie» hatten. Für die «Gastronomie» sind dies 6'124 und für die «Hotellerie» 15'616 von insgesamt 89'460 Bewerbungen.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die Resultate zum Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen. Die Werte zu den Abbildungen befinden sich jeweils in Klammern. Diese beziehen sich entweder auf den Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2021 oder auf den Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2021. Die Werte sind von links nach rechts in chronologischer Reihenfolge aufgelistet für den jeweiligen Zeitabschnitt. Zum Beispiel schreiben wir «Januar bis Juni: Wert von 2019, Wert von 2020, Wert von 2021». Um den Lesefluss zu vereinfachen, nennen wir die Jahre in den Klammern nicht und zeigen nur die Werte. Für die Analyse alternativer Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» sind die Werte in den Klammern jeweils aggregierte Werte über den gesamten Zeitraum von 2019 bis 2021.

Vergleiche nach Berufsfeldern

Die **Vergleiche nach Berufsfeldern** sind in Abbildung 26 und Abbildung 27 dargestellt. Abbildung 26 zeigt den Anteil Bewerbungen, die dem Interesse der Jugendlichen für Berufsfelder und darin enthaltenen Berufen folgen, über die Zeit in vierteljährlichen Zeitabschnitten. Die türkisfarbene Linie stellt den Anteil Bewerbungen nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» dar.

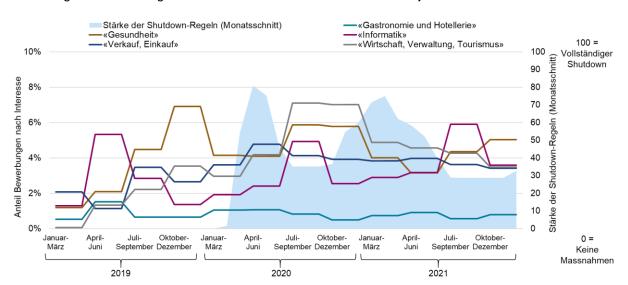


Abbildung 26: Bewerbungen nach Interesse für Berufsfelder in vierteljährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während vierteljährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-März 2019, N = 1'689; April-Juni 2019, N = 1'050; Juli-September 2019, N = 4'019; Oktober-Dezember 2019, N = 6'144; Januar-März 2020, N = 3'740; April-Juni 2020, N = 3'105; Juli-September 2020, N = 14'398; Oktober-Dezember 2020, N = 13'961; Januar-März 2021, N = 9'904; April-Juni 2021, N = 4'830; Juli-September 2021, N = 12'448;

Oktober-Dezember 2021, N = 14'217) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Linie) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Linie; «Informatik» = pinkfarbene Linie; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Linie; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse in einem bestimmten Berufsfeld am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = Bewerbung nach Interesse; 0 = keine Bewerbung nach Interesse), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» aus Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» etwas tiefer liegt als bei den anderen dargestellten Berufsfeldern und sich im Bereich zwischen null und zwei Prozent bewegt.

Die Abbildung zeigt, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» relativ gering ist im Vergleich zu den anderen Berufsfeldern und auch weniger stark schwankt über die Zeit. Allerdings muss hier berücksichtigt werden, dass der Anteil Bewerbungen in Berufen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» generell relativ gering ist (siehe Abbildung 6), wobei das Niveau im Anteil Bewerbungen unter anderem durch die Anzahl Berufe im Berufsfeld beeinflusst wird. Somit fokussieren wir die Analyse auch in diesem Kapitel auf Veränderungen über die Zeit in den Bewerbungen nach Interesse.

Um diese zeitlichen Unterschiede genauer betrachten zu können, fasst Abbildung 27 die Veränderung des Anteils Bewerbungen aus Interesse in halbjährlichen Zeitabschnitten zusammen. In Kapitel 3.1 (insb. Abbildung 7) haben wir gesehen, dass im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit insgesamt etwas weniger Bewerbungen eingegangen sind. Nun wollen wir uns anschauen, ob diese Beobachtung auch für Bewerbungen gilt, die nach Interesse erfolgt sind. Anhand der Balken ist zu sehen, dass sich der Anteil Bewerbungen nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» auf einem konstanten Niveau bewegte, sowohl für die Zeitabschnitte der ersten Jahreshälfte als auch für jene der zweiten Jahreshälfte (Januar bis Juni: 0.9%; 1.1%; 0.8%; Juli bis Dezember: 0.6%; 0.7%; 0.7%). Dabei sind die Unterschiede über die Zeit im Abschnitt Januar bis Juni nicht signifikant.

Auch im Berufsfeld «Informatik» lässt sich ein Trend zwischen 2019 und 2021 feststellen, welcher allerdings positiv ist (Zeitabschnitt Januar bis Juni: 2.8%; 2.1%; 3.0%; Juli bis Dezember: 1.9%; 3.8%; 4.7%). Die Konfidenzintervalle im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2020 überschneiden sich dabei.

Bei den anderen Berufsfeldern zeigen sich etwas stärkere Veränderungen in den Bewerbungen nach Interesse. Im Berufsfeld «**Gesundheit**» ist das Interesse als Entscheidungsgrundlage für eine Bewerbung insgesamt etwas gesunken. So war im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 zwar keine Veränderung festzustellen, allerdings sank der Anteil Bewerbungen nach Interesse darauffolgend zwischen 2020 und 2021 (5.9%; 5.8%; 4.7%). Im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 haben die Jugendlichen allerdings ähnlich häufig Bewerbungen nach Interesse versendet (1.5%; 4.1%; 3.7%). Der stark tiefere Wert im allerersten Zeitabschnitt ist aufgrund der relativ geringen Stichprobengrösse womöglich ein Ausreisser.

Betreffend Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» lässt sich ein schwankender, aber insgesamt konstant bleibender Trend feststellen. So stieg zwar der Anteil Bewerbungen nach Interesse an zwischen 2019 und

2020, sank allerdings zwischen 2020 und 2021 wieder leicht (Januar bis Juni: 1.7%; 4.1%; 3.9%; Juli bis Dezember: 3.0%; 4.0%; 3.5%).

Beim Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» ist zu Beginn ebenfalls ein Anstieg gefolgt von einem Abstieg zu beobachten. Da der Anstieg und der Rückgang hier allerdings so gross sind, können wir nicht von einem konstanten Trend über die Zeit sprechen, wobei der Trend unklar bleibt. In diesem Fall scheint also dieses Muster tatsächlich zu bestehen, da trotz der schwächeren Datenlage bis Juni 2020 die Konfidenzintervalle verhältnismässig klein sind. So stieg der Anteil Bewerbungen nach Interesse im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020 zunächst und sank anschliessend zwischen 2020 und 2021, wobei sich insbesondere zwischen 2020 und 2021 etwas weniger Jugendliche nach Interesse in Berufen des Berufsfeldes «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» beworben haben (Januar bis Juni: 0.5%; 3.5%; 4.8%; Juli bis Dezember: 3.0%; 7.1%; 3.9%).

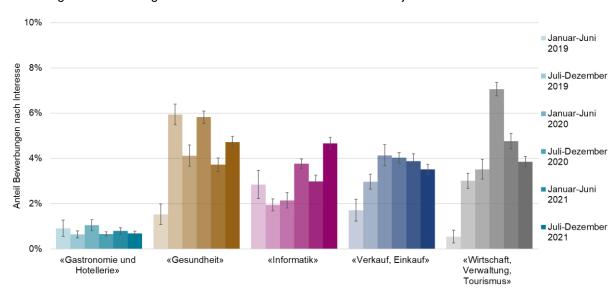


Abbildung 27: Bewerbungen nach Interesse für Berufsfelder in halbjährlichen Zeitabschnitten

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-Juni 2019, N = 2'739; Juli-Dezember 2019, N = 10'163; Januar-Juni 2020, N = 6'845; Juli-Dezember 2020, N = 28'314; Januar-Juni 2020, N = 28 Juni 2021, N = 14'734; Juli-Dezember 2021, N = 26'665) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen von Jugendlichen, die mindestens einen Berufs-Finder gemacht haben, für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» (türkisfarbene Balken) mit anderen Berufsfeldern («Gesundheit» = braune Balken; «Informatik» = pinkfarbene Balken; «Verkauf, Einkauf» = dunkelblaue Balken; «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = graue Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse in einem bestimmten Berufsfeld am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = Bewerbung nach Interesse; 0 = keine Bewerbung nach Interesse), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass sich der Anteil Bewerbungen nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» im Zeitabschnitt Juli bis Dezember kaum über die Zeit verändert hat, wobei die Balken in etwa gleich hoch sind.

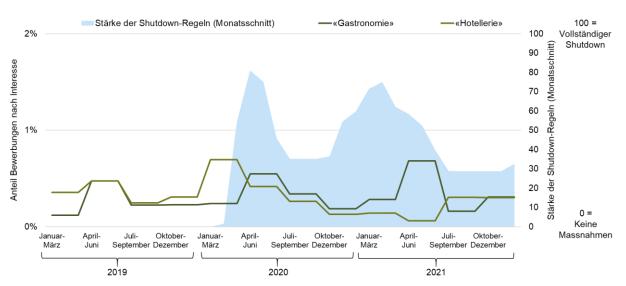
Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und «Hotellerie»

Für die Vergleiche innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» werden die «Gastronomie» und «Hotellerie» separat analysiert. Der zusätzliche Vergleich nach einzelnen Berufen, Geschlecht und Urbanität wird in diesem Kapitel nicht vorgenommen, da die Anteile verschwindend klein sind und somit nicht analysiert werden können (siehe Abbildungen im Anhang).

«Gastronomie» und «Hotellerie»

Abbildung 28 und Abbildung 29 zeigen den Anteil Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» separat. Abbildung 28 veranschaulicht die Entwicklungen der Bewerbungen nach Interesse für «Gastronomie»- und «Hotellerie»-Berufe als Übersicht in vierteljährlichen Zeitabschnitten und stellt die Veränderungen der Stärke der Shutdown-Regeln gegenüber. Im Durchschnitt befindet sich der Anteil Bewerbungen nach Interesse für «Gastronomie»-Berufe auf einem ähnlichen Niveau wie jener für «Hotellerie»-Berufe. Sowohl bei der «Gastronomie» als auch bei der «Hotellerie» sind gewisse Schwankungen über die Zeit zu sehen, wobei diese allerdings nicht zwingend parallel verlaufen. Als Beispiel zeigt sich im Zeitabschnitt April bis Juni 2021 ein Ausschlag nach oben für die «Gastronomie» und einer nach unten für die «Hotellerie».

Abbildung 28: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in vierteljährlichen Zeitabschnitten



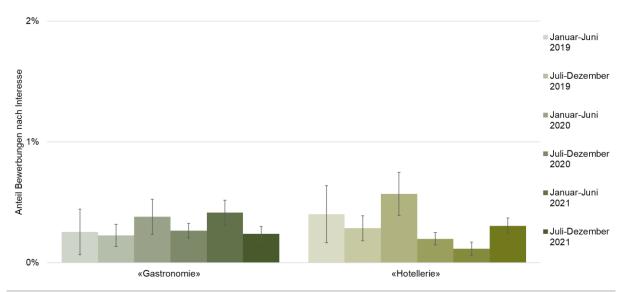
Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während vierteljährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-März 2019, N = 1'689; April-Juni 2019, N = 1'050; Juli-September 2019, N = 4'019; Oktober-Dezember 2019, N = 6'144; Januar-März 2020, N = 3'740; April-Juni 2020, N = 3'105; Juli-September 2020, N = 14'398; Oktober-Dezember 2020, N = 13'961; Januar-März 2021, N = 9'904; April-Juni 2021, N = 4'830; Juli-September 2021, N = 12'448; Oktober-Dezember 2021, N = 14'217) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Linie) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Linie). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = Bewerbung nach Interesse; 0 = keine Bewerbung nach Interesse), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die rechte Achse zeigt die Stärke der Shutdown-Regeln (0 = Keine Massnahmen; 100 = Vollständiger Shutdown) über die Zeit anhand der hellblauen Fläche.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse sowohl für «Gastronomie»- als auch «Hotellerie»-Berufe Schwankungen unterliegen über die Zeit, wobei die grösste dieser Schwankungen im Zeitraum April bis Juni 2021 für Bewerbungen in der «Gastronomie» zu beobachten ist.

Um Trends herauskristallisieren zu können, zeigt Abbildung 29 die Veränderung im Anteil Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten, dargestellt in Balken. Für Bewerbungen in «Gastronomie»-Berufen zeigt sich wie im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» insgesamt ein neutrales Bild. So haben sich seit Beginn des Jahres 2019 nicht unbedingt weniger Jugendliche nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» beworben. Dabei haben sich Jugendliche, die sich für «Gastronomie»-Berufe interessieren, sowohl in der ersten Jahreshälfte (Januar bis Juni: 0.3%; 0.4%; 0.4%) als auch in der zweiten Hälfte des Jahres (Juli bis Dezember: 0.2%; 0.3%; 0.2%), nach wie vor gleich oft auf solche Berufe beworben haben. Die grossen Konfidenzintervalle deuten allerdings daraufhin, dass diese Werte eine etwas geringere Verlässlichkeit aufweisen als jene für das Berufsfeld insgesamt.

Bei den Bewerbungen für «Hotellerie»-Berufe ist die Situation weniger eindeutig, wobei die Tendenz allerdings leicht sinkend ist. Dabei war der Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in dieser Berufsgruppe im Zeitanschnitt Juli bis Dezember zunächst minim sinkend und gegen Ende des Jahres 2021 allerdings wieder etwas steigend (0.3%; 0.2%; 0.3%). Im Zeitabschnitt Januar bis Juni wurden von den Jugendlichen im Jahr 2021 verglichen mit 2020 etwas weniger Bewerbungen nach Interesse versendet, wobei der Wert des Jahres 2019 sehr unverlässlich ist, da das Konfidenzintervall sehr gross ist (0.4%; 0.6%; 0.1%).

Abbildung 29: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» in halbjährlichen Zeitabschnitten



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-Juni 2019, N = 2'739; Juli-Dezember 2019, N = 10'163; Januar-Juni 2020, N = 6'845; Juli-Dezember 2020, N = 28'314; Januar-Juni 2021, N = 14'734; Juli-Dezember 2021, N = 26'665) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) mit jenem für Berufe in der «Hotellerie» (hellgrüne Balken). Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = Bewerbung nach Interesse; 0 = keine Bewerbung nach Interesse), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» aus Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des

Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse für «Hotellerie»-Berufe insbesondere im Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2020 und 2021 gesunken ist.

Alternative Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie»

Für diese Analyse wollen wir sowohl für «Gastronomie»-interessierte Jugendliche als auch für «Hotellerie»-interessierte Jugendliche herausfinden, in welchen Berufsfeldern (Abbildung 30) und Berufen (Abbildung 31) sich diese konkret bewerben. Um eine Vergleichsgrösse zu haben, schauen wir uns ebenfalls an, in welchen Berufsfeldern und Berufen sich die Jugendlichen insgesamt am häufigsten bewerben. Die Analysen erfolgen jeweils aggregiert über die Zeit, wobei wir uns einen Durchschnitt über alle Jahre 2019, 2020 und 2021 anschauen.

Konkurrenz-Berufsfelder

In Abbildung 30 ist der Anteil Bewerbungen jener drei Berufsfelder dargestellt, auf welche sich Jugendliche insgesamt über die Jahre 2019 und 2021 am häufigsten beworben haben, wenn einer Bewerbung ein Berufs-Finder mit Interesse im Berufsfeld «Gastronomie» oder «Hotellerie» vorausging. Es sind dies die Berufsfelder «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Gesundheit», und «Verkauf, Einkauf». Die Abbildung zeigt zum einen die Verteilung der Bewerbungen auf Berufsfelder, welche bei Interesse an der «Gastronomie (oberer Balken) und zum anderen bei Interesse an der «Hotellerie» (mittlerer Balken) erfolgt sind. Zudem wird als Vergleichsgrösse unabhängig vom Interesse über alle Berufsfelder angeschaut, wie die Verteilung der Bewerbungen auf die Berufsfelder aussieht.

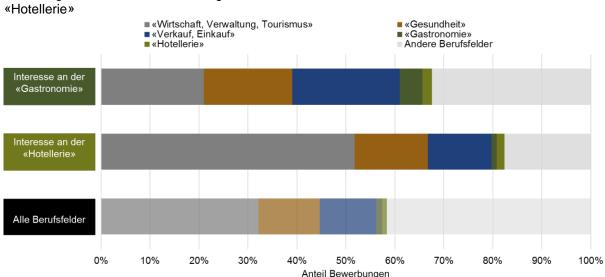


Abbildung 30: Alternative Bewerbungen auf Berufsfelder bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch insgesamt über die Jahre 2019 bis 2021 eingegangen sind, bei welchen jene Jugendliche, welche die Bewerbung versendet haben, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt haben (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Bewerbungen mit Interesse an der «Gastronomie», N = 6'124; Bewerbungen mit Interesse an der «Hotellerie», N = 15'616). und vergleicht dabei die Verteilung der Bewerbungen auf verschiedene Berufsfelder, welche nach Interesse für die «Gastronomie» (oberer Balken mit dunkelgrüner Markierung), nach Interesse für die «Hotellerie» (mittlerer Balken mit hellgrüner Markierung) und insgesamt (unterer Balken mit schwarzer Markierung) erfolgt sind.

Die untere Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse (für die «Gastronomie», «Hotellerie» oder für aller Berufsfelder) in einem bestimmten Berufsfeld («Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» = grauer Anteil; «Gesundheit» = brauner Anteil; «Verkauf, Einkauf» = blauer Anteil; «Gastronomie» = dunkelgrüner Anteil; «Hotellerie» = hellgrüner Anteil; andere Berufsfelder = hellgrauer Anteil) am Anteil aller Bewerbungen ab. Die Auswahl der Berufsfelder wurde so getroffen, dass jene drei mit dem höchsten Anteil Bewerbungen ausgewählt wurden. Zudem wurde die Abbildung als Vergleichsgrösse durch die Anteile Bewerbungen in der «Gastronomie» und «Hotellerie» ergänzt.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» bei jenen Bewerbungen, welche nach Interesse für die «Hotellerie» erfolgten, über 50% lag.

Bei den Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» weisen die Berufsfelder «Verkauf, Einkauf», «Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus» und «Gesundheit» die höchsten Anteile auf. Dabei wurden bei Interesse an der «Gastronomie» etwas häufiger Berufe im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» (21.9%) gewählt als im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» (21.0%). Den dritten Rang belegte mit 18.1% das Berufsfeld «Gesundheit». Somit ist die Anzahl Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» ähnlich verteilt auf die Top-3-Berufsfelder. Im Vergleich dazu lag der Anteil Bewerbungen, welche in der «Gastronomie» erfolgten, bei 4.6% und jener Anteil in der «Hotellerie» bei 2.0%. Die anderen Berufsfelder machten 32.4% aller Bewerbungen aus.

Für die Bewerbungen bei Interesse an der «Hotellerie» lassen sich dieselben drei Berufsfelder auf den ersten drei Rängen finden wie bei Interesse an Berufen in der «Gastronomie». Allerdings ist die Reihenfolge eine andere. Dabei haben sich die Jugendlichen mit Abstand am häufigsten auf Berufe im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» (51.8%) beworben, gefolgt vom Berufsfeld «Gesundheit» (15.0%) und «Verkauf, Einkauf» (13.0%). Für «Hotellerie»-Interessierte dominiert also das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus» als Berufswahl. Im Vergleich dazu lag der Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Hotellerie» bei 1.6% und für Berufe in der «Gastronomie» bei 1.0%. Der Anteil Bewerbungen auf andere Berufsfelder lag bei 41.7%.

Um diese Anteile einordnen zu können, werden die Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und die «Hotellerie» mit der allgemeinen Verteilung der Bewerbungen auf die Berufsfelder verglichen, unabhängig vom vorgängigen Interesse. Dabei zeigt sich, dass die Bewerbungen auf Yousty.ch ebenfalls von den Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» (32.1%), «Gesundheit» (12.6%) und «Verkauf, Einkauf» (11.5%) dominiert werden. Der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» ist jedoch überdurchschnittlich hoch bei Interesse für die «Hotellerie» und eher geringer als im Durchschnitt bei Interesse für die «Gastronomie». Insgesamt ist der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Gesundheit» leicht geringer, was bedeutet, dass Bewerbungen von Jugendlichen, welche Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» haben, etwas häufiger Bewerbungen im Berufsfeld «Gesundheit» versenden als der Durchschnitt. Das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist insbesondere bei Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» etwas häufiger anzutreffen als im Durchschnitt. Der Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» (1.3%) und «Hotellerie» (0.4%) machen insgesamt nur einen sehr geringen Anteil aller Bewerbungen aus.

Konkurrenz-Berufe

Wird die Konkurrenz genauer betrachtet, lässt sich in Abbildung 31 feststellen, dass sowohl für Bewerbungen nach Interesse in der «Gastronomie» als auch für jene in der «Hotellerie» fast ausschliesslich Berufe in den Top-10 der Bewerbungen vorhanden sind, welche den Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Gesundheit» oder «Verkauf, Einkauf» angegliedert sind. So dominieren unabhängig

vom Interesse die Bewerbungen im Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» (sämtliche Profile B, E und M), allerdings mit unterschiedlichen Anteilen (Interesse an der «Gastronomie»: 20.6%; Interesse an der «Hotellerie»: 50.7%; alle Berufsfelder: 31.2%).

Bei Interesse an der «Gastronomie» liegen nach dem Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» der Beruf «Fachmann/-frau Apotheke EFZ» (8.8%) auf Rang zwei und der Beruf «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ» (8.1%) auf Rang drei der am häufigsten versendeten Bewerbungen. Diese Berufe werden bei Interesse an der «Gastronomie» besonders häufig gewählt und auch häufiger als im Durchschnitt, unabhängig vom Interesse (alle Berufsfelder: «Fachmann/-frau Apotheke EFZ», 5,0%; «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ», 4.5%). Neu dazu kommen auf Rang fünf der Beruf «Fachmann/-frau Betreuung EFZ» (6.2%), welcher dem Berufsfeld «Bildung, Soziales» angegliedert ist und der Beruf «Logistiker/in EFZ» (2.9%) auf Rang zehn, welcher zum Berufsfeld «Verkehr, Logistik, Sicherheit» gehört. Zudem schafft es der Beruf «Koch/Köchin EFZ» bei Interesse an der «Gastronomie» ebenfalls in die Top-10 der häufigsten Bewerbungen mit einem Anteil von 3.4%.

Auch bei Interesse an der «Hotellerie» belegen die Berufe «Fachmann/-frau Apotheke EFZ» (5.5%) und «Detailhandelsfachmann/-frau EFZ» (5.0%) die Ränge zwei und drei. Dabei ist der Anteil Bewerbungen ebenfalls etwas höher als im Durchschnitt, allerdings nicht so hoch wie bei Interesse an der «Gastronomie». Die Anteile Bewerbungen der am häufigsten gewählten Berufe sind bis auf den Spitzenplatz «Kaufmann/-frau EFZ» etwas niedriger als bei Interesse an der «Gastronomie» und somit etwas weniger gleichverteilt. Auch mit Interesse an der «Hotellerie» nehmen die Berufe «Fachmann/-frau Betreuung EFZ» (Rang 7, 3.1%) und «Logistiker/in EFZ» (Rang 8, 2.4%) einen Platz in den Top-10 ein. Zudem rangiert der Beruf «Informatiker/in EFZ» (1.4%) auf Platz 9, welcher zum Berufsfeld «Informatik» gehört. Der Beruf «Hotelfachmann/-frau» schafft es mit einem Anteil von 0.7% allerdings nicht ganz in die Top-10 der häufigsten Bewerbungen.

Abbildung 31: Alternative Bewerbungen auf Berufe bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie»

	•								
	Alternative Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie»			Alternative Bewerbungen bei Interesse an der «Hotellerie»			Bewerbungen aller Jugendlicher		
	Berufe	Anteil		Berufe	Anteil		Berufe	Anteil	
	Kaufmann/-frau EFZ	20.6%	1	Kaufmann/-frau EFZ	50.7%	1	Kaufmann/-frau EFZ	31.2%	
:	Pachmann/-frau Apotheke EFZ	8.8%	2	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	5.8%	2	Informatiker/in EFZ	5.1%	
	B Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	8.1%	3	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	5.5%	3	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	5.0%	
	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	6.4%	4	Dentalassistent/in EFZ	5.3%	4	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	4.5%	
	5 Fachmann/-frau Betreuung EFZ	6.2%	5	Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ	4.7%	5	Logistiker/in EFZ	4.4%	
•	Dentalassistent/in EFZ	6.0%	6	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	4.5%	6	Dentalassistent/in EFZ	4.2%	
	Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ	5.2%	7	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3.1%	7	Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EF	Z 4.1%	
	B Detailhandelsassistent/in EBA	3.5%	8	Logistiker/in EFZ	2.4%	8	Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	3.8%	
	Koch/Köchin EFZ	3.4%	9	Informatiker/in EFZ	1.4%	9	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3.2%	
1) Logistiker/in EFZ	2.9%	10	Büroassistent/in EBA	1.1%	10	Zeichner/in EFZ	3.1%	
			12	Hotelfachmann/-frau EFZ	0.7%	18	Koch/Köchin EFZ	0.8%	

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen über Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch insgesamt über die Jahre 2019 bis 2021eingegangen sind, bei welchen jene Jugendliche, welche die Bewerbung versendet haben, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt haben (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460;Bewerbungen mit Interesse an der «Gastronomie», N = 6'124; Bewerbungen mit Interesse an der «Hotellerie», N = 15'616) und vergleicht dabei die Verteilung der Bewerbungen auf verschiedene Berufe, welche nach Interesse für die «Gastronomie» (linker Balken mit dunkelgrüner Markierung), nach Interesse für die «Hotellerie» (mittlerer Balken mit hellgrüner Markierung) und insgesamt (rechter Balken mit schwarzer Markierung) erfolgt sind. Die Liste zeigt

für jede Kategorie jene zehn Berufe, auf welche sich die Jugendlichen am häufigsten beworben haben. Zudem wird der erste Beruf in der Rangliste angezeigt, welcher Teil der «Gastronomie» oder der «Hotellerie» ist. Die in den Berufsfeldern enthaltenen Berufe sind in Abbildung 3 dargestellt.

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass unabhängig vom Interesse am häufigsten Bewerbungen auf den Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» erfolgten, wobei dieser Anteil im Durchschnitt bei 31.2% lag.

Bei den Bewerbungen **aller Jugendlicher** lässt sich feststellen, dass unabhängig vom Interesse ähnliche Berufe in den Top-10 der Bewerbungen zu finden sind. So decken sich acht von zehn Berufen in allen drei Kategorien, welche in der Abbildung

dargestellt sind. Im Durchschnitt wird dabei insbesondere der Beruf «Informatiker/in EFZ» (Rang 2, 5.1%) etwas öfter gewählt als bei Interesse an der «Gastronomie» oder «Hotellerie» und auch der Beruf «Zeichner/in EFZ» vom Berufsfeld «Planung, Konstruktion» schafft es mit einem Anteil von 3.1% in die Top-10.

Zusammenfassung

Der Vergleich nach Berufsfeldern zeigt, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» absolut gesehen relativ gering ist, da unter anderem auch der Anteil Bewerbungen verhältnismässig gering ist. Über die Zeit zwischen 2019 und 2021 haben die Jugendlichen in etwa ähnlich häufig Bewerbungen nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» versendet. Somit haben sich also jene Jugendliche, die sich für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessieren, über die Zeit nicht weniger auf solche Berufe beworben. Auch im Berufsfeld «Gesundheit» ging der Anteil Bewerbungen nach Interesse etwas zurück, während er im Berufsfeld «Informatik» deutlich anstieg. Bei den Berufsfeldern «Verkauf, Einkauf» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» ist die Situation etwas weniger eindeutig. Allerdings lässt sich für das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» eher ein konstanter Anteil Bewerbungen nach Interesse feststellen über die Zeit, während wir im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» einen deutlichen Anstieg, gefolgt von einem Abstieg beobachten, weshalb der Trend unklar bleibt.

Der Vergleich innerhalb des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» offenbart, dass der Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» insgesamt ähnlich hoch war wie jener für Berufe in der «Hotellerie». Allerdings weisen die beiden Berufsgruppen unterschiedliche Verläufe über die Zeit auf. Während sich die Jugendlichen zwischen 2019 und 2021 in etwa gleich oft nach Interesse für «Gastronomie»-Berufe beworben haben, zeigen sich für die «Hotellerie» mehr Schwankungen über die Zeit, wobei der Anteil Bewerbungen nach Interesse in der Tendenz leicht rückläufig waren.

Die Analyse alternativer Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» veranschaulicht, dass bei Interesse an der «Gastronomie» oder «Hotellerie» die Bewerbungen am häufigsten in den Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» erfolgen. Bei Interesse an der «Gastronomie» ist der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» am höchsten. Allerdings verteilen sich die Bewerbungen eher gleichmässig auf die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder. Bei Interesse an der «Hotellerie» ist der Anteil Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» mit Abstand am höchsten. Bei der Analyse der Berufe finden wir, dass sowohl bei Interesse an der «Gastronomie» und an der «Hotellerie» ähnliche Berufe in den Top-10-Konkurrenzberufen zu finden sind.

3.4 Interessen für Charakteristiken der Arbeit

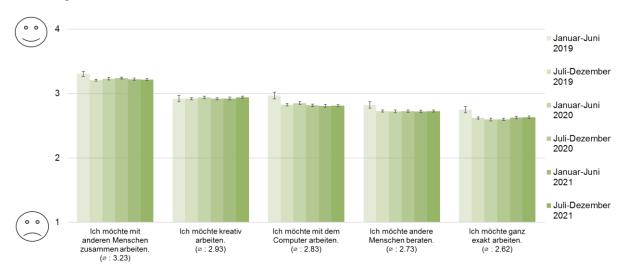
Dieses Kapitel untersucht die Frage, ob es verbunden mit dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bestimmte Charakteristiken der Arbeit gibt, bei denen sich die Interessen der Jugendlichen über die Zeit während der Covid-19-Pandemie verändert haben. In diesem Abschnitt gehen wir noch einmal einen Schritt zurück und betrachten ganz spezifische Interessen im Zusammenhang mit Berufen des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie», die womöglich dazu beigetragen haben, dass sich die Interessen und/oder des Bewerbungsverhalten der Jugendlichen verändert hat/haben. Dabei schauen wir uns die Fragen an, welche die Jugendlichen im Berufs-Finder zu Charakteristiken der Arbeit beantworten. Zum einen analysieren wir die durchschnittlich beliebtesten Charakteristiken der Arbeit aller 33 Fragen des Berufs-Finders. Zum anderen schauen wir uns Charakteristiken der Arbeit an, welche relevant sind in Berufen der «Gastronomie» und/oder der «Hotellerie». Dabei definiert der Algorithmus von Yousty.ch für jeden Beruf im System relevante und weniger relevante Charakteristiken der Arbeit. Die Stichprobe ist jene des Berufs-Finders (siehe Kapitel 3.2, Abbildung 16). Dieses Kapitel ist anders aufgebaut als die vorangehenden Kapitel. Wir betrachten in einem ersten Schritt die fünf beliebtesten Charakteristiken der Arbeit und wie sich diese über die Zeit verändert haben (Abbildung 32). Dann analysieren wir die für die «Gastronomie» und /oder «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit genauer. Dabei schauen wir uns an, wie sich die Interessen der Jugendlichen für diese Charakteristiken allgemein über die Zeit verändert haben (Abbildung 33), und vergleichen diese Veränderungen Abbildung 32anschliessend bei jungen Frauen und jungen Männern (Abbildung 34) sowie bei Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten (Abbildung 35) separat.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die Resultate der Analysen zu den Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit. Die Werte zu den Abbildungen befinden sich jeweils in Klammern. Diese beziehen sich entweder auf den Zeitabschnitt Januar bis Juni zwischen 2019 und 2021 oder auf den Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2021. Die Werte sind von links nach rechts in chronologischer Reihenfolge aufgelistet für den jeweiligen Zeitabschnitt. Zum Beispiel schreiben wir «Januar bis Juni: Wert von 2019, Wert von 2020, Wert von 2021». Um den Lesefluss zu vereinfachen, nennen wir die Jahre in den Klammern nicht und zeigen nur die Werte.

Beliebteste Charakteristiken der Arbeit

In Abbildung 32 ist die Entwicklung der Beliebtheit von fünf Charakteristiken der Arbeit, welche bei den Jugendlichen insgesamt am beliebtesten sind, über die Zeit in halbjährlichen Zeitabschnitten abgebildet. Die Beliebtheit dieser Charakteristiken wird auf einer Skala von 1 (= gar nicht gerne) bis 4 (=sehr gerne) gemessen, wobei die Jugendlichen angeben, wie gerne sie eine solche Charakteristik ausüben oder ausüben wollen. Die Ränge der dargestellten Charakteristiken wurden anhand ihres Gesamtdurchschnitts zwischen 2019 und 2021 ermittelt, wobei jene fünf Charakteristiken in der Abbildung die höchsten Durchschnitte von allen 33 Charakteristiken der Arbeit hatten. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 3.23 auf der Skala war die Charakteristik «Ich möchte mit anderen Menschen zusammenarbeiten.» insgesamt am beliebtesten. Die vier weiteren Ränge besetzen die kreative Arbeit (2.93), die Arbeit mit dem Computer (2.83), das Beraten anderer Menschen (2.73) und die exakte Arbeit (2.62).

Abbildung 32: Beliebteste Charakteristiken der Arbeit



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei die fünf beliebtesten Charakteristiken der Arbeit auf einer 4-Punkte Skala (1 = gar nicht gerne, 4 = sehr gerne). Die linke Achse zeigt diese Skala von 1 bis 4, auf welcher die Jugendlichen die Charakteristik der Arbeit beurteilen können und dadurch angeben, wie gerne sie diese tun oder tun wollen. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass im Zeitraum zwischen 2019 und 2021 die Zusammenarbeit mit Menschen bei den Jugendlichen die beliebteste Charakteristik der Arbeit von allen 33 Charakteristiken war mit einem Gesamtdurchschnitt von 3.23.

Relevante Charakteristiken der Arbeit für «Gastronomie» und «Hotellerie»

Abbildung 33 zeigt das durchschnittliche Interesse für jene Charakteristiken der Arbeit, die entweder für Berufe in der «Gastronomie» (hellgrüne Balken), für Berufe in der «Hotellerie» (dunkelgrüne Balken) oder sowohl für die «Gastronomie» als auch die «Hotellerie» (türkisfarbene Balken) besonders relevant sind.

Von den abgebildeten Charakteristiken interessieren sich die Jugendlichen im Durchschnitt am wenigsten für die Arbeit mit Lebensmitteln, wobei sich die Durchschnittswerte auf der Skala über die Zeit jeweils unter dem Wert «2» befinden. Im Gegensatz dazu empfanden es die Jugendlichen, mit einem Durchschnittswert von über «3», als sehr wichtig, dass sie mit anderen Menschen zusammenarbeiten können. Die anderen dargestellten Charakteristiken der Arbeit befinden sich im Durchschnitt jeweils zwischen «2» und «3». Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass der Berufs-Finder etwas öfter Berufe der «Hotellerie» in den Top-3 anzeigt als Berufe der «Gastronomie». Insgesamt gehören viele der für die «Gastronomie» und/oder «Hotellerie» relevanten Charakteristiken auch gleichzeitig zu den beliebtesten Charakteristiken der Jugendlichen (siehe Abbildung 32). Einzig der Wunsch, kreativ zu arbeiten, ist nicht in den relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und/oder «Hotellerie» vorhanden. Die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit sind über die Zeit relativ konstant und unterliegen eher geringen Schwankungen.

Januar-Juni 2019 Juli-Dezember 2019 Januar-Juni 2020 Juli-Dezember 2020 2 Januar-Juni 2021 Juli-Dezember 2021 Ich möchte mit Ich möchte mit Ich möchte Ich möchte Ich möchte Ich möchte mit Ich möchte Ich möchte mich um Menschen Lebensmitteln arbeiten. anderen Menschen andere Menschen ganz exakt Büroarbeiten dem Computer Fremdsprachen arbeiten. erledigen. arbeiten anwenden kümmern. zusammen beraten Relevante Relevante Relevante Charakteristiken Charakteristiken Charakteristiken der Arbeit in der der Arbeit in der der Arbeit in der «Hotellerie» «Gastronomie» «Gastronomie» und

Abbildung 33: Relevante Charakteristiken der Arbeit in der «Gastronomie» und «Hotellerie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Juli 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (Berufs-Finder insgesamt, N = 54'205; Januar-Juni 2019, N = 1'414; Juli-Dezember 2019, N = 11'642; Januar-Juni 2020, N = 7'669; Juli-Dezember 2020, N = 12'205; Januar-Juni 2021, N = 8'665; Juli-Dezember 2021, N = 12'610) und vergleicht dabei die Durchschnittswerte in der Beliebtheit von acht für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit auf einer 4-Punkte Skala (1 = gar nicht gerne, 4 = sehr gerne). Die linke Achse zeigt diese Skala von 1 bis 4, auf welcher die Jugendlichen die Charakteristik der Arbeit beurteilen können und dadurch angeben, wie gerne sie diese tun oder tun wollen. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

«Hotellerie»

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass die Jugendlichen mit einem Durchschnittswert von über drei von den dargestellten Charakteristiken der Arbeit am liebsten «mit anderen Menschen zusammenarbeiten» wollen.

Das Interesse für besonders relevante Charakteristiken der Arbeit in der «Gastronomie» bewegt sich dabei auf einem relativ konstanten Niveau oder ist minim gestiegen. So ist der Durchschnitt auf der Skala für die Charakteristik der Arbeit «Ich möchte gerne mit Lebensmitteln» nach einem anfänglichen Rückgang leicht angestiegen zwischen 2019 und 2021 (Januar bis Juni: 1.89; 1.87; 1.89; Juli bis Dezember: 1.85; 1.87; 1.86). Das Interesse an der «Zusammenarbeit mit Menschen» war nach einer anfänglichen Reduktion bei den Jugendlichen ziemlich konstant (Januar bis Juni: 3.31; 3.23; 3.22; Juli bis Dezember: 3.21; 3.24; 3.22). Das Interesse für das «Beraten von anderen Menschen» zeigt ein ähnliches Muster, wobei nach einem Rückgang zu Beginn das Interesse der Jugendlichen über die Zeit konstant blieb (Januar bis Juni: 2.82; 2.72; 2.72; Juli bis Dezember: 2.73; 2.73; 2.73).

Im Gegensatz dazu hat sich das Interesse der Jugendlichen für mehrere relevante Charakteristiken der Arbeit in der «**Hotellerie**» etwas reduziert. So hatten die Jugendlichen seit Beginn des Jahres 2019 etwas weniger das Bedürfnis nach kaufmännischen Charakteristiken wie «Büroarbeiten zu erledigen» (Januar bis Juni: 2.64; 2.52; 2.49; Juli bis Dezember: 2.53; 2.52; 2.51) oder mit dem «Computer zu

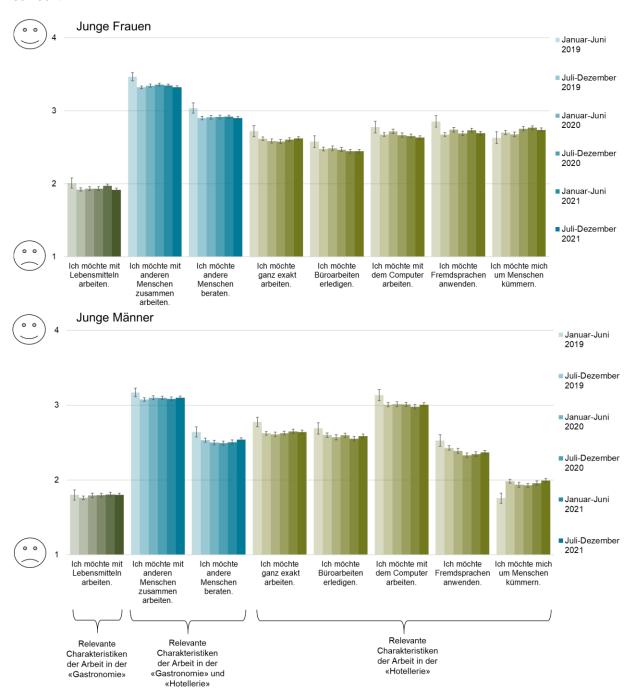
arbeiten» (Januar bis Juni: 2.97; 2.85; 2.81; Juli bis Dezember: 2.83; 2.82; 2.81). Auch das Interesse, «Fremdsprachen anzuwenden», ist über die Zeit etwas gesunken (Januar bis Juni: 2.68; 2.58; 2.55; Juli bis Dezember: 2.56; 2.53; 2.54). Bei den Büro- und Computerarbeiten sind die Unterschiede zwar eher gering und statistisch nicht signifikant, aufgrund des regemässigen Rückgangs lässt sich allerdings dennoch ein leichter Rückgang des Interesses vermuten.

Bei den relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «Hotellerie» ist nur das Interesse, sich um «Menschen zu kümmern», bei den Jugendlichen zwischen 2019 und 2020 etwas angestiegen (Januar bis Juni: 2.16; 2.34; 2.38; Juli bis Dezember: 2.37; 2.39; 2.38). Die übrigen Charakteristiken mit engem Kontakt zu Menschen sind konstant geblieben («mit anderen Menschen zusammenarbeiten» und «Menschen beraten»). Für die Charakteristik der Arbeit «Ich möchte ganz exakt arbeiten» ist kein eindeutiger Trend auszumachen, wobei das Interesse der Jugendlichen zwischen 2019 und 2020 zunächst abnahm und im Jahr 2021 wieder leicht zunahm (Januar bis Juni: 2.75; 2.60; 2.63; Juli bis Dezember: 2.62; 2.60; 2.63).

Relevante Charakteristiken der Arbeit für «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht

Abbildung 34 zeigt die Veränderungen in den Interessen der für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit nach Geschlecht für junge Frauen (obere Grafik der Abbildung) und junge Männer (untere Grafik der Abbildung) separat. Beide Geschlechter arbeiten im Durchschnitt von den dargestellten Charakteristiken am wenigsten gerne «mit Lebensmitteln» und am liebsten «mit anderen Menschen» zusammen. Der Vergleich zwischen den Geschlechtern zeigt, dass junge Frauen etwas lieber «mit Lebensmitteln arbeiten», «mit anderen Menschen zusammenarbeiten», «andere Menschen beraten», «Fremdsprachen anwenden» und «sich um andere Menschen kümmern». Hier stehen also insbesondere die Charakteristiken mit engem Kontakt zu Menschen im Vordergrund. Junge Männer interessieren sich im Gegensatz dazu etwas mehr für «Büro-» und insbesondere mehr für «Computerarbeiten». Dabei arbeiten die jungen Männer im Durchschnitt fast gleich gerne «mit dem Computer» wie «mit anderen Menschen». Hingegen sind junge Männer viel weniger interessiert an Arbeiten, bei denen sie sich «um Menschen kümmern» müssen. Bei den jungen Männern stehen also eher die kaufmännischen Charakteristiken im Vordergrund. Beim Interesse für «exakte Arbeit» unterscheiden sich die Geschlechter nicht. Bei beiden Geschlechtern sind die Veränderungen der Interessen über die Zeit eher gering.

Abbildung 34: Relevante Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: junge Frauen, junge Männer; Berufs-Finder insgesamt, N = 28'984; Januar-Juni 2019, N = 649, 765; Juli-Dezember 2019, N = 6'212, 5'430; Januar-Juni 2020, N = 4'161, 3'508; Juli-Dezember 2020, N = 6'795, 5'410; Januar-Juni 2021, N = 4'568, 4'097; Juli-Dezember 2021, N = 6'599, 6'011) und vergleicht dabei die Durchschnittswerte in der Beliebtheit von acht für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit auf einer 4-Punkte Skala für junge Frauen in der oberen Grafik und junge Männer in der unteren Grafik (1 = gar nicht gerne, 4 = sehr gerne). Die linke Achse zeigt dabei diese Skala von 1 bis 4, auf welcher die Jugendlichen die Charakteristik der Arbeit beurteilen können und dadurch angeben, wie gerne sie diese tun oder tun wollen. Die

schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass die Charakteristik der Arbeit «Ich möchte gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten» bei den jungen Frauen sowie bei den jungen Männern am wichtigsten ist von allen dargestellten Charakteristiken.

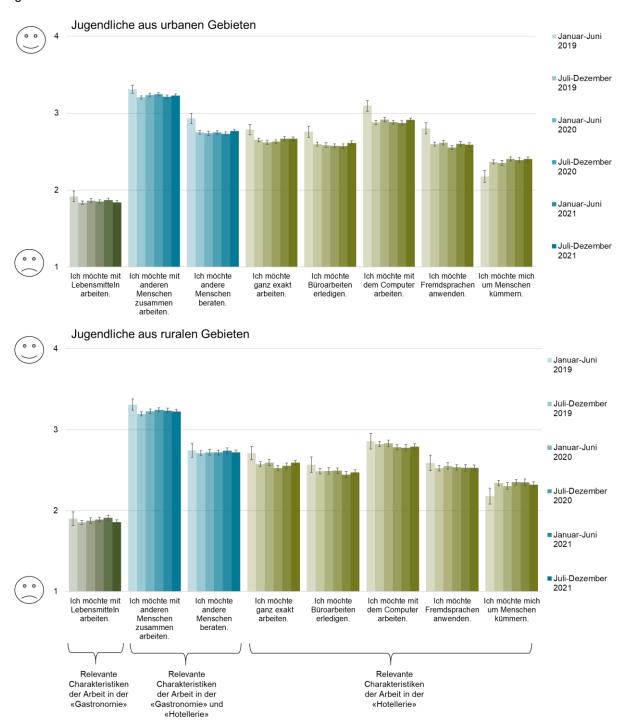
Bei den relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» veränderten sich die Interessen der beiden Geschlechter ähnlich und nur sehr leicht. Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass sich auch bei beiden Geschlechtern das Interesse für Berufe in der «Gastronomie» nicht gross verändert hat. Bei den relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und «Hotellerie» sind die Verläufe zwischen den jungen Frauen und den jungen Männern ebenfalls ähnlich. Einzig sank bei den Junge Frauen der Wunsch, «mit anderen Menschen zu arbeiten» wieder etwas zwischen 2020 und 2021, während er bei den Jungen nochmals etwas anstieg.

Bei den relevanten Charakteristiken der Arbeit in der «**Hotellerie**» entwickelten sich die Interessen bei den Geschlechtern allerdings unterschiedlicher. So wurden bei den jungen Frauen vor allem «Büroarbeiten» (Januar bis Juni: 2.58; 2.48; 2.44; Juli bis Dezember: 2.48; 2.47; 2.44) und die «Arbeit mit dem Computer» (Januar bis Juni: 2.78; 2.72; 2.65; Juli bis Dezember: 2.67; 2.67; 2.63) etwas weniger beliebt (die kaufmännischen Charakteristiken), während das Interesse an der «Anwendung von Fremdsprachen» bei den Jungen geringer wurde (Januar bis Juni: 2.53; 2.39; 2.35; Juli bis Dezember: 2.43; 2.33; 2.37). Gleichzeitig blieb das Interesse bei den jungen Männern für «exaktes arbeiten», «Büroarbeiten», «Computerarbeiten» und «sich um Menschen kümmern» zwischen Juli 2019 und Dezember 2021 etwa gleich gross. Bei den jungen Frauen blieb das Interesse an «Fremdsprachen anwenden» und «exakt arbeiten» in etwa konstant, hingegen stieg das Interesse am «sich um Menschen kümmern» leicht an (Januar bis Juni: 2.63; 2.68; 2.77; Juli bis Dezember: 2.70; 2.75; 2.74).

Relevante Charakteristiken der Arbeit für «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität

Abbildung 35 zeigt die Interessen der für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit separat nach **Urbanität**, also für Jugendliche, welche aus **urbanen** (obere Grafik der Abbildung) und **ruralen** (untere Grafik der Abbildung) **Gebieten** stammen. Wir sehen praktisch keine Unterschiede in den Interessen von Jugendlichen für die Charakteristiken der Arbeit anhand der Urbanität. Bei der für die «**Gastronomie**» relevanten Charakteristik der Arbeit, sowie bei den beiden relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «**Gastronomie**» **und** «**Hotellerie**» sind effektiv keine Unterschiede erkennbar für Jugendliche aus urbanen und Jugendliche aus ruralen Gebieten. Auch der Verlauf über die Zeit ist beinahe identisch. Bei den Charakteristiken der Arbeit für die «**Hotellerie**» scheint die «Büroarbeit», die «Computerarbeit» und die «Arbeit mit Fremdsprachen» (kaufmännische Charakteristiken) für die Jugendlichen aus urbanen Gebieten etwas interessanter zu sein als für Jugendliche aus ruralen Gebieten. Die Verläufe über die Zeit sind jedoch auch in diesem Fall beinahe identisch.

Abbildung 35: Relevante Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie» und «Hotellerie» bei Jugendlichen nach Urbanität



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten des Berufs-Finders auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt, wie sich die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit, die anhand des Berufs-Finders auf Yousty.ch gemessen werden, über die Zeit verändert haben (von links nach rechts: urbane Gebiete, rurale Gebiete; Berufs-Finder insgesamt, N = 28'736, 17'624; Januar-Juni 2019, N = 763, 505; Juli-Dezember 2019, N = 6'260, 4'003; Januar-Juni 2020, N = 4'241, 2'603; Juli-Dezember 2020, N = 6'698, 4'093; Januar-Juni 2021, N = 4'888, 2'637; Juli-Dezember 2021, N = 5'886, 3'782) und vergleicht dabei die Durchschnittswerte in der Beliebtheit von acht für die «Gastronomie» und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit auf einer 4-Punkte Skala für Jugendliche aus urbanen Gebieten in der oberen Grafik und für Jugendliche aus ruralen Gebieten in der unteren Grafik (1 = gar nicht gerne, 4 = sehr gerne). Die linke Achse zeigt dabei diese

Skala von 1 bis 4, auf welcher die Jugendlichen die Charakteristik der Arbeit beurteilen können und dadurch angeben, wie gerne sie diese tun oder tun wollen. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass die Jugendlichen aus urbanen Gebieten mit einem Durchschnittswert von über 3 am liebsten mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gefolgt vom Wunsch nach Computerarbeiten.

Zusammenfassung

Die Analyse der Charakteristiken der Arbeit zeigt, dass die Jugendlichen von den relevantesten Charakteristiken der Arbeit für die «Gastronomie und die «Hotellerie» am meisten Interesse daran haben, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten. Das tiefste Interesse der untersuchten Charakteristiken weist die Arbeit mit Lebensmitteln auf. Von allen Charakteristiken der Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Menschen bei den Jugendlichen am beliebtesten. Insgesamt vier von fünf der beliebtesten Charakteristiken der Arbeit sind gleichzeitig relevant für die «Gastronomie» und/oder die «Hotellerie». Über die Zeit veränderten sich diese Interessen im Durchschnitt eher wenig. Die grössten Veränderungen über die Zeit fanden in den Charakteristiken der Arbeit für die «Hotellerie» statt. Das Interesse an kaufmännischen Charakteristiken wie Büroarbeiten und die Arbeit mit dem Computer, aber auch die Begeisterung für die Anwendungen von Fremdsprachen, hat dabei etwas nachgelassen zwischen Januar 2019 und Dezember 2021.

Werden die Interessen der für die «Gastronomie und «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit nach Geschlecht miteinander verglichen, zeigt sich, dass junge Frauen etwas lieber mit «Lebensmitteln arbeiten», «mit anderen Menschen zusammenarbeiten», «andere Menschen beraten», «Fremdsprachen anwenden» und «sich um andere Menschen kümmern». Die Charakteristiken mit engem Kontakt zu Menschen sind also wichtig für die jungen Frauen. Junge Männer interessieren sich im Gegensatz dazu etwas mehr für «Büro-» und insbesondere mehr für «Computerarbeiten». Auffallend ist, dass die jungen Männer angaben, viel weniger Interesse am «sich um Menschen kümmern» zu haben als junge Frauen. Die Entwicklungen der Interessen bei den Charakteristiken, welche für die «Gastronomie» und sowohl für die «Gastronomie» als auch die «Hotellerie» relevant sind, sind zwischen den Geschlechtern also sehr ähnlich. Hingegen sind unterschiedliche Entwicklungen zwischen den beiden Geschlechtern bei den Interessen für die Charakteristiken, welche nur die «Hotellerie» betreffen, auszumachen. So wurden bei den jungen Frauen vor allem «Büroarbeiten» und die «Arbeit mit dem Computer» etwas weniger beliebt (kaufmännische Charakteristiken), während das Interesse an der «Anwendung von Fremdsprachen» bei den jungen Männern geringer wurde.

Beim Vergleich nach **Urbanität**, also bei Jugendlichen aus **urbanen** und Jugendlichen aus **ruralen Gebieten**, sind einzig leichte Unterschiede in der Ausprägung der Interessen erkennbar bei den Charakteristiken der Arbeit, welche für die «Hotellerie» relevant sind. Bei den relevanten Charakteristiken der Arbeit für die «Hotellerie» scheint die «Büroarbeit», die «Computerarbeit» (kaufmännische Charakteristiken) und die «Arbeit mit Fremdsprachen» für Jugendliche aus urbanen Gebieten etwas interessanter zu sein als für Jugendliche aus ruralen Gebieten. Der Verlauf über die Zeit zwischen Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten ist hingegen bei allen Charakteristiken der Arbeit so gut wie identisch.

4 Schlussfolgerungen, Einschränkungen und Ausblick

Dieser Bericht geht der Frage nach, ob sich die Präferenzen von potenziellen Lernenden für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit und insbesondere während der Covid-19-Pandemie verändert haben. Um diese Frage differenzierter beantworten zu können, haben wir uns mit vier spezifischeren Fragen auseinandergesetzt. Die Resultate zu diesen vier Fragestellungen sind im vorherigen Kapitel dargestellt. In diesem Kapitel wollen wir nun die Resultate zusammenfassen und interpretieren, um eine Antwort auf die Fragestellung zu erhalten. Am Ende dieses Kapitels folgt eine Zusammenfassung der Einschränkungen dieses Berichts und damit zusammenhängend ein Ausblick, wie die Einschränkungen in einer weiteren Studie angegangen werden könnten.

4.1 Schlussfolgerungen zum Bewerbungsverhalten

Aus der ersten spezifischen Fragestellung über das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» können wir acht Schlussfolgerungen ziehen, welche wir im kommenden Teil ausführlich besprechen.

Bewerbung auf die Berufe in der «Gastronomie und Hotellerie» finden im ersten Halbjahr statt

Eine Erkenntnis, welche wir aus den Resultaten ziehen können, ist, dass sich die Jugendlichen eher im ersten Halbjahr eines Jahres auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben. Dies entspricht nicht der Regel, wie der Vergleich mit den anderen Berufsfeldern («Gesundheit», «Informatik», «Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus») zeigt, in denen die Bewerbungen mit Ausnahme des Berufsfeldes «Verkauf, Einkauf» tendenziell im zweiten Halbjahr stattfinden. Ein höherer Anteil an Bewerbungen im zweiten Halbjahr ist durch die schulische Unterstützung in der Berufswahl und dem Bewerbungsprozess erklärbar, da das Schuljahr im Regelfall zu Beginn des zweiten Halbjahres startet. Eine mögliche Erklärung, weshalb mehr Bewerbungen im ersten Halbjahr stattfinden, könnte sein, dass die Arbeitgeber in den Berufsfeldern «Gastronomie und Hotellerie» und «Verkauf, Einkauf» die Lehrstellen später bewerben oder ausschreiben. Eine andere mögliche Erklärung könnte sein, dass die Jugendlichen diese Berufe erst spät (gerade vor dem Lehrstart) im Bewerbungsprozess in Erwägung ziehen. Dies könnte daran liegen, dass diese Berufsfelder nicht die erste Wahl im Bewerbungsprozess sind.

Weniger Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»

Die Resultate zeigen einen negativen Trend im Anteil der Bewerbungen für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Die Reduktion im Anteil Bewerbungen ist symmetrisch im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr von 2019 bis 2021. Dies deutet darauf hin, dass sich der negative Trend schon vor der Covid-19-Pandemie abzeichnete und daher die Pandemie womöglich nicht der Haupttreiber dieses Rückgangs ist. Auch schwach bis nicht von der Covid-19-Pandemie betroffen scheint das Berufsfeld «Informatik» zu sein, welches ebenfalls einen konstanten aber in diesem Fall positiven Trend über die Halbjahre aufweist. Anders sieht es beim Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» aus. Dieses Berufsfeld hatte zwar in der Tendenz ebenfalls einen Anstieg an Bewerbungen zu verzeichnen. Allerdings könnte aufgrund der besonders starken Veränderungen zwischen Juli bis Dezember 2019 und 2020 die Covid-19-Pandemie womöglich zu diesem Anstieg beigetragen haben. Die Lage im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit» ist in der Tendenz konstant über die Zeit.

Unterschiede zwischen den Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie»

Die Anzahl Bewerbungen waren in der Berufsgruppe «Gastronomie» höher als in der Berufsgruppe «Hotellerie». Dennoch ist bei beiden tendenziell ein Rückgang in den Bewerbungen auszumachen, wobei der Rückgang in der «Gastronomie» absolut gesehen etwas grösser ist. Der Rückgang im Anteil Bewerbungen in der «Hotellerie» lässt sich womöglich eher durch die Covid-19-Pandemie erklären (verhältnismässig starke Reduktion im Zeitabschnitt Juli bis Dezember zwischen 2019 und 2020), als dies in der «Gastronomie» der Fall ist, wo der Rückgang im Anteil Bewerbungen regelmässiger und deshalb womöglich weniger von Covid-19 getrieben ist. Somit könnte es sein, dass die Jugendlichen insbesondere während Covid-19 nach passenden Alternativen zu «Hotellerie-Berufen» gesucht haben, während dies in der «Gastronomie» schon vor der Pandemie der Fall war.

Nicht alle Berufe sind gleich vom Rückgang in den Bewerbungen betroffen

Die Unterteilung in die Berufe zeigt, dass die Bewerbungen beim Beruf «Koch/Köchin EFZ» über die Zeit, bis auf die zweitletzte Periode, konstant geblieben sind. Bei den anderen Berufen in der Berufsgruppe der «Gastronomie» ist eine rückläufige Tendenz zu beobachten, wobei die Anzahl der Bewerbungen eher gering ausfallen. Im Bereich der «Hotellerie» sind ebenfalls nicht alle Berufe betroffen. So ist bei den beiden Berufen der Hauswirtschaft («Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ» und «Hauswirtschaftspraktiker/in EBA») ebenfalls keine deutliche Reduktion in der Anzahl Bewerbungen festzustellen. Somit scheinen doch einige Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» konstante Bewerbungsanfragen zu erhalten.

Die Covid-19-Pandemie könnte das Bewerbungsverhalten der männlichen Jugendlichen in der Berufsgruppe «Hotellerie» beeinflusst haben

Gemäss den Resultaten bewarben sich vor der Pandemie im Jahr 2019 leicht mehr männliche Jugendliche in Berufen der «Gastronomie» als weibliche Jugendliche. Im Jahr 2021 lagen die Anzahl Bewerbungen gleichauf, wobei sich das Bewerbungsverhalten der jungen Männer jenem der jungen Frauen angepasst hat. Bei den Berufen der «Hotellerie» bewerben sich insgesamt mehr weibliche Jugendliche, auch im Verlauf der Zeit von 2019 bis 2021. Bei den männlichen Jugendlichen ist eine starke Reduktion beim Anteil Bewerbungen für «Hotellerie»-Beruf ersichtlich, während dieser bei den weiblichen Jugendlichen eher konstant ausfällt. Daraus schliessen wir, dass insbesondere die männlichen Jugendlichen dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» abhandenkommen, während die weiblichen Jugendlichen in der «Hotellerie» bleiben. Dies könnte darauf hindeuten, dass das Bewerbungsverhalten der männlichen Jugendlichen von der Covid-19-Pandemie stärker betroffen war. Eine Erklärung könnte sein, dass ein Teil der jungen Frauen sich unverändert über die Zeit sehr gerne auf Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben. Eine andere Erklärung könnte sein, dass die Lehre mehr alternative Lehrberufe für Jungen bereithält als für junge Frauen.

Jugendliche in ruralen Gebieten scheinen eher von der Covid-19-Pandemie betroffen zu sein

Die Resultate zeigen eine etwas höhere Anzahl Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» von Jugendlichen in ruralen Gebieten, insbesondere in der «Gastronomie». In den ruralen Gebieten scheint das Bewerbungsverhalten der Jugendlichen in der «Hotellerie» eher von der Covid-19-Pandemie betroffen zu sein als in der «Gastronomie», wie wir aus der unregelmässigen Reduktion der Anzahl Bewerbungen schliessen. Hingegen weisen die Bewerbungen von Jugendlichen in urbanen Gebieten sowohl in der «Gastronomie» wie auch in der «Hotellerie» eine gleichmässige Reduktion im Anteil auf, was auf einen sehr geringen Pandemie-Effekt hinweist. Ein möglicher Grund könnte sein, dass Jugendliche in urbanen Gebieten mehr Alternativberufe und auch mehr Lehrstellen zur Auswahl haben

und daher die Entscheidung schon vor der Pandemie sehr bewusst für einen Beruf in diesem Berufsfeld getroffen wurden.

«Gastronomie»- und «Hotellerie»-Bewerber*innen bewerben sich vor allem in den Konkurrenz-Berufsfeldern «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit»

Die Resultate verdeutlichen, dass die dominierenden Konkurrenz-Berufsfelder, welche die Jugendlichen am häufigsten neben einer «Gastronomie»- oder «Hotellerie»-Bewerbungen wählen, «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Verkauf, Einkauf» und «Gesundheit» sind. Bei den «Gastronomie»-Bewerber*innen weist das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» den höchsten Anteil alternativer Bewerbungen auf von allen Konkurrenten, wobei dies bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» der Fall ist. Allerdings ist für beide Gruppen der Anteil alternativer Bewerbungen für das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» etwas höher als im Durchschnitt. Dies könnte bedeuten, dass Jugendliche, welche sich in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» bewerben, eine relative Nähe zum Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» haben, verglichen mit dem Durchschnitt. Ebenfalls festzustellen ist, dass «Hotellerie»-Bewerber*innen deutlich höhere Anteile aller drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder aufweisen als «Gastronomie»-Bewerber*innen. Somit hat es den Anschein, dass sich «Gastronomie»-Bewerber*innen etwas breiter bewerben, als dies «Hotellerie»-Bewerber*innen tun.

«Gastronomie»-Bewerber*innen sind beständiger im Versenden von Bewerbungen als «Hotellerie»-Bewerber*innen

Die Ergebnisse zeigen, dass Jugendliche, welche sich auf «Gastronomie»-Berufe beworben haben, häufiger auch weitere Bewerbungen in dieser Berufsgruppe versenden verglichen mit «Hotellerie»-Bewerber*innen. Der Anteil alternativer Bewerbungen ist sogar am höchsten in der Berufsgruppe «Gastronomie» bei den «Gastronomie»-Bewerber*innen und somit höher als jene Anteile der Konkurrenz-Berufsfelder. Dies ist nicht der Fall bei den «Hotellerie»-Bewerber*innen. Dort ist der Anteil Bewerbungen in der Berufsgruppe «Hotellerie» zwar höher als im Durchschnitt, allerdings werden häufiger alternative Bewerbungen in den drei dominierenden Konkurrenz-Berufsfeldern versendet («Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus, «Verkauf, Einkauf», «Gesundheit»). Ein möglicher Grund könnte sein, dass die Charakteristiken der Arbeit, welche in der «Gastronomie» relevant sind, sich weniger mit jenen der drei grossen Konkurrenz-Berufsfelder decken, und deshalb mehr Versuche in der «Gastronomie» gestartet werden, als die «Hotellerie»-Bewerber*innen Versuche in der «Hotellerie» starten. Zudem haben wir gesehen, dass die Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» tendenziell erst spät, kurz vor dem Lehrstart, erfolgen. Eine andere Möglichkeit wäre somit, dass Jugendliche, welche sich in der «Hotellerie» beworben haben, dies besonders spät tun und sich zuvor insbesondere im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» bewerben.

4.2 Schlussfolgerungen zu den Interessen für Berufe

Aus der zweiten spezifischen Fragestellung über das Interesse für Berufe von Jugendlichen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» können wir sechs Schlussfolgerungen ziehen, welche wir im kommenden Teil ausführlich besprechen.

Interesse für Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» hoch, aber leicht rückläufig

Der Anteil im Berufs-Finder mit Interesse an Berufen aus dem Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» liegt bei über 25%. Das heisst, dass jeder vierte Berufs-Finder, der gemacht wird, mindestens einen

Vorschlag in den Top-3 für dieses Berufsfeld enthält. Dieser Wert liegt höher als bei den anderen untersuchten Berufsfeldern, wobei das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» mit etwas mehr als 5% den tiefsten Anteil hat. Somit besteht eine starke Diskrepanz zwischen den Interessen und den Bewerbungen. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass die Jugendlichen, welche sich für das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» bewerben, sich ihren Interessen eher bewusst sind als Jugendliche, die sich im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bewerben. Die Diskrepanz könnte allerdings auch dadurch zustande kommen, dass im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» generell ein grösseres Angebot an Lehrberufen besteht und dies durch den Berufs-Finder nicht abgedeckt wird. Denn im Berufs-Finder sind insgesamt mehr Berufe des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» vorhanden und für das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» kann den Jugendlichen nur ein Beruf angezeigt werden. Generell ist das Interesse der Jugendlichen für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit zwischen 2019 und 2021 relativ stetig etwas gesunken.

Covid-19-Pandemie hat geringen Einfluss auf Interessen für Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»

Der regelmässige Rückgang im Anteil Berufs-Finder mit Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» lässt vermuten, dass sich dieses leicht sinkende Interesse schon vor der Covid-19-Pandemie abgezeichnet hat. Dies deckt sich damit, dass der Anteil Bewerbungen zwischen 2019 und 2021 stetig etwas zurückging. Auch im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist der Trend minim rückläufig. Bei den anderen Berufsfeldern ist die Situation weniger eindeutig. So lassen sich entweder schwankende Bewegungen mit insgesamt konstantem Trend («Informatik» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus») oder gar keine Veränderung über die Zeit («Gesundheit») feststellen. Die gegenläufigen Trends könnten als Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gesehen werden, was bedeuten würde, dass die Berufsfelder «Informatik» und «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» eher betroffen waren von Änderungen in den Interessen der Jugendlichen während der Pandemie.

Der Rückgang im Interesse betrifft insbesondere die Berufe in der «Hotellerie»

Das Interesse der Jugendlichen an Berufen in der «Gastronomie» war zu Beginn der Zeitperiode im Jahr 2019 deutlich geringer als das Interesse der Jugendlichen an Berufen der «Hotellerie». Über die Zeit hat sich das Interesse der Jugendlichen für Berufe in der «Gastronomie» wenig verändert und stieg eventuell sogar leicht an. Im Gegensatz dazu sank das Interesse der Jugendlichen für «Hotellerie»-Berufe ziemlich. Das konstante oder leicht ansteigende Interesse an den Berufen der «Gastronomie» widerspiegelt sich nicht im Bewerbungsverhalten der Jugendlichen, da die Bewerbungen für die «Gastronomie» rückläufig waren zwischen 2019 und 2021. Somit ist die Reduktion in der Anzahl Bewerbungen nicht mit einem sinkenden Interesse für diese Berufsgruppe zu begründen. Hingegen könnte das geringere Interesse an Berufen der «Hotellerie» ein Treiber für die sinkenden Bewerbungen in dieser Berufsgruppe sein.

Gestiegenes Interesse für den Beruf «Koch/Köchin EFZ»

Bei den einzelnen Berufen der «Gastronomie» ist das Interesse für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» über die Zeit gestiegen, was die leicht steigende Tendenz des Interesses in dieser Berufsgruppe erklären könnte. Jedoch ist über die gleiche Zeit das Interesse am Beruf «Restaurantfachmann/-frau EFZ» eher gesunken, was in der Berufsgruppe das steigende Interesse beim «Koch/Köchin EFZ» fast zu kompensieren scheint. Der Anstieg beim Interesse für den «Koch/Köchin EFZ» steht im Gegensatz zum Bewerbungsverhalten der Jugendlichen, wo eher ein konstanter Anteil Bewerbungen für den Beruf auszumachen sind. Daher scheint es nicht genug zu sein, ein Interesse für den Beruf «Koch/Köchin EFZ» zu haben, um sich dann auch dafür zu bewerben. Hingegen stimmt das sinkende Interesse für den Beruf

«Restaurantfachmann/-frau EFZ) mit dem sinkenden Anteil Bewerbungen in diesem Beruf überein. Bei der «Hotellerie» sind die Interessen für dessen Berufe über die Zeit bei allen Berufen etwas zurückgegangen. Dieses leicht geringere Interesse könnte wenigstens zum Teil den leichten Rückgang im Anteil Bewerbungen für Berufe in der «Hotellerie» erklären.

Junge Frauen zeigen grösseres Interesse für Berufe in der «Gastronomie» und «Hotellerie»

Das Interesse an Berufen in den Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» ist bei den jungen Frauen fast doppelt so hoch als bei den jungen Männern. Die Interessen an Berufen der «Gastronomie» sind bei beiden Geschlechtern über die Jahre stabil geblieben. Bei den Berufen der «Hotellerie» ist ein abfallendes Interesse bei beiden Geschlechtern zu beobachten. Jedoch findet der Rückgang im Interesse der beiden Geschlechter etwas zeitversetzt statt, wobei die Resultate allerdings darauf hindeuten, dass das Interesse bei den jungen Frauen insgesamt etwas stärker gesunken ist. Die Zeitversetzung und der leichte Anstieg im letzten Halbjahr bei beiden Geschlechtern deutet darauf hin, dass die Covid-19-Pandemie die Interessen in der «Hotellerie» für beide Geschlechter reduziert haben könnte.

Die Interessen sind über die Zeit ähnlich bei den Geschlechtern, das Bewerbungsverhalten nicht

Nur die Jungen haben sich allerdings weniger in «Hotellerie»-Berufen beworben, während die jungen Frauen ihr Bewerbungsverhalten wenig angepasst haben. Auch in der «Gastronomie» haben sich junge Frauen über die Zeit gleich häufig beworben, allerdings deckt sich dabei ihr Bewerbungsverhalten mit dem unveränderten Interesse für diese Berufsgruppe. Die jungen Männer haben sich dagegen trotz gleichbleibendem Interesse in der Zeit zwischen 2019 und 2021 weniger in Berufen der «Gastronomie» beworben. Eine Möglichkeit ist, dass junge Frauen ihr Bewerbungsverhalten generell weniger anpassen und dieses insgesamt konstanter ist über die Zeit als bei den jungen Männern. Ein Erklärungsansatz bei der «Hotellerie» könnte sein, dass sich den jungen Männern generell und womöglich insbesondere während der Covid-19-Pandmie aufgrund ihrer Interessen bessere Alternativen ausserhalb der «Hotellerie» boten. Parallel dazu könnte es sein, dass die jungen Männer insbesondere während der Coivd-19-Pandemie mehr als die jungen Frauen andere Faktoren ausser dem Interesse in die Entscheidungsfindung bei der Bewerbung miteinfliessen liessen.

Keine Unterschiede in den Interessen nach Urbanität

Das Interesse für Berufe im Berufsfeld der «Gastronomie und Hotellerie» unterscheidet sich nicht zwischen Jugendlichen aus urbanen Gebieten und Jugendlichen aus ruralen Gebieten. In beiden Gruppen ist das Interesse für Berufe in der «Gastronomie» kleiner als für Berufe in der «Hotellerie». Auch unterscheiden sich die Verläufe über die Zeit nicht signifikant und sind in etwa konstant für die «Gastronomie» und etwas rückläufig für die «Hotellerie». Somit können wir daraus schliessen, dass die Urbanität für das Berufsfeld der «Gastronomie und Hotellerie» keinen Einfluss hat auf die Interessen der Jugendlichen. Da die Bewerbungen bei den Jugendlichen aus urbanen Gebieten insgesamt in beiden Berufsgruppen deutlicher zurückgingen, ist eine Vermutung, dass sich den Jugendlichen aus ruralen Gebieten generell und insbesondere betreffend «Hotellerie» etwas weniger alternative Berufe boten.

4.3 Schlussfolgerungen zum Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten

Aus der dritten spezifischen Fragestellung über den Einfluss der Interessen auf das Bewerbungsverhalten von Jugendlichen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» können wir vier Schlussfolgerungen ziehen, welche wir im folgenden Teil ausführlich besprechen.

Berufs-Finder gewinnt dank Covid-19-Pandemie an Relevanz

Obschon der Berufs-Finder kurz vor unserer Untersuchungsperiode eingeführt wurde und daher ein kontinuierlicher Anstieg in der Durchführung der Jugendlichen über die Zeit zu erwarten wäre (was insbesondere im Vergleich von vor und nach Juli 2019 ersichtlich ist durch die Anzahl Berufs-Finder pro Zeitabschnitt), ist die Erhöhung der Anzahl Bewerbungen mit Berufs-Finder ab Juli 2020 erstaunlich hoch. Dies deutet darauf hin, dass Jugendliche vermehrt den Berufs-Finder durchgeführt haben, wenn sie sich über Yousty.ch beworben haben. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass die eingeschränkten Möglichkeiten zum Kennenlernen der Berufe wegen der Covid-19-Pandemie die Jugendlichen dazu motiviert hat, einen Berufs-Finder durchzuführen, bevor sie sich für einen Beruf beworben haben.

Das Interesse an einem Beruf des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» deckt nur etwa einen Drittel aller Bewerbungen

Die Resultate zum Anteil Bewerbungen nach Interesse zeigen, dass beim Berufsfeld der «Gastronomie und Hotellerie» zwischen einem Viertel und der Hälfte der Bewerbungen nach Interesse geschehen. Bei den anderen Berufsfeldern ist dieser Wert in etwa ähnlich hoch, ausser beim Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», bei dem der Wert eher tiefer bei etwa einem Sechstel liegt. Dabei stellt sich die Frage, welche Beweggründe die anderen zwei Drittel der Jugendlichen haben, die sich in einem Beruf des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» bewerben.

Die Resultate deuten auch darauf hin, dass das Interesse als Grundlage für die Entscheidung, sich auf eine Lehrstelle im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» zu bewerben, in etwa gleich wichtig geblieben ist über die Zeit. Somit scheint in jedem Jahr ein konstanter Anteil von Jugendlichen, die sich für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessieren, sich auch in diesem Berufsfeld zu bewerben. Daher ist der Rückgang an Bewerbungen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» wohl in erster Linie nicht auf einen Rückgang am Interesse des Berufsfeldes zurückzuführen, sondern andere Faktoren müssen eine Rolle gespielt haben. Zwar hat sich der Pool an Jugendlichen, die sich für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» interessieren, insgesamt etwas reduziert. Allerdings scheinen das nicht primär jene Jugendlichen zu sein, die sich in einem Beruf des Berufsfeldes «Gastronomie und Hotellerie» beworben haben.

Die Covid-19-Pandemie hat Bewerbungen nach Interesse im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» unterschiedlich beeinflusst

Aus den Daten sehen wir, dass sich der Anteil Bewerbungen nach Interesse zwischen den Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» kaum unterscheiden. Hingegen ist bei der Entwicklung über die Zeit eine stabile Entwicklung bei der «Gastronomie» zu erkennen, während bei der «Hotellerie» eine unstete, leicht rückgängige Entwicklung auszumachen ist. Daraus schliessen wir, dass die Covid-19-Pandemie auf den Anteil Bewerbungen nach Interesse in der Berufsgruppe «Gastronomie» keinen Einfluss hatte, womöglich jedoch einen Einfluss auf die Berufsgruppe «Hotellerie».

Bei Interesse an der «Hotellerie» finden die Bewerbungen zur Hälfte im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» statt

Die Analysen alternativer Bewerbungen bei Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» zeigen, dass auch bei Jugendlichen, welche sich für die Berufscharakteristiken der «Gastronomie» oder «Hotellerie» interessieren, die Berufsfelder «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus», «Gesundheit» und «Verkauf, Einkauf» die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder sind. Die Anteile alternativer Bewerbungen

unterscheiden sich dabei stark nach Interesse. Bei Interesse an der «Gastronomie» werden von den Jugendlichen am häufigsten Bewerbungen im Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» versendet. Allerdings sind die Anteile ähnlich auf die drei grössten Konkurrenz-Berufsfelder verteilt. Bei Bewerbungen mit Interesse an der «Hotellerie» dominiert hingegen das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus». Dabei macht dieses Berufsfeld und somit der Beruf «Kaufmann/-frau EFZ» rund die Hälfte der Bewerbungen aus. Alle Jugendlichen bewerben sich am häufigsten als «Kaufmann/-frau EFZ», allerdings liegt dieser Anteil für alle Jugendlichen deutlich tiefer bei nicht ganz einem Drittel der Bewerbungen. Somit scheinen die Jugendlichen mit Interesse an der «Gastronomie» und «Hotellerie» zwar auf dieselben drei dominierenden Berufsfelder auszuweichen, allerdings unterscheidet sich die Ausweichstrategie innerhalb dieser drei Konkurrenz-Berufsfelder stark nach Interesse.

4.4 Schlussfolgerungen aus den Interessen für Charakteristiken der Arbeit

Aus der vierten spezifischen Fragestellung über das Interesse für Charakteristiken der Arbeit von Jugendlichen im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» können wir vier Schlussfolgerungen ziehen, welche wir im nächsten Teil ausführlich besprechen.

Die Zusammenarbeit punktet bei den Jugendlichen

Aus den acht Charakteristiken der Arbeit, welche im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» relevant sind, ist mit gewissem Abstand die «Zusammenarbeit mit anderen Menschen» am wichtigsten bei den Jugendlichen. Erstaunlicherweise ist das «Arbeiten mit Lebensmitteln» von geringstem Interesse, obschon der Beruf «Koch/Köchin EFZ» relativ oft empfohlen und als Beruf gewählt wird. Daraus schliessen wir, dass Jugendliche einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» ergreifen, weil sie gerne sozialen Kontakt mit ihren Mitmenschen haben. Daher sind diese Jugendliche wahrscheinlich besonders empfänglich für ein angenehmes Arbeitsklima sowohl mit den Mitarbeitern als auch mit den Kunden. Generell ist die Zusammenarbeit mit Menschen eine wichtige Charakteristik bei den Jugendlichen, was sich dadurch zeigt, dass sie auch insgesamt die beliebteste ist bei den Jugendlichen. Über die Zeit haben sich die Interessen der Jugendlichen für Charakteristiken der Arbeit nur wenig verändert, wobei am ehesten die Interessen an kaufmännischen Aspekten etwas zurückgingen. Da diese Charakteristiken insbesondere für die «Hotellerie» relevant sind und weniger für die «Gastronomie», könnte es sein, dass sich die Jugendlichen unter anderem aus diesem Grund etwas weniger für die Berufe in der «Hotellerie» interessieren.

Jugendliche interessieren sich stark für Charakteristiken, welche relevant sind für die «Gastronomie» und/oder «Hotellerie»

Der Vergleich von für die «Gastronomie» uns «Hotellerie» relevanten Charakteristiken der Arbeit und den beliebtesten Charakteristiken der Jugendlichen zeigt, dass bis auf eine Ausnahme alle beliebtesten Charakteristiken gleichzeitig auch wichtig sind für Berufe in der «Gastronomie» und «Hotellerie». Insbesondere die Zusammenarbeit mit Menschen ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, aber auch die Arbeit mit dem Computer, das Beraten von Menschen und das exakte Arbeiten gehören zu den beliebtesten Charakteristiken der Arbeit insgesamt. Somit interessieren sich die Jugendlichen stark für jene Charakteristiken, welche in der «Gastronomie» und/oder der «Hotellerie» gebraucht werden.

Bei jungen Männern ziehen die kaufmännischen Charakteristiken, bei jungen Frauen die menschlichen Charakteristiken in die Berufe der «Hotellerie»

Die Ergebnisse zeigen, dass das Interesse für relevante Charakteristiken der Arbeit in den Berufen der «Gastronomie» leicht höher ist für junge Frauen als für junge Männer. Bei den relevanten Charakteristiken für die Berufe der «Hotellerie» ist nicht deutlich erkennbar, welches Geschlecht ein grösseres Interesse hat, wobei bei den jungen Frauen ein leichter Rückgang bei den kaufmännischen Charakteristiken der Arbeit über die Zeit präsent ist. Gleichzeitig ist erkennbar, dass junge Frauen die Charakteristiken mit Bezug zum Menschen bevorzugen, während die jungen Männer eher eine Präferenz für die Charakteristiken mit einem kaufmännischen Bezug haben. Auch sind die Interessen der jungen Frauen, aber nicht der jungen Männer, für kaufmännische Charakteristiken über die Zeit etwas geringer geworden. Somit wäre es möglich, dass sich den jungen Männern aufgrund der konstanten Interessen für diese Charakteristiken ein breiteres Angebot an alternativen Lehrberufen im kaufmännischen Bereich angeboten hat, da sich ihr Interesse eher in Bezug auf Fremdsprachen etwas reduziert hat. Die Kenntnis über diesen Unterschied in den Präferenzen der Geschlechter könnte bei der Werbung für die Berufe und bei der Rekrutierung von geeigneten Jugendlichen hilfreich sein.

Für Jugendliche aus urbanen Gebieten sind die Interessen für kaufmännische Charakteristiken etwas ausgeprägter

Bei den Resultaten zum Vergleich der Jugendlichen anhand der Urbanität, sehen wir, dass sich Jugendliche nicht unterschieden in der relevanten Charakteristik für die «Gastronomie» und auch nicht in den relevanten Charakteristiken für «Gastronomie und Hotellerie». Hingegen ist bei den relevanten Charakteristiken für die «Hotellerie» erkennbar, dass Jugendliche aus urbanen Gebieten ein leicht höheres Interesse hegen für die kaufmännischen Charakteristiken. Jedoch sind diese Unterschiede wohl nicht statistisch signifikant. Gleichwohl könnte dies wie bei den Jungen ein möglicher Erklärungsansatz dafür sein, dass sich den Jugendlichen aus urbanen Gebieten generell mehr alternative Lehrberufe im kaufmännischen Bereich bieten und sich deshalb ihr Bewerbungsverhalten in Bezug auf das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit etwas stärker verändert hat.

4.5 Schlussfolgerungen zu den Pr\u00e4ferenzen der potenziellen Lernenden f\u00fcr Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie»

In diesem Teil beantworten wir die Fragestellung, wie sich die Präferenzen der potenziellen Lernenden für Berufe im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» über die Zeit verändert haben und ob die Covid-19-Pandemie einen Einfluss darauf hatte. Dafür verwenden wir die herausgearbeiteten Schlussfolgerungen aus den vier spezifischen Fragestellungen.

Zuerst wollen wir festhalten, dass das Interesse für das Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» bei den Jugendlichen vorhanden ist und wichtige Charakteristiken im Zusammenhang mit diesem Berufsfeld generell sehr beliebt sind bei den Jugendlichen. Insbesondere die «Zusammenarbeit mit anderen Menschen» ist eine wichtige Charakteristik für die Berufswahl der Jugendlichen in diesem Berufsfeld und stellt insgesamt die beliebteste Charakteristik der Jugendlichen dar. Die Charakteristiken mit engem Kontakt zu Menschen sind besonders bei den jungen Frauen sehr beliebt, während bei den jungen Männern die kaufmännischen Charakteristiken im Vordergrund stehen. Insgesamt zeigen die jungen Frauen auch ein grösseres Interesse an Berufen der «Gastronomie und Hotellerie». Hingegen finden wir kaum Unterschiede in den Interessen gemessen an der Urbanität der Jugendlichen. Dennoch decken sich die Interessen an den Berufen der «Gastronomie und Hotellerie» nur zu einem Drittel aller Bewerbungen, so dass zwei Drittel der Bewerbungen aus anderen Gründen geschehen. So gehen bei-

spielsweise bei Interesse an der «Hotellerie» rund die Hälfte der Bewerbungen im Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus» ein. Ein möglicher Grund könnte sein, dass die Berufe in «Gastronomie und Hotellerie» als Notfalllösungen gewählt werden und nicht erste Wahl sind. Dafür spricht, dass die Bewerbungen vermehrt im ersten Halbjahr stattfinden. Diese Vermutung könnte insbesondere für die «Hotellerie» der Fall sein, da sich «Hotellerie»-Bewerber*innen weniger häufig in derselben Berufsgruppe nochmals bewerben, als dies bei der «Gastronomie» der Fall ist. Unterschiede zwischen der «Gastronomie» und «Hotellerie» zeigen sich auch in den Konkurrenz-Berufsfeldern, wobei dies für die «Gastronomie» eher das Berufsfeld «Verkauf, Einkauf» ist und für das die «Hotellerie» insbesondere das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus».

Nun zum ersten Teil der Fragestellung, wie sich im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie» die Präferenzen der potenziellen Lernenden über die Zeit verändert haben. Aus den Daten können wir sagen, dass das Interesse an Berufen der «Gastronomie und Hotellerie» leicht rückläufig war, jedoch nicht so stark, dass es die gesamte Reduktion in den Anzahl Bewerbungen des Berufsfeldes erklären könnte. Dies wird vor allem deutlich, wenn wir den Rückgang an Bewerbungen für die beiden Berufsgruppen «Gastronomie» und «Hotellerie» separat betrachten. Der regelmässige Rückgang in der «Gastronomie» deckt sich nicht mit der geringen Reduktion im Interesse für diese Berufsgruppe. Zudem verzeichnet der Beruf «Koch/Köchin EFZ», ein Beruf der «Gastronomie», ein gestiegenes Interesse, während die Anzahl Bewerbungen konstant oder im letzten Jahr sogar rückläufig waren. Daher sieht die Reduktion im Anteil Bewerbungen in der «Gastronomie» nach einem längerfristigen Trend aus.

Hingegen deckt sich der Rückgang in den Bewerbungen der «Hotellerie» eher mit einem geringeren Interesse an dieser Berufsgruppe. Seit 2019 interessieren sich die Jugendlichen etwas weniger für einige relevante Charakteristiken der Arbeit in der «Hotellerie». Dies liegt allerdings nicht primär daran, dass die Jugendlichen weniger mit Menschen zusammenarbeiten, Menschen beraten oder sich um Menschen kümmern wollen. Es liegt eher daran, dass die Jugendlichen sich weniger für Büroarbeiten, die Arbeit mit dem Computer und die Anwendung von Fremdsprachen begeistern, was eher die kaufmännischen Aspekte der «Hotellerie»-Berufe zu betreffen scheint.

Inwieweit die Covid-19-Pandemie ein Grund sein könnte, erläutern wir im nächsten Absatz.

Zum zweiten Teil der Fragestellung, ob die Covid-19-Pandemie die Lage beeinflusst hat, können wir sagen, dass der Rückgang in den Bewerbungen für die Berufe der «Gastronomie» eher nicht Covidbedingt waren, da dieser Rückgang sehr regelmässig stattfand. Auch hat keine Änderung in den Bewerbungen nach Interesse stattgefunden. Daher müssen für die «Gastronomie» andere, längerfristige Gründe ausschlaggebend sein für die rückläufige Entwicklung. Hingegen scheint der Rückgang in den Bewerbungen der «Hotellerie»-Berufe zum Teil auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen zu sein. Insbesondere das Bewerbungsverhalten der männlichen Jugendlichen und der Jugendlichen aus ruralen Gebieten scheint von der Pandemie beeinflusst worden zu sein. Weil kaufmännische Berufe während der Covid-19-Pandemie zumindest kurzzeitig einen relativen Vorteil hatten, da fast die ganze Arbeit ins Home-Office verlagert werden konnte, könnte man diese Berufe als «sichere Anker» während der Covid-19-Pandemie bezeichnen. Da sich vor allem die jungen Männer, aber auch etwas die Jugendlichen aus urbanen Gebieten, mehr für kaufmännische Charakteristiken der Arbeit interessieren, boten sich ihnen womöglich während der Pandemie die «sicheren» Berufe eher an, während insbesondere die jungen Frauen, bei denen das Interesse für kaufmännische Aspekte über die Zeit gar etwas gesun-

ken ist, weniger Alternativen zum «Hotellerie»-Beruf hatten. Daher könnte für die Berufsgruppe «Hotellerie» ein Teil der Reduktion am Anteil Bewerbungen durch einen negativen Einfluss der Covid-19-Pandemie entstanden sein.

4.6 Einschränkungen und Ausblick

Dieser Bericht beleuchtet das Bewerbungsverhalten von Jugendlichen für einen Beruf im Berufsfeld «Gastronomie und Hotellerie». Obschon wir die bestpassendsten Annahmen und Methoden verwenden, hat unser Vorgehen ein paar Einschränkungen.

Eine Einschränkung ist die Übertragbarkeit der Resultate auf die Gesamtheit der Jugendlichen. Unsere Daten stammen von der Lehrstellenplattform Yousty.ch. Obwohl diese eine der grössten Plattformen für die Lehrstellenvermittlung in der Schweiz ist, sind nicht alle Jugendlichen erfasst. Insbesondere aus den Kantonen der Westschweiz und dem Tessin sind wenige Jugendliche auf der Plattform zugange. Daher sind die Resultate vor allem für den deutschsprachigen Teil der Schweiz nutzbar. Ausserdem existieren in der Schweiz noch andere Lehrstellenplattformen für die Lehrstellenvermittlung und Jugendliche können sich auch direkt bei den Firmen über den Postweg oder via E-Mail bewerben.

Zudem übernehmen wir die Annahmen, welche die Yousty AG beim Aufsetzen des Berufs-Finder-Tools getroffen hat und somit auch ihre Kodierung der Charakteristiken der Arbeit. Wie akkurat dieser Berufs-Finder die Interessen der Jugendlichen zu den Lehrberufen zuordnet, kann von uns nicht eingeschätzt werden. Dafür müsste eine Befragung der Jugendlichen, ob sie die empfohlenen Berufe hilfreich finden und sie dieser Empfehlung folgen werden, durchgeführt werden.

Eine weitere Einschränkung der Daten ist, dass die Zeitperiode relativ kurz ist. Die Zeitperiode von drei Jahren ist insofern ein Problem, dass wir nur wenige Observationen vor der Covid-19-Pandemie haben, was eine Interpretation der Resultate erschwert. Der Interpretation, ob ein Covid-19-Effekt zu sehen ist, ist viel Spielraum gelassen. Wir orientieren uns dahingehend, ob ein Trend in den Daten zu sehen ist, oder kein Trend ersichtlich ist, wobei wir aus Letzterem auf eine Störung durch die Covid-19-Pandemie schliessen. Dennoch ist manchmal nicht eindeutig, ob womöglich ein zeitversetzter Covid-19-Effekt ersichtlich ist.

Eine andere Einschränkung ist die Wahl der Vergleichsgruppen. Wir haben diese Auswahl gemäss unseren Überlegungen und Erfahrungen getroffen sowie unter den Einschränkungen der gegebenen Daten. Jedoch wäre eine andere Auswahl, zum Beispiel der Berufsfelder, möglich gewesen.

Eine letzte Einschränkung ist, dass wir nicht wissen, in welchem Stadium im Bewerbungsprozess sich die Jugendlichen befinden. Bewerben Sie sich zuerst und machen erst nach erfolglosen Bewerbungen den Berufs-Finder oder beeinflusst der Berufs-Finder die Bewerbungen? Daher wissen wir auch nicht, wann und wie die Entscheidung für einen Beruf erfolgt. Auch bleiben in diesem Bericht die Beweggründe der Jugendlichen, sich für einen Lehrberuf zu bewerben oder eben nicht zu bewerben, im Unklaren. Um dies erfassen zu können, müssten die Jugendlichen während ihrem Bewerbungsprozess über ihr Vorgehen und ihrer Entscheidungsgrundlage befragt werden.

Der vorliegende Bericht ist eine Analyse möglicher Probleme in den Berufsfeldern «Gastronomie» und «Hotellerie». Die Problemanalyse zeigt, dass es Handlungsbedarf gibt, will man den gegenwärtigen

Entwicklungen aktiv begegnen. Der Bericht kann die Frage, warum sich Jugendliche so verhalten, nicht klären. Um die richtigen und wirksamen Massnahmen einleiten zu können, wären solche Informationen allerdings von grossem Nutzen. Dazu bräuchte es weiterführende Untersuchungen. Wir empfehlen HotellerieSuisse verstärkt, die Stimmen der Jugendlichen sowie der Ausbildungsbetriebe einzuholen. Das kann in Form von Befragungen der Jugendlichen und / oder Fokusgruppen geschehen.

Anhang

A1 Quellenverzeichnis

- Berufsbildung 2030. 2020. Neues Coronavirus und die Berusfbildung in der Schweiz. https://berufsbildung2030.ch/de/.
- Bissig, Bernadette. 2022. «Gastrobranche steht vor erhöhter Personalnot.» *htr.ch*, 8. März: https://www.htr.ch/story/gastrobranche-steht-vor-erhoehter-personalnot-33604.html.
- Bolli, Thomas, Katherine M. Caves, Filippo Pusterla, Ladina Rageth, Aranya Sritharan, und Ursula Renold. 2020a. *Identifikation der Auswirkungen von COVID-19 auf die berufliche Grundbildung in der Schweiz. LehrstellenPuls-Bericht zur ersten Befragung bei Lehrbetrieben im April 2020.* CES Studien Nr. 1, Juni 2020, ETH Zürich. https://doi.org/10.3929/ethz-b-000432139.
- Bolli, Thomas, Katherine M. Caves, Filippo Pusterla, Ladina Rageth, Aranya Sritharan, Ursula Renold, und Sandra Trachsel Díaz-Tejeiro. 2020b. *Identifikation der Auswirkungen von COVID-19 auf die berufliche Grundbildung in der Schweiz. Bericht zu den monatlichen Befragungen bei Lehrbetrieben von April bis August 2020 mit Fokus auf die Gewichtungsmethodik.* CES Studien Nr. 7, Dezember 2020, ETH Zurich. https://doi.org/10.3929/ethz-b-000454748.
- Goldner, Lukas, Martina Mousson, Aaron Venetz, und Daniel Bohn. 2019. *Nahtstellenbarometer 2019. Zentrale Ergebnisse August 2019.* Bern: gfs.bern.
- htr.ch. 2019. «So gross ist der Mangel an Fachkräften wirklich.» htr.ch, 14. November: https://www.htr.ch/story/hotellerie/so-gross-ist-der-mangel-an-fachkraeften-wirklich-25074.html.
- Machac, Lucie. 2022. «Drei freie Tage pro Woche kommen bei Angestellten gut an.» *htr.ch*, 14. Februar: https://www.htr.ch/story/hotellerie/drei-freie-tage-pro-woche-kommen-bei-angestellten-gut-an-33371.html.
- Maurer, Nadja. 2018. «Nachwuchs: Lage spitzt sich zu.» *htr.ch*, 13. August: https://www.htr.ch/edition-francaise/article/ausbildung-karriere/nachwuchs-lage-spitzt-sich-zu-21532.html.
- Näf, Stefanie. 2021. *Die 10 beliebtesten Lehrberufe 2021.* 13. April. Zugriff am 7. April 2022. https://blog.yousty.ch/berufsbildung/die-10-beliebtesten-lehrberufe.
- Pfaffhauser, Flavio. 2022. Frontline Trends Report 2022. Wie der Fachkräftemangel das Mitarbeitererlebnis für gewerbliche Arbeitskräfte nachhaltig verändert. Berlin: BEEKEEPER.
- Pleninger, Regina, Sina Streicher, und Jan-Egbert Sturm. 2021. «Do Covid-19 containment measures work? Evidence from Switzerland.» *KOF Working Papers No. 494*.
- Stünzi, Mischa. 2022. «Nun steigen die Löhne und dann die Preise.» htr.ch, 15. Februar: https://www.htr.ch/story/hotellerie/nun-steigen-die-loehne-und-dann-die-preise-33394?utm_source=sendinblue&utm_campaign=htrnews_vom%2015.%20Februar%202022&utm_medium=email.
- SWI swissinfo.ch. 2020. *Coronavirus: die Situation in der Schweiz.* 9. Juli. https://www.swissinfo.ch/ger/corona-krise-schweiz/45590096.

A2 Abbildungsverzeichnis

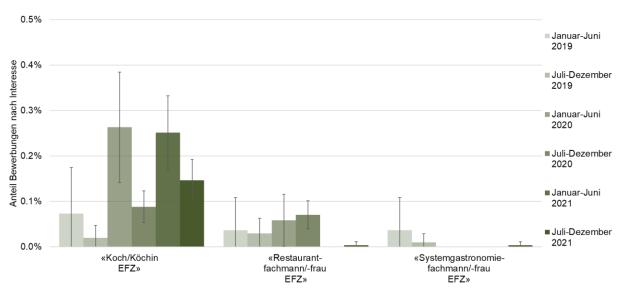
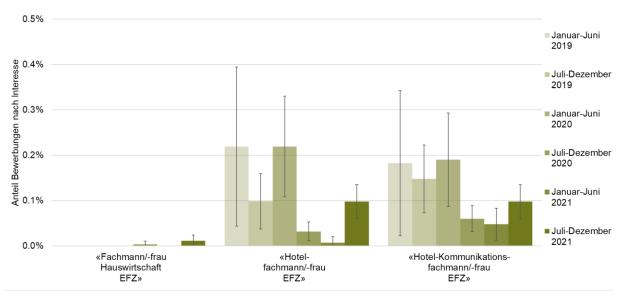


Abbildung 36: Bewerbungen nach Interesse für Berufe der «Gastronomie»

Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-Juni 2019, N = 2'739; Juli-Dezember 2019, N = 10'163; Januar-Juni 2020, N = 6'845; Juli-Dezember 2020, N = 28'314; Januar-Juni 2021, N = 14'734; Juli-Dezember 2021, N = 26'665) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für einzelne Berufe in der «Gastronomie». Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für die einzelnen Berufe in der «Gastronomie» («Koch/Köchin EFZ», «Restaurantfachmann/-frau EFZ», «Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ») am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = «Bewerbung nach Interesse»; 0 = «keine Bewerbung nach Interesse»), wobei eine Bewerbung auf einen bestimmten Beruf in der «Gastronomie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige dieses Berufs in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, der Anteil Bewerbungen nach Interesse insgesamt am höchsten waren für den Beruf «Koch/Köchin EFZ».

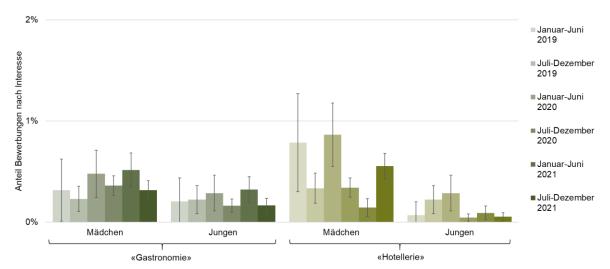
Abbildung 37: Bewerbungen nach Interesse für Berufe der «Hotellerie»



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (Bewerbungen mit Berufs-Finder insgesamt, N = 89'460; Januar-Juni 2019, N = 2'739; Juli-Dezember 2019, N = 10'163; Januar-Juni 2020, N = 6'845; Juli-Dezember 2020, N = 28'314; Januar-Juni 2021, N = 14'734; Juli-Dezember 2021, N = 26'665) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für einzelne Berufe in der «Hotellerie». Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für die einzelnen Berufe in der «Hotellerie» («Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ», «Hotelfachmann/-frau EFZ», «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ») am Anteil aller Bewerbungen ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = «Bewerbung nach Interesse»; 0 = «keine Bewerbung nach Interesse»), wobei eine Bewerbung auf einen bestimmten Beruf in der «Hotellerie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige dieses Berufs in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, der Anteil Bewerbungen nach Interesse insgesamt am höchsten war für den Beruf «Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ».

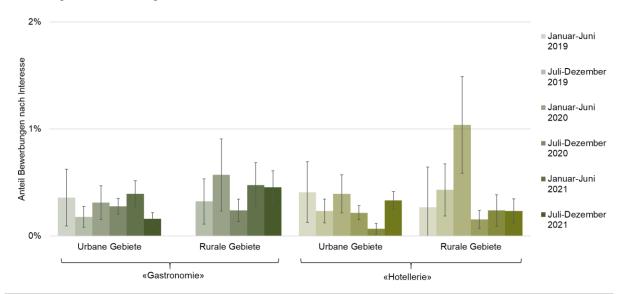
Abbildung 38: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Geschlecht



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (von links nach rechts: junge Frauen, junge Männer; Berufs-Finder insgesamt, N = 45'332, 44'128; Januar-Juni 2019, N = 1'274, 1'465; Juli-Dezember 2019, N = 5'673, 4'490; Januar-Juni 2020, N = 3'354, 3'491; Juli-Dezember 2020, N = 14'685, 13'629; Januar-Juni 2021, N = 6'987, 7'747; Juli-Dezember 2021, N = 13'359, 13'306) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) und «Hotellerie» (hellgrüne Balken) bei jungen Frauen und jungen Männern. Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen des jeweiligen Geschlechts ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = «Bewerbung nach Interesse»; 0 = «keine Bewerbung nach Interesse»), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass bei den jungen Frauen der Anteil Bewerbungen nach Interesse für «Gastronomie»-Berufe im Durchschnitt etwas höher war als bei den jungen Männern.

Abbildung 39: Bewerbungen nach Interesse für die «Gastronomie» und «Hotellerie» nach Urbanität



Bemerkungen: Die Ergebnisse basieren auf den Daten von Bewerbungen auf Yousty.ch zwischen Januar 2019 und Dezember 2021. Die Abbildung zeigt die Anzahl Bewerbungen, die auf Yousty.ch während halbjährlicher Zeitabschnitte eingegangen sind, bei welchen der Jugendliche, der die Bewerbung versendet hat, mindestens einmal den Berufs-Finder durchgeführt hat (von links nach rechts: urbane Gebiete, rurale Gebiete; Berufs-Finder insgesamt, N = 45'332, 44'128; Januar-Juni 2019, N = 1'954, 742; Juli-Dezember 2019, N = 7'273, 2'791; Januar-Juni 2020, N = 4'824, 1'928; Juli-Dezember 2020, N = 19'821, 8'379; Januar-Juni 2021, N = 10'401, 4'205; Juli-Dezember 2021, N = 19'180, 7'255) und vergleicht dabei den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» (dunkelgrüne Balken) und «Hotellerie» (hellgrüne Balken) bei Jugendlichen aus urbanen und ruralen Gebieten. Die linke Achse bildet den Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» am Anteil aller Bewerbungen des jeweiligen Gebiets ab. Dabei wird eine binäre Skala verwendet (1 = «Bewerbung nach Interesse»; 0 = «keine Bewerbung nach Interesse»), wobei eine Bewerbung auf einen Beruf in der «Gastronomie» oder «Hotellerie» nach Interesse anhand einer vorgängigen Anzeige eines Berufs in diesem Berufsfeld in den Top-3 des Berufs-Finders erfolgt. Die schwarzen Konfidenzintervalle innerhalb der farbigen Balken sind ein Mass für die Genauigkeit der einzelnen Mittelwerte. Nur wenn diese sich gegenseitig nicht überschneiden, sind die Werte möglicherweise statistisch signifikant unterschiedlich (auf dem 5%-Niveau; siehe Kapitel 2.3 zur Methodik).

Lesehilfe: Die Abbildung zeigt zum Beispiel, dass es im Anteil Bewerbungen nach Interesse für Berufe in der «Hotellerie» einen auffallenden Ausreisser gab im Zeitabschnitt Januar bis Juni 2020, wobei der Anteil bei den Jugendlichen aus ruralen Gebieten über 1% lag.

Informationen zu den Autor*innen

Dändliker Lena, MA.
Professur für Bildungssysteme, ETH Zürich
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich
lena.daendliker@mtec.ethz.ch

Oswald-Egg Maria Esther, Dr.
Professur für Bildungssysteme, ETH Zürich
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich
m.e.oswald-egg@mtec.ethz.ch

Bolli Thomas, Dr.
Professur für Bildungssysteme, ETH Zürich
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich
thomas.bolli@mtec.ethz.ch

Renold Ursula, Prof. Dr.
Professur für Bildungssysteme, ETH Zürich
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich
ursula.renold@mtec.ethz.ch

Informationen zu den Forschungspartner*innen

Casty Urs
Yousty AG
Limmatstrasse 21
8005 Zürich
urs.casty@mtec.ethz.ch

Mauch Domenica Yousty AG Limmatstrasse 21 8005 Zürich domenica.mauch@yousty.ch

Selina Heldt Yousty AG Limmatstrasse 21 8005 Zürich selina.heldt@yousty.ch

Kontakt

ETH Zürich
Departement MTEC
Professur für Bildungssysteme
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

www.ces.ethz.ch →

Herausgeber: Departement MTEC

Redaktion: Autor*innen Gestaltung: Autor*innen Fotos: shutterstock

© ETH Zürich, Juli 2022